

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannsgasse 33.
Beratung, Redaction, St. A. H. H. H.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Samstags von 4-5 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 11,300.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
incl. Frachtporto 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Schreiben für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4spaltige Courtoiszeile 1 1/2 Ngr.
Klebere Schrift
laut unserem Preisverzeichnis.
Kreuzen unter d. Redactionstisch
die Spalte 2 Ngr.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 23.

Freitag den 23. Januar.

1874.

Zur gefälligen Beachtung.

Mehrfach vorgekommene Differenzen zwingen uns die dringende Bitte an das geehrte Publicum zu richten,
alle Holzschnitte oder Stichs,
welche uns zum Abdruck im Tageblatte übergeben werden, nach Beendigung der Insertion sofort bei uns wieder in Empfang nehmen zu lassen, da wir nach gemachtem Gebrauch eine Garantie für dieselben nicht übernehmen können.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Nach §. 4. des nachstehends abgedruckten Regulativs der Friedensstiftung sind die Unterstüßungen aus dieser Stiftung am Tage des Friedensschlusses, nämlich am 2. März, zu vertheilen, und wir fordern daher diejenigen, welche in diesem Jahre um solche Unterstüßungen nachsuchen wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche bis zum 10. Februar d. J. mit den nöthigen Bescheinigungen bei uns einzubringen.
Spätere Anmeldungen würden für diesmal unberücksichtigt bleiben müssen.
Leipzig, am 21. Januar 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. O. Reicher.

Regulativ für die Friedensstiftung der Stadt Leipzig.

§. 1. Der Zinsfuß des Stiftungscapitals an Zwanzigtausend Thalern wird auf 5 Procent jährlich festgesetzt. Die Zinsen laufen vom 1. Januar d. J. an.

Die öffentliche Waisen-Versorgung in Leipzig

erfreute sich im Jahre 1873 auf 338 Pflanzlinge: 176 Knaben und 162 Mädchen. Am 1. Tage dieses Jahres befanden sich nämlich 249 Kinder: 126 Kn. 123 M. (vergl. den vorjährigen Bericht in Nr. 16 dieses Blattes vom Jahre 1873) in öffentlicher Waisensorge; im Laufe des Jahres kamen noch 89 Kinder: 50 Kn. 39 M. hinzu. In demselben Zeitraum schieben aber auch 95 Kinder: 58 Kn. 37 M. wieder aus, so daß, nachdem die Zahl der Pflanzlinge Mitte April die Höhe von 264: 158 Kn. 106 M. erreicht hatte und Anfang October wieder auf 224: 109 Kn. 115 M. gesunken war, dieselbe am 31. December 1873 wieder 243: 118 Kn. 125 M., also 6 weniger als im December des vorigen Jahres betrug.

Ganz verwaist waren von ihnen 243 Pflanzlinge: 180: 87 Kn. 93 M. — über 74 Proc. halbverwaist 48: 25 Kn. 23 M. — nahezu 20 Proc. während von 15: 9 Kn. 6 M. — über 6 Proc. beide Elternteile noch am Leben sind.

Von 14 halbverwaisten Kindern, 8 Kn. 6 M., lebte der Vater nicht mehr, 34: 17 Kn. 17 M., hatten die Mutter durch den Tod verloren.

Von den 243 Waisenhausepflanzlingen befanden sich 231: 111 Kn. 120 M. in Familien, 12: 7 Kn. 5 M. auf der transitischen Waisensstation (Witzgasse 12). 128 Kinder: 60 Kn. 68 M. waren in Leipziger, 103 Kinder: 51 Kn. 52 M. in auswärtigen Familien meist der umliegenden Dörfer untergebracht.

Von den 95 im Laufe des Jahres entlassenen Pflanzlingen schieben 44: 28 Kn. 16 M. als conserbirt aus; 12: 7 Kn. 5 M. kehrten zu ihrem leiblichen Vater, 14: 7 Kn. 7 M. zu ihrer noch lebenden Mutter, 1 Kn. zu seinen Eltern, 2 M. zu ihrer Großmutter zurück, während 21: 13 Kn. 8 M. ihrer Heimath, resp. ihrem Unterstüßungsbehörden zugewiesen wurden. 1 Knabe ward an Kindesstatt angenommen.

Pflegeverträge kamen 17 mal, bei 1 Knaben sogar 2 mal, bei 9 andern und 6 Mädchen einmal vor. Im ersten Falle hatte das erste Mal die plötzlich eingetretene Kränklichkeit der Pflegemutter, das zweite Mal die Theuerung der Lebensmittel den Hauptanstoß zum Pflegevertrage gegeben. 2 Kn. 1 M. wurden ihrem leiblichen Vater zugesührt, mußten aber schon nach 4 Wochen wieder ihrer traурigen Gemeinschaft mit diesem jählichen Besorger entzogen und in die stützigen Verhältnisse der Waisensorge zurück versetzt werden. 1 Kn. mußte auf besondern Antrag nach 14 tägigem Aufenthalt in einer verwandten Familie von dieser wieder entfernt werden. Wegen unstilligen Betragens wurde 1 M. anderweitig untergebracht und 1 M. verlassene eine ihm nicht verwandte Pflegefamilie mit einer ihm verwandten. Bei 5 Kn. und 3 M. gab andauernde Ungezogenheit Veranlassung, daß sie aus der ihnen zugewiesenen Familie wieder vertrieben wurden.

Der Gesundheitszustand der Kinder war im verfloßenen Jahre ein ganz vortheilhafter, wenigstens kamen nur ausnahmsweise ernstere Erkrankungen, Todesfälle gar nicht vor.

Die Anmeldungen zur Aufnahme von Waisen gehen in Hinsicht Anzahl und Qualität wie in früheren Jahren ein.

Von den 243 Kindern sehen 26: 13 Kn. 14 M. im 15., 44: 28 Kn. 21 M. im 14., 33: 17 Kn. 16 M. im 13., 30: 15 Kn. 17 M. im 12., 27: 13 Kn. 14 M. im 11., 26: 14 Kn. 12 M. im 10., 16: 8 Kn. 10 M. im 9., 12: 6 Kn. 4 M. im 8., 6: 3 Kn. 4 M. im 7., 7: 4 Kn. 3 M. im 6., 6: 3 Kn. 3 M. im 5., 3 Kn. im 4.

1 M. im 3., 4 M. im 2., 1 M. im 1. Lebensjahre, von einem Mädchen hat das Alter noch nicht festgestellt werden können.
Dr. Schloßhauer.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 22. Januar. Im Geschäftsjahr 1873 betrug die Zahl der vom Reichs-Oberhandelsgericht erledigten Sprachsachen 1100; 129 solcher Sachen blieben rückständig. Es waren ferner 77 Beschwerdebücher zu erledigen und es sind dieselben vollständig abgemittelt worden. Die Zahl der Vorzüge betrug sich auf 4462. Die Staatsanwaltschaft hat in 126 Sprachsachen mitgewirkt. Die Zahl der bearbeiteten Referate im Geschäftsjahr 1873 beläuft sich auf 1684, davon wurden bearbeitet im Plenum 12, im ersten Senat 515, im zweiten Senat 557. Die Zahl der Revisions-, Oberappellations- und Querreflexen, sowie der Nichtigkeitsbeschwerden, Nichtigkeitsklagen und Cassationsrecurse, in denen das angegriffene Urtheil bestätigt wurde, beträgt 742, die Zahl, in denen dasselbe abgeändert wurde, 358. Zu der letztgedachten Kategorie stellte das größte Contingent 5 Sachen mit 158 Fällen, dem Preußen mit 84 Fällen, dann Mecklenburg-Schwerin mit 30 Fällen u. folgen. An Beschwerden wurden 64 für unbegründet, 13 für begründet erachtet.

R. Leipzig, 22. Januar. Wenn wir uns mit unserem heutigen Referate, das in Folge eines Besuches des jetzt im Hotel de Pologne angelegten optoplastischen Salons von Wien und der Wiener Weltausstellung entstanden ist, besonders an die Leipziger Damenwelt wenden, so soll damit nicht gesagt sein, daß die Herrenwelt nichtig darüber hinweg sehen soll, ja auch für diese gilt, was wir jener gern zu Gemüthe und zur Beachtung führen wollen. So viel wir auch schon Panoramem., Cylindrom., Stereoskopen-Aufstellungen besucht haben, so ist uns doch nie etwas so Vollerdetes und künstlerisch Ausgeführtes vor Augen getreten, wie wir es in diesem optoplastischen Salon Gelegenheit zu bewundern hatten. Die Kaiserstadt Wien mit ihrem fast unübersehbaren Oasenermeer, mit ihren schönsten Straßen, den würdevollsten Monumenten und Prachtbauten, Gärten- und Parkanlagen, ihren Umgebungen, wie Leopoldsdorf und Schönbrunn, tritt uns wie ein lebendig gemordenes Bild entgegen und gewährt uns einen so unanschaulichen Eindruck, wie es selbst ein längerer Besuch dort nicht vermag. Alles ist maß- und kunstvoll ausgeführt und der Horizont namentlich von wunderbarer Farbenpracht. Haben wir uns in Wien genussam umgesehen, so lenken wir unsere Schritte nach der Weltausstellung selbst, deren Hauptportal einen fast überwältigenden Eindruck hervorruft. Schritt für Schritt durchwandern wir die gewaltigen Räume und haben hinreichende Ruhe, jeden einzelnen Pavillon, jede Nation in ihrer Tracht, in ihrem Thun und Treiben kennen zu lernen, ihre gewerblichen Kunstzeugnisse zu betrachten und zu bewundern. Wir sehen den Wigwam der Indianer, den Mont-Genis-Tunnel, Dreher's Pavillon, einen japanischen Tempel, einen ägyptischen Park, die Schmittl-Kaufstellung, Krupp's Kanonen-Fabrikation, maurische Werke, den Kameel-Drummen mit seinen Gartenpartien und alle die Wunderwerke der Industrie und Kunst, welche menschlicher Fleiß, Genie und Thätigkeit auf allen Theilen der Erde erzeugt haben. — Die Entlangschichte der Menschheit steht vor unseren Augen. Eine weitere Abtheilung ist besonders für Damen arrangirt und bietet Bilder ohne Worte aus dem Leben,

§. 2. Die Zinsen werden verwendet zur Unterstüßung solcher in Leipzig wohnhaften Invaliden und Angehörigen von Befallenen an dem jetzigen Kriege, die neben der Unterstüßung aus Staats- und anderen Mitteln noch einer weiteren Hilfe am Dringendsten bedürfen.
Im Falle des Wegzugs der Unterstüßten bleibt der Beschluß über Fortgewährung der Unterstüßung für den einzelnen Fall vorbehalten.
§. 3. Ueber die Gewährung der Unterstüßung beschließt eine aus je 3 Mitgliedern des Rathes und der Stadtverordneten nach §. 213 flg. der Allgemeinen Statuten zur bildende Deputation.
§. 4. Die Vertheilung der Unterstüßungen findet regelmäßig alljährlich am Tage des Friedensschlusses statt; ausnahmsweise können Unterstüßungen auch außer dieser Zeit nach Ermessen der Deputation gewährt werden.
§. 5. Ueber Einnahmen und Ausgaben wird der Rath alljährlich Rechnung ablegen.
§. 6. Abänderungen dieses Regulativs bleiben dem übereinstimmenden Beschlusse des Rathes und der Stadtverordneten vorbehalten.
Leipzig, am 6. März 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung.

Das 2. Stück des diesjährigen Reichs-Beiblattes ist bei uns eingegangen und wird am 7. Pfg. Mon. auf dem Rathhause öffentlich ausgehängt. Dasselbe enthält:
Nr. 981. Verordnung, betreffend die Errichtung einer Disziplinarkammer in Straßburg im Elsaß. Vom 7. Januar 1874.
- 982. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Bevollmächtigten zum Bundesrathe. Vom 14. Januar 1874.
Leipzig, den 21. Januar 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Gerntli.

aus dem Kinderleben, Saloneinrichtungen und Salonseinen; auch eine Abtheilung für Kinder findet sich vor, indem ein Apparat zur Hervorbringung von 100 heiteren Augenblicksbildern aufgestellt ist. — Der Wien und seine Ausstellung gesehen, wird denselben Genuß, dieselbe Befriedigung finden wie derjenige, dem dieses Bild noch nicht vergönnt war. Der Eintrittspreis beträgt nur 5 Ngr. Wer unserem Rath folgt und diese Ausstellung im Hotel de Pologne besucht, wird uns sicher im Sinne dankbar die Hand drücken.
△ Leipzig, 22. Januar. Kassenbrüche von Lastwagen sind zwar allemal auf dem Gleise der Pferdebahn und besonders an der Tagesordnung, und es verzeht sehr selten ein Tag, an welchem nicht derartige Betriebsstörungen zu verzeichnen wären. Auch sind die Fahrgäste der Bahn bereits so daran gewöhnt, daß derartige Vorfälle mit großer Gemüthsruhe und als etwas Unvermeidliches hingenommen werden. Wenn freilich der Bahnwagen unverschuldet oder durch ein in das Gleis gelangtes Hinderniß plötzlich entgleist und durch das Rangiren eine kleine Unterbrechung der Fahrt eintritt, da ist man viel leichter geneigt, seine Mißbilligung offen zu betonen als bei jenen obengenannten Vorläufen. In der letzten Stunde des Mittwochs lag wieder ein Steinwagen zusammengebrochen auf dem Gleise der Reuditzer Pferdebahnlinie, und es dauerte eine längere Zeit, ehe derselbe flott gemacht werden konnte. Die Bahnwagen konnten beiderseits nur bis an die Stätte des Unfalls fahren und dort mußten die Passagiere umsetzen. Der Curiostät halber wollen wir noch hinzufügen, daß beispielsweise ein Herr, welcher in der 12. Mittagsstunde des 7. Januar einen Spaziergang an die Promenade machte, an nicht weniger denn drei verschiedenen Orten Lastwagen zusammengebrochen auf dem Bahngleise liegend fand und zwar an der Wäckerstraße (Wohlfahrter- und Entscherser Linie), am Obstaumarkt (Fragwitz-Lindenauer Linie) und am Köpplap (Connewitzer Linie). Man kann sich von dem dadurch hervorgerufenen Betriebsstörungen der Pferdebahn ein kleines Bild machen. Ueber die Ursache dieser zahlreichen Unfälle dürfte man nicht irren, wenn man sie in dem unansehnlichen Fahren der Geschirrführer längs dem Bahngleise sucht; gerade im Interesse der Fuhrwerksführer und ihrer Geschirre liegt es daher, das Bahngleis möglichst zu vermeiden.

— In der letzten am 14. Januar stattgefundenen Monatsversammlung des hiesigen Stolzeschen Stenographen Vereins wurde über den Schluß des 1. Wintercurus berichtet und der Beginn des 2., auf den 27. Januar festgesetzt. An dem letzten Prüfungsschreiben des Curus nahmen 16 Herren Theil und wurden die besten Arbeiten durch die Herren Alfred Kay, August Schwarz und Georg Vertsch geliefert. Anträge über die Wahl außerordentlicher Mitglieder und die Erweiterung der Uebungsabende namentlich für die neu eingetretenen Mitglieder wurden beraten. Mittheilungen aus Berlin über die Verbreitung des vereinfachten Systems bildeten den Schluß der Sitzung.

○ Dresden, 21. Jan. Die Worte, mit denen Prof. Barnde am 18. d. bei der Feier der „Gemeinnützigen Gesellschaft“ den Trinkspruch auf Kaiser und Reich ausgebracht, finden hier in dem deutschgefunten Kreise die gebührende Anerkennung, und es wird der Wunsch geäußert, einen Abdruck derselben in möglichst vielen Exemplaren durch Deutschland zu verbreiten, da durch denselben bei den bevorstehenden Nachwahlen mancher Deutsche veranlaßt werden könnte, gegen den Socialdemokraten seine Stimme abzugeben! — Dr. Goldschmidt's Loos wird ebenfalls sehr

günstig beurtheilt; vielleicht hätte derselbe, wenn ihn der Wahlcandidat hier vor den Wählern früher als Einführungrede gehalten, wohl dahin geführt, daß jetzt keine Stichwahl zwischen Windwig und Jacoty stattgefunden bräuchte. Zur letzteren findet bei den Socialdemokraten eine lebhafteste Agitation statt, während ein gemeinsamer Aufruf der Nationalliberalen und der Fortschrittspartei noch fehlt. Die Ansprache, die in den heutigen Blättern vom alten Fortschrittcomité veröffentlicht wird, ist gut und würdig abgefaßt, wird aber allein, wenn nicht Goldschmidt's Comité eine Erklärung zu Gunsten der Wahl von Windwig abgibt, den Zweck nicht erreichen.

* Leipzig, 22. Januar. Der Handelslehrer Braune in Plauen, Vorsitzender des dortigen liberalen Wahl-Comité, antwortet dem Dresdner Lehrer Schuy-Verband im „Boigt. Anzeiger“ mit geharnischten Worten auf dessen Wähler gegen den Landtagsabgeordneten Krause. Herr Braune drückt sich u. A. in folgender Weise aus: „Sie sagen: Herr Krause hat uns beleidigt — auch Das verweigern Sie durchaus nicht zu beweisen — und da wir jetzt hören, daß er sich im Bezugslande um ein Mandat als Reichstagsabgeordneter bewirbt, so scheint uns die Gelegenheit günstig, ihm diese Beleidigung einzutragen, indem wir seine Wahl zum Reichstagsabgeordneten zu hintertreiben suchen. Sie stehen also, meine Herren, mit vollem Bewußtsein auf der moralischen Höhe eines Schulbuben, der einen Kameraden, der ihn angeblich beleidigt hat, bei seinem Lehrer dafür anschwärzt. In Ihrer Eigenschaft als Lehrer würden Sie einem solchen Burschen natürlich wegen qualifizierte Nachsicht und Bosheit ein paar Ohrfeigen verabreichen und das von Rechts wegen. Wenn Sie aber nicht glauben, daß ein Betragen, welches bei Jungen mit Recht geächtet wird, bei Männern als eine verdienstliche Handlung erscheint, so meine ich nicht Unrecht zu haben, wenn ich im Eingange sagte, Sie hätten sich vor den Lehrern dieses Blattes an den Pranger gestellt. Uebrigens sind Sie vielleicht doch nicht so schlimm als Sie scheinen, denn wenn nicht Alles täuscht, so sind Sie nur Marionetten in der Hand des Redacteurs eines sächsischen Schmutzblattes, der Sie nach seinem Belieben tanzen läßt.“ Wenn sich die „Dresdner Presse“ melden läßt, daß die Socialdemokraten für Herrn Keller stimmen werden, so finden wir durch eine öffentliche Erklärung verschiedener Mitglieder dieser Partei im „Boigt. Anz.“ diese Mittheilung nicht bestätigt. Im Gegentheil, in dieser Erklärung werden die Socialdemokraten aufgefordert, für Krause zu stimmen. Eine gleiche Erklärung haben die Vorstände der in der Stadt Plauen bestehenden Militärvereine abgegeben.

— Daß die Kustern ebenso nahrhaft und leichtverdaulich für den Menschen selber, als abzehrend und schwer bezahlbar für dessen Geldbeutel sind, ist eine ebenso bekannte wie beklagte Thatsache. Die Delicateffenfirma Rosenberger in Dresden hat sich daher ein unbestreitbares Verdienst durch die Einführung der amerikanischen Kustern erworben. Dieselben sind zwar des viel weitern Transports (sie kommen von Baltimore) doch viel billiger als die Postlemer und vollends die englischen. Letzteren gleichen sie am meisten in der Größe und darin, daß der Bart sehr klein ist. Die Kustern ist etwas weicher als die üblichen, daher erfordert die Befestigung des Bartes auch größeres Geschick, die Kustern selbst läßt sich leicht mit der Zange zerdrücken und ist daher Magenleidenden zu empfehlen; im Gebrauch ist sie, durch das reichliche und scharfe Wasser, fast noch pikanter. Auffällig ist die schwarze Färbung der Kustern da, wo die Kustern innen angewachsen,

Leipziger Disconto-Gesellschaft.
 Zu der auf den 27. Januar l. J. anberaumten außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft sind nur 48 1/2 Stk Aktien (Interimsscheine), wovon nicht die nach § 37 des Statuts erforderlichen zwei Drittel der Gesellschaftsactien im Sinne des § 25 deponirt worden. Dagegen sind inzwischen aus der Mitte unserer Aktionäre mehrfache Wünsche, welche die, auf die Tagesordnung gestellte Reduction des Grundcapitals auf den bisher eingezahlten Betrag von 3,200,000 Thlr.; jedoch ohne vorherige Vollzahlung, betreffen, zum Ausdruck gelangt. Sowohl mit Rücksicht auf die laut des gedachten § 37 sich ergebende Beschlusfähigkeit, als um unseren Aktionären Gelegenheit zu geben, auch über die nothwendige Provisorität der Capitalreduction eigene Entschlüsse zu fassen, haben wir beschließen, die auf den 27. l. J. anberaumte außerordentliche Generalversammlung, wie hiermit geschieht, aufzuheben und eine neue dergleichen einzuberufen.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Zu der auf den 27. Januar l. J. anberaumten außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft sind nur 48 1/2 Stk Aktien (Interimsscheine), wovon nicht die nach § 37 des Statuts erforderlichen zwei Drittel der Gesellschaftsactien im Sinne des § 25 deponirt worden. Dagegen sind inzwischen aus der Mitte unserer Aktionäre mehrfache Wünsche, welche die, auf die Tagesordnung gestellte Reduction des Grundcapitals auf den bisher eingezahlten Betrag von 3,200,000 Thlr.; jedoch ohne vorherige Vollzahlung, betreffen, zum Ausdruck gelangt. Sowohl mit Rücksicht auf die laut des gedachten § 37 sich ergebende Beschlusfähigkeit, als um unseren Aktionären Gelegenheit zu geben, auch über die nothwendige Provisorität der Capitalreduction eigene Entschlüsse zu fassen, haben wir beschließen, die auf den 27. l. J. anberaumte außerordentliche Generalversammlung, wie hiermit geschieht, aufzuheben und eine neue dergleichen einzuberufen.

Donnerstag den 19. Februar 1874 Vormittags 10 Uhr

außerordentlichen Generalversammlung

Tagessordnung
 Anträge des Verwaltungsrathes:
 Das statutenmäßige Grundcapital der Gesellschaft an 8,000,000 Thlr. wird auf den bis jetzt eingezahlten Betrag von 3,200,000 Thlr. herabgesetzt.

1) In Ausführung dieser Vorlage wird zunächst das ganze Grundcapital eingezogen und werden gemäß § 7. des Statuts drei Einzahlungen à 20 Proc. ausgeschrieben, nach erfolgter Vollzahlung aber 60 Proc. des Grundcapitals — 4,800,000 Thlr. amortisirt.
 Gleichzeitig wird den Vorstandsmitgliedern bez. verständig demjenigen Aktionäre, welcher alsbald bei der ersten Einzahlung je fünf Interimsscheine à 40 Proc. vollzahlt, drei dieser vollgezählten Interimsscheine (Actien) zum Paricourse für Rechnung der Gesellschaft sofort wieder abzunehmen und werden letztere amortisirt.
 Demnach erhält ein Aktionär für seine bisherigen fünf Stück Interimsscheine à 40 Proc. zwei Vollactien à 100 Thlr. und behält nach Durchführung dieser Operation das Grundcapital der Gesellschaft in Zukunft aus 32,000 Stück Vollactien à 100 Thlr.

Abänderungen der §§ 5, 14 und 18 des Statuts entsprechend diesem Beschlusse
 oder:
 Die bisherigen Interimsscheine werden zu Vollactien zusammengelegt, beart, daß die Gesellschaft nach Aufrechterhaltung von 32,000 Stück Vollactien à 100 Thlr. den Aktionären gegen Rückgabe von je fünf Stück 40 Proc. Interimsscheine je zwei Vollactien à 100 Thlr. gewährt. Der nicht eingeforderte Betrag des Grundcapitals von 4,800,000 Thlr. wird abgesetzt.
 Abänderungen der §§ 5, 7, 10, 14, 18 des Statuts in Gemäßheit dieses Beschlusses ad 1. und 2.

Der Verwaltungsrath wird ermächtigt, die Bestimmungen und Statutenveränderungen, welche zur Ausführung dieser Beschlüsse etwa ferne, noch erforderlich erscheinen, oder von den Gerichtsbehörden als nothwendig bezeichnet werden, mit derselben Wirkung vorzunehmen, als ob sie von der Generalversammlung beschlossen worden wären.

Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und pünktlich um 10 Uhr geschlossen werden.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der zu fassenden Beschlüsse ersuchen wir unsere Aktionäre um recht lebhaftes Theilnahme an dieser Generalversammlung, indem wir noch besonders darauf hinweisen, daß laut § 37 des Statuts dieselbe nur dann beschlußfähig ist, wenn für sie mindestens zwei Drittel der Gesellschaftsactien im Sinne des § 25 deponirt sind.
 Nach letzterem sind zur Theilnahme an der Generalversammlung nur solche Aktionäre berechtigt, welche seit wenigstens zehn Tagen vor der Generalversammlung ihre Interimsscheine entweder

in Leipzig bei der **Gesellschafts-Casse**, oder unserem diebezüglichen Beschlusse gemäß in Berlin bei Herrn **Jacob Landau**, oder in Wien bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank**, oder in Prag bei der **Allgemeinen Böhmischen Bank** hinterlegt haben.

Die Aktionäre, welche der Vorschrift des mehrgedachten § 25 genügt haben, erhalten auf den Inhaber lautende Legitimationskarten, welche die Zahl der deponirten Interimsscheine, sowie der darauf entsprechnenden Stimmen aufweisen und zum Eintritt berechtigen.
 Leipzig, am 19. Januar 1874.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Verzeichniß

der bei der V. Verlosung der Obligationen des Sächsischen Eisenbahn-Pfandbrief-Anlehens am 2. Januar a. e. gezogenen 195 Obligationen-Nummern:

73	265	538	631	1154	1472	1558	1677	1682	1790	1858	2332	2977	3194	3393	3514	3617
3638	3706	3879	4080	4173	4400	5015	5034	5364	5480	5538	6378	6750	6753	6801	7140	7340
7397	7924	8084	8188	8247	9015	9315	9427	9459	9509	9568	9988	10017	10415	10566	11567	11785
11966	12223	12849	12893	12893	12750	12777	13129	13255	13310	13673	14081	14292	14592	14759	15086	15106
15106	15562	15563	15743	15811	15809	15925	16273	16350	16988	17311	17761	18085	18253	18564	19157	19324
19383	19388	19481	19569	19898	19949	19989	20229	20422	20902	21028	21224	21302	21412	21445	21515	21853
21863	21899	21939	22655	22805	22919	22953	23081	23120	23441	23504	23534	24133	24361	24445	24803	24841
24969	25227	25349	25452	25547	25668	25709	26676	27371	27635	28180	28207	28220	28440	28985	29081	29323
29442	29650	29707	29728	29918	30279	30616	30802	31934	32120	32130	32604	32658	32869	33086	33105	33585
33670	33815	33960	35168	35731	35792	36381	36457	36468	36689	36759	36761	36918	37491	37913	38007	38284
38413	39459	39758	39794	40029	40092	40439	40595	40914	40975	41245	41253	41362	41375	41691	41890	42014
42039	42170	42269	42438	42439	43061	43211	43283	43504	43535	43661	43986	Bom 1. Februar a. e. an werden die fälligen Coupons und gezogenen Stücke obengenannter Pfandbriefe in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr an unserer Casse kostenfrei eingelöst.				

Leipzig, den 23. Januar 1874.

Becker & Co. Leipziger Wechselbank

Die bis zum Schluß des Jahres 1873 berechneten Zinsen unserer Sparcasse-Einlagen können bis zum 31. d. M. täglich in unserer Wechselstube gehoben werden. Die bis zum 1. Februar nicht abgehobenen Zinsen werden dem Capital zugerechnet und mit demselben vom 1. Januar d. J. weiter verzinst (§§ 7 u. 8 des Statuts für die Sparcasse.)
 Einlagen werden täglich angenommen. Zinsfuß: 4 Procent für das Jahr.
 Leipzig, den 22. Januar 1874. (H. 3316.) **Leipziger Wechselbank.**

Zur Anfertigung künstlicher Goblets sowie zur Ausführung aller saksrätlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie
B. Schwärzow Zahnart, Wischnitzstrasse 27, 2. Et. rechts.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik

Hainstrasse 32.
 Reichhaltiges Lager von Geschäftsbüchern und Computerrutensilien. Bestellungen werden innerhalb 8 Tagen prompt ausgeführt.

Freiroda.

Die Verpachtung der hiesigen Jagd, welche circa 3000 Mrg. umfaßt, findet nicht, wie in Nr. 18 d. Bl. angegeben, den 28. Januar, sondern **Wittwoch den 4. Februar e. bei Hartig** statt. Bedingungen im Termin.

Grosse Auction.

Deute den 23. und morgen den 24. Januar e. versteigere ich **Nicolaisstr. 38. Goldener Ring**, 2 Secretaire, Bureau, Buffet, Kleiderschränke, Bücherkammern, Tisch, Stühle, Spiegel, Kammerdiener, Wäsche, Bilder, Bekleidungsgegenstände, Porzellan, Porzellan, alle Art, Weiß- und Tisch-Decken, Rüden- und Waschgeschirre, Betten, 2 ff. Doppel-Fingerringe und versch. Jagdrequisiten, Regulator, ff. Wanduhr, Regenmantel, Kleiderstoffe, die ff. Weine, echten Champagner, Viqueur, Partie Stearinlkerzen und dergl. mehr, sowie 1 feines Pianin.
 Sämmtlich: Möbel sind in Rußbaum oder Mahagoni und so gut wie neu.
Anfang 10 Uhr früh.

E. W. Werl,

Grosse Preisherabsetzung eines berühmten Classikers!

Für jede Bibliothek!
 Für jeden Bücherfreund!
Herder's Werke
 die schöne elegante **Cotta'sche** Ausgabe mit Vorz., feinstes Gelbpapier, klarer Druck, in nie dagewesener Billigkeit.
 Statt des sonstigen Ladenpreises von 8 Thlr. für nur **2 Thlr.**
 NB! **Herder**, einer der glänzendsten Sterne unserer Literatur, wird durch seinen unsterblichen **Clas**, dieses Kleinod der Romantik — die Ideen zur Geschichte d. Menschheit — den Geist der hebräischen Poesie — seine herrlichen Legenden — die Stimmen der Völker in Liebern (eine wahre Schatzkammer der Volkspoesie aller europäischen Nationen) u. u. sowie durch so vieles Andere, das seines gemalten Feder entfloß, für alle Zeiten seine Stellung unter den **ersten Classikern** Deutschlands behaupten, u. sollte das Werk daher in keinem Hause fehlen!
 Mße kein Bücherfreund die ihm jetzt gebotene Gelegenheit verabsäumen mit diesem Dichterkleinod in dieser prachtvollen **Cotta'schen** Ausgabe und für den so **selbsthaft billigen** Preis seine Bibliothek zu bereichern. Zu haben, wo bei der dazu bestimmten Vorzahl recht, bei: (H. 0358.)
Moritz Glogau junior,
 Neudamm 66, Hamburg.

Lehmann's Kochbuch

eleg. geb. — 25 Mgr. — 6te Auflage.
 — das beste bürgerliche Kochbuch —
C. H. Reclam sen., Burgstr. 18.

Post-Packet-Adressen,

ROCHNANGEN, Preiscourante, Memoranden.
 Adress- und Visitenkarten, Reisevisite etc.
 Billige Berechnung.
Lurgenstein's Garten 5 A.

BUCHHANDLUNG • BUCHBINDEREI • BUCHDRUCKEREI

LAGER

VON GESCHÄFTS-PAPIEREN

OSKAR LEINER

LEIPZIG

Visiten-Karten

100 Stück 15 Mgr.
C. H. Reclam sen., 18 Burgstr. 18.

100 Visitenkarten 15 Mgr.

Ernst Hauptmann,
 Markt, Durchgang der Kaufhalle
 Im Engl. u. franz. unterrichtet eine Lehrerin, St. 7 1/2 M. Abt. unter D. D. d. Cyped. d. H.
 Engl. u. franz. Unterricht ertheilt in u. außer dem Hause ein gut empfohl. Privatlehrer. Adressen niederzulassen bei Herrn Otto Widag im Gemüth am Hofmarkt.
 Eine Engländerin, des Deutschen mächtig, ertheilt Unterricht in der englischen Sprache. An der Nicolaisstr. 53 in der Papierhandlung von Schöber, zu spr. 1-1 U.

Die Gesellschaft „Tunnel“ zu Leipzig
 ist heute als juristische Person auf Folium 75 des hiesigen Genossenschaftsregisters eingetragen worden, was nach § 74 des Gesetzes vom 15. Juni 1868 hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, den 20. Januar 1874.
Königliches Gericht im Bezirke, Abtheilung Vd.
 Dr. Richter. Trebe.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich eine **silberne Kuckuhr**, welche ein wegen Diebstahls hier in Haft befindlicher Mensch am 16. d. M. im Hotel de Bologne bei Gelegenheit des dormaligen Wastendalles gefunden haben will. Wir fordern den Eigentümer auf, sich schleunig bei uns zu melden.
 Leipzig, am 22. Januar 1874.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Richter. Bausch, Hf.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **Montag, den 20. Januar 1874,** und folgende Tage **Vormittags von 9 Uhr** und **Nachmittags von 2 Uhr** an verschiedene zu einem Nachlaß gehörige **Eubelraden, seine Möbel, Bekleidungsgegenstände und dergleichen im Hausgrundstück **Wendischstr. 5, l. Etage** meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.
 Leipzig, den 19. Januar 1874.
Königliches Gericht im Bezirke, Abtheilung für Vormundschaftsachen.
 Dr. Jerusalem. Schopf.**

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll **den 15. April 1874** das Herrn **Johann Gottfried Appel** in Lindenau zugehörige Grundstück Nr. 615 des Katasters Fol. 529 und 606 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenau, welches Grundstück am 26. November 1873 ohne Veräußerung der Obliegen auf fünf Lothsen Thaler gewärtert worden ist, an Antistelle nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle sowie im Casshofe zu den 3 Linden in Lindenau aufliegenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 8. December 1873.
Königliches Gerichtsamte II.
 von Petrikowsky.

Bekanntmachung.

Die Verstellung einer hölzernen Einfriedigung am Graben des Schlosses Pleißenburg soll im Submissionswege vergeben werden.
 Offerten mit Angabe des Preises sind bei dem unterzeichneten Probiantamte (Schloß Pleißenburg) auf Grund der von heute an daselbst einzuwendenden Bedingungen bis
Freitag den 28. Januar 1874
Vormittags 10 Uhr
 versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift: „Offerte auf Verstellung einer Einfriedigung“ versehen, einzusenden.
 Leipzig, am 20. Januar 1874.
Königliches Probiantamt.

Bekanntmachung.

Die Jagdschneise auf der **Läger Flur**, enthaltend ca. 4334 Quadratr Morgen, soll **Donnerstag den 29. Januar er.,** **Vormittags 10 Uhr,** an Rathhausstelle anderweit auf 6 Jahre vom 1. April 1874 bis dahin 1880 verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch vorher schon in unserer Registratur einzusehen.
 Leipzig, den 19. Januar 1874.
Der Registrat.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdschneise auf der **Läger Flur**, enthaltend ca. 4334 Quadratr Morgen, soll **Donnerstag den 29. Januar er.,** **Vormittags 10 Uhr,** an Rathhausstelle anderweit auf 6 Jahre vom 1. April 1874 bis dahin 1880 verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch vorher schon in unserer Registratur einzusehen.
 Leipzig, den 19. Januar 1874.
Der Registrat.

SLUB

Wir führen Wissen.

Ein Student erbetet sich Schülern,
am liebsten Gymnasialen, in den Sprachen,
in welchen sie sich der Nachhilfe bedürftig
fühlen, den nöthigen Unterricht zu er-
theilen.
Näheres in der Expedition dieses Blattes
unter C. H. 221.

German Convers. Lessons
à 10 Ngr. given by a young Germ. Lady from
the North of Germ. adr. sub P. G. poste
restante Leipzig

Kaufm. Praktik: Ein- und
dopp. ital. Buchführung, Kaufm. Kurz-
rechnen u. lehrt gründlich Aug. Zeidler,
Kaufm. Dainstr. 24. II., Zimmer 17. Zu spr. 3-5.

English lessons.
Mrs. C. de Percy.
Wiesenstrasse No. 15, II.

Englisch, schnell zum Sprechen führend, wird
gelehrt v. e. gebr. Lehrerin Gust. Adolphstr. 19b, III.
Zu einem franz. Cursus, welcher in Bloch's,
Klein-Bach bis cr. Sect. 70 gef. ist, wird ein
Theilnehmer gef. Nr. K 8 18. erb. d. Exped. d. Bl.

Un jeune homme par'ant déjà passablement
le français désire trouver d'autres jeunes gens
avec lesquels il pourait s'entretenir dans
cette langue au moins une fois par semaine.
S'ad. sous le chiffre K. R. H. 25 au bureau
du Tageblatt.

Clavier
-Unterricht für mässiges
Honorar erth. ein tüchtiger
Lehrer. Offert.
V. 1301. an

Clavier-Unterricht ertheilt eine junge Dame
à St. 7 1/2, Nr. 106. bittet man unter F. W. H. 106
in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Extra - Tanzstunden
gründlich und schnell zu jeder Tageszeit, auch
für einzelne Tänze.
C. Schirmer, Johannisg. 32, Hof, Tr. C, I.

Jungen Damen wird das Schneidern, Nahe-
nehmen, Aufnähen, Schnittzeichnen in 4 bis
6 W. gründlich gelehrt, auch können schon Aus-
gelernte noch Extrastunden im Nähern nehmen.
J. Buschmann, Bindmühlenstr. 22, 3. Et.

Es werden noch kleine Mädchen zum Stricken
und größere zum Nähernlernen in die Stunde
aufgenommen Carolinerstr. 22, 2. Etage I.

Zwei junge Leute, welche **französisch** gründ-
lich erlernen wollen, suchen einen Lehrer. Adr. mit
Preisang. unter T. Z. durch die Exp. d. Bl.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt
für Horn- und
Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8. u. 9

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt
für Horn- und
Geschlechtskrankheiten Nicolaistr. 6, 2. Etage.

W. Bernhardt,
Zahnarzt,
wohnt jetzt
Gr. Windmühlenstr. 8 9,
nicht mehr
Thomaskirchhof.

J. Parreltd. Zahntechniker,
Poststraße 2,
empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne.

Für Geschlechts-Kranke.
Nach langjähr. praktischen Erfahrungen heilt
gründlich alle Krankheiten der Ge-
schlechtsorgane A. Scherzer, verpflichtet.
Wund-Ärzt, Specialist, Neukirchhof Nr. 36, I.

Für Herren und Damen
empfehle meine elegant eingerichteten
Salons zum Haarschneiden und
Frisieren. Bedienung höflich und sauber
durch sehr geübte Herren- und Damen-
friseur. Abonnement für Herren: zwölf
Wochen 1 1/2, Einzel-Frisur 5 1/2

Für Damen: Separater Eingang
zum Damen-Frisur-Salon.
Adolf Heinrich,
Friseur für Herren und Damen.
Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

Haararbeit billigt, Köpfe von 7 1/2 1/2 an
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III

Zöpfe
von 7 1/2 1/2 an, Uhr- u. Armhänder,
schön gefertigt Colonnadenstr. 2, I.

Zöpfe
von 10 1/2 an, Ohrgänge, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. v. Ernst
Schätze, Friseur, Theat.-Pass

Damen- und Kinder-Kleider,
Jaquets, Tunikas werden nach den mod. Schnitten
schnell u. billig gefertigt Dainstr. 23, 4. Et.

Eine **perfecte Schneiderin,** welche nach
den neuesten Modellen mit und ohne Maschine
arbeitet, empfiehlt sich geehrten Herrschaften.
Brühl Nr. 62, 2. Etage links.

Steppstiche und andere Arbeit auf der Näh-
maschine wird gut gearbeitet
Bessstr. 55, 2 Treppen links.

Loose der Lotterie zum Besten des Vereins zur Fürsorge für
aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene
sind à 15 Ngr. zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg und New-York

Pommernia, 28. Janr. | Hammonia, 11. Febr. | Frisia, 25. Febr.
Holsatia, 4. Febr. | Silesia, 18. Febr.
Passagepreise: I. Cajüte Pr. 165, II. Cajüte Pr. 100, Zwischendeck Pr. 45.

Hamburg, Havana und New-Orleans
Vandalia, 31. Januar. | Saxonia, 28. Febr. | Germania, 28. März.
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. 210, Zwischendeck Pr. 55.

Zwischen **Hamburg und Westindien**
nach St. Thomas, Curacao, Maracaibo, Cabailla, Puerto Cabello, La Guayra,
Trinidad, San Juan de Puerto Rico, Cap Hayti, Port au Prince, Sonates,
Puerto Plata und Colon, von wo via Panama Anschluss nach allen Häfen zwischen
Baharaiso und San Francisco, sowie nach Japan und China.

Francia, 8. Februar. | Borussia, 21. Februar.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Schiffsmakler
Wm. Miller's Nachfolger.
August Bolten, 2334 Admiralitätsstrasse. HAMBURG.
Adolph Hessel, Dresden, Schöffengasse 34. Carl O. R. Viehweg, Leipzig,
Peterstraße 15. Franz Flemming, Swidau. Carl Oscar Dietz, Chemnitz.
Carl Flemming, Schmölz.

Fräulein Magdalena Hampel,
Lehrerin der Kalligraphie und Orthographie aus Dresden, hat sich bereit finden lassen
einen Cursus von 8 Sectionen im

Schnell-Schön-Schreiben
Freitag am 23. Januar 1874

in Leipzig zu eröffnen.
Fräulein Hampel ist nicht allein Lehrerin genannter Wissenschaften, sondern zugleich Doctor
des Schreibtrampses und empfehlen wir allen an diesem Uebel Leidenden, sich dem Rathe und der
Lehre dieser Dame zuzuwenden.

Das Honorar für einen Cursus in Kalligraphie beträgt à Person im kleinen Zirkel
15 Thlr., im größeren 10 Thlr. und im größten 5 Thlr., und findet der Unterricht sowohl
in den Tages- als Abendstunden statt.

Die Aufnahme geschieht in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse
in Leipzig, Grimma'sche Straße 2, 1. Etage, sowie Freitag am 23. Januar in
ihrer Wohnung, Hotel Stadt Hamburg, Nicolaistr. 7, 1. Etage.

Näheres besagen die in Schulen, sowie an allen öffentlichen Orten befindlichen
Placate

500 - 1 Thlr., 1000 - 1 Thlr. 20 Ngr. 15 Universitätsstr. 15
Postpacketadressen C.G. Naumann

Einrahmungen
von Kupferstichen, Photographien, Aquarell- und Oelbildern werden auf das Ge-
schmackvollste ausgeführt bei

J. Norroschowitz,
Neumarkt 15.

Herm. Semmler's
Neukirchhof. 24/25. Gr. Fleischberg

Haupt-Masken-Lager
empfehle
eine reiche Auswahl eleganter
Herren- und Damen-Costumes
feiner Pagen für Damen, Dominos, Fingerringen etc.
zu billigsten Preisen.

Apotheker L. Jessler's
„Spitzwegerich Brust-Essenz“
bereitet aus dem heilsamen Saft des „Spitzwegerich“ und der „Sandwurz“ wird wegen
ihrer erprobten Heilkraft allen Brust- und Lungenkranken zur empfehlenden Erinnerung
gebracht.

Hauptdepot in Leipzig bei Apotheker Pauleke, Engelapothek.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Gegen Reuchhusten, Heiserkeit und Brustleiden
wird

Giesshübler Sauerbrunn,
des Morgens mit warmer Milch genommen, bestens empfohlen.
Bei Reuchhusten der Kinder wirkt derselbe, mit warmer Milch gemischt, erleichternd auf das
Athmen, befördert die Function der Schleimhäute, erfrischt die Lunge, stärkt den Magen.

Niederlagen in Leipzig bei den Herren
Samuel Ritter,
C. Lössner & Sohn.
Frühjahrsalson 1874.

Strohwaarenmanufactur
von Carl Ahlemann
Thomasmässchen No. 6.

Geschäfts-Eröffnung.
Um vielseitigen Wünschen unserer geehrten Kunden nachzukommen, haben wir hier (im großen
Bismarck) eine Filiale unserer Handschuh-Fabrik errichtet, und empfehlen wir
einem geehrten Publicum unser großes Lager feinsten Glace- und Waschleder-Schuh-
zu Fabrikpreisen.
Leitungsvoll
Leipzig. Wicht & Börner. Leipzig.



Den geehrten Herrschaften
empfiehlt sich ein anständiges und erfahrenes
Mädchen zur Anfertigung von Oberhemden, Aus-
stattungen sowie Halbteln Säumen 2 Ellen 3 1/2,
mit Seide die Elle 2 1/2

Peterstraße Nr. 23, II.
Nähmaschinen-Arbeit sowie Wäsche zum
Plätten wird angenommen Nicolaistr. 5, 3. Et.

Nähmaschinen werden angenommen
Bismarckstr. Nr. 159, 2 Treppen

C. Müller, Tapezierer,
empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum Stube-
tapezieren und Auspolstern der Möbel. Peter-
straße 31, Hotel de Bavière, Hinterhaus 3 Tr.
Preisliches werden gut und billig ausgeführt.
Zu erfragen Brühl 65-66, Tr. C 2 Et. rechts.

Für Theater-Gesellschaften,
zu Maskenbällen etc. empfehle meine
Veranstaltung von höchst feinen **Charak-
ter-Perrücken, Bärten, Locken,
Chignons,** sowie einzelnen **Locken,
alle Sorten Schminke und Soude,**
auch übernehme das Ankleben von Bärten
und das Schminken bei Aufführungen zum
billigsten Preise

Adolf Heinrich,
Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

Masken-Leih-Anstalt
von
Agnes Schwiager, Nicolaistr. 22,
empfiehlt ihr Lager von
neuen und eleganten **Costumes,**
Fledermäuse, Dominos, Mönchskatten, einfar-
big und elegants zu billigen Preisen.

Masken
-Costumes, eleg. Domi-
nos, Fledermäuse, Kut-
ten, Harlequins etc. ver-
leiht Louis Wilsenach,
Thomaskirchhof 9, I.

Masken und Fledermäuse sind zu ver-
leihen Eiserstraße 27, im Hofe 3 Tr. links.

Sehr elegante **Damenmasken** sind in großer
Auswahl zu verleihen Brühl Nr. 7.

Die **Masken-Wardrobe** befindet sich
Eisenstraße Nr. 37.

Damen-Masken, Krüge, sowie weiße und bunte
Fledermäuse sind bill. zu verl. Dresden. Str. 40, III.

2 Maskenanzüge (Privat), Polin und Gold-
ähre, sind zu verleihen Brühl Nr. 8, I.

Neue elegante **Damen-Masken,** so
wie Dominos, Fledermäuse u. Mägen-
kappen sind zu verleihen Brühl Nr. 76
im Gewölbe.

Woll-Fledermäuse St. v. 20 1/2 an, Spitzing-
Fledermäuse v. 15 1/2 an zu verl. Eiserstr. 2, IV.

Ein hübscher **Damenmaskenanzug** ist zu ver-
leihen Nordstraße Nr. 32, 1. Etage.

Maskenanzüge für Damen sind zu ver-
leihen Gerberstraße 63, II

Masken -Lager von C. F. Thiede,
befindet sich wieder
Reichstr. 15.

Billig zu verleihen 1 eleg. u. 1 einf. Damen-
maskenanzug Markt 17, Königsplatz Hof qu. I.

L. Breuner,
18 Königsplatz 18,
verleiht für alle
Feiertage seine
schwarze

Fracks.
Gemüthleidende,
welche der Bewahrung in einer Irrenanstalt
nicht bedürfen, sowie **Nervenkranken** finden
Aufnahme und sorgf. Behandlung in der
offenen Heilanstalt Villa Emilia bei Blankenburg
in Thüringen. Dieselbe liegt in reizvoller
Gegend Thüringens, ist komfortabel und den
Gewohnheiten der höhern Stände gemäß ein-
gerichtet. Prospekte gratis und franco.
Medicinalrath Dr. Schwabe.

Die berühmten **Brust-Caramellen**
gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Jellix
sind hier à Schachtel 3 u. 5 1/2 zu beziehen durch
Otto Meissner, Nicolaistr. 52.

Ebenso echter **Bayerischer Malzbrust-
zucker** à K. 8 1/2; **Brustsymp** à Fl. 5 1/2.

Herrn Adolf Heinrich, Leipzig,
Hohmanns Hof,
ersuche ich um weitere Zusendung von 5 Fl.
China-Wasser),

da sich dasselbe gegen das Aus-
fallen der Haare sehr gut be-
währt und beim Gebrauch des-
selben sofort neue, kleine Haare
sich zeigen.

Stranburg, den 23. December 1873.
Königsplatz Johann Base, Comm.-Bureau.

*) Ich zu haben für Leipzig à Fl. 1/2 1/2
und 1 1/2 in Hohmanns Hof beim Er-
finder und Fabr. Adolf Heinrich, ferner
bei den Herren E. Heinrich, Peterstr. 31,
Bald. Selas, Königsh. 5, Joseph Lötz,
Wintergartenstraße.

Streu die Belagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger

No. 23.

Freitag den 23. Januar.

1874.

Landtag.

Dresden, 21. Januar. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer beantwortete der Staatsminister von Köstig-Ballobitz zunächst eine Interpellation des Abg. Barth-Stenn wegen Erlasses der Tanzregulativs.

Es wurde darauf in Verhandlung über Abtheilung B. des Ausgabebudgets, das Departement der Finanzen betreffend, eingetreten. Die Debatte und Beschlussfassung hierüber gestaltete sich folgendermaßen:

Abg. Jordan entwickelte die Gründe, welche ihn zur Zeit von einer allgemeinen Debatte abhielten, allein Einiges müsse er doch erwähnen. Die politische Lage gestalte sich ernster, als man noch vor Kurzem geglaubt. Man müsse sich daher auf Eventualitäten vorbereiten, und deshalb beim Ausgabebudget möglichst große Enthaltensamkeit zum Gesetz machen. Wo irgend thunlich, werde von großen Mehrbewilligungen abzusehen sein, namentlich auch hinsichtlich der Gehaltsaufbesserungen würde man nur auf das Nothwendigste sich beschränken müssen. Insbesondere werde er den Ausgaben entgegenzutreten, welche eine Consequenz der neuen Verwaltungsgesetze seien, weil das Bedürfnis sich nach nicht genau übersehen lasse und neue Stellen schwer wieder zu beseitigen seien. Vor allen Dingen aber müsse er auf das Verhältnis zwischen unserm öffentlichen und außerordentlichem Budget hinweisen. Legteres sei seit 1871 von 6 auf 22 Millionen, ersteres von 12 auf 15 Millionen gestiegen; eine solche Steigerung stelle an die Steuerkraft und an den Credit des Landes Anforderungen, die leicht dahin führen könnten, daß der gute Credit und die Leistungsfähigkeit unserer Steuerpflichtigen geschädigt werde. Möge daher die Finanzdeputation dies Verhältnis in Erwägung ziehen. Befänden sich doch im außerordentlichen Budget jetzt auch unproductive Ausgaben und solche, die obendrein zur Zeit noch nicht nöthig seien. Dazwischen gehörten die Justizanstaltsbauten, die Wohnhäuser für Beamte etc. Andere Ausgaben gehörten in das ordentliche Budget, wie die für Bauten bei den Landes-Straf- und Verforganstalten, die Unterhaltung von Schulbauten etc. Eine principielle Regelung zwischen ordentlichem und außerordentlichem Budget sei daher dringend nöthig, um das übermäßige Aufschwollen des letzteren zu verhindern. Dazu komme noch, daß man sich beim außerordentlichen Budget genöthigt, zu leicht zu bewilligen, ohne dabei die Kräfte des Landes genügend zu berücksichtigen. Er wolle, auf diesem Wege weiter zu gehen. (Bravo. Sehr wahr!)

Abg. Schnauer will gegen das ganze jetzige Budget stimmen, welches deutlich aus einer Zeit datire, wo man vom Willkürschwindel besessen gewesen. Sparsamkeit sei vor allen Dingen nöthig, solche auch den Beamten zu empfehlen. Dem Kuzus habe stets auch den Verfall der Sittlichkeit im Gefolge. Abg. Dehmann läugnet nicht, daß Jordan in vielen Punkten recht habe, und daß manche ins außerordentliche Budget eingestellte Forderungen nicht dahin gehörten. Die Warnung desselben sei daher auch berechtigt und die Finanzdeputation werde gern abändern, was noch curabel sei; ja sie habe bereits in seinem Sinne Beschlüsse gefaßt. Abg. Walter hofft, daß das außerordentliche Budget künftig sich abmindern werde, jetzt seien nur wenig Ausgaben daran einbehaltlich. Die Besorgnisse für die Zukunft dürften nicht davon abhalten, für die Gegenwart das Nöthige zu thun. Zudem seien wir hinsichtlich der Steuern in einer weit glücklicheren Lage als andere Länder (sehr richtig — recht). Es müsse etwas für die Beamten geschehen, denen freilich aber auch alle Ueberhebung dem Publicum gegenüber künftig fern bleiben möge. Minister v. Friesen ist mit Jordan nicht einverstanden. Das Anwachsen des außerordentlichen Budgets sei nur vorübergehend, dasselbe richte sich nur nach den augenblicklichen Bedürfnissen. Woher geht dann die einseitigen Positionen, welche zum Theil sogar nur die Consequenzen früherer Beschlüsse seien, durch und sucht man, was auch, wenn es auf den ersten Anblick nicht so scheint, alle Positionen eine Veranschaulichung des Staatsverhältnisses direct oder indirect verbeistehende. Obgleichs könnte man die angezogenen Bauteil bei den Landesanstalten etc. als zum ordentlichen Budget gehörig ansehen, allein dann würde der gegenwärtigen Generation zu viel zugemutet, und es sei besser, die Last auf einen längeren Zeitraum zu vertheilen. Dann könne man auch eine gewisse Stabilität in den Steuern beibehalten. Jeder Redenschwaffler bringe auch nach, daß Bielez durch Ueberflüssigkeit bedrückt werde. Man möge daher keine Sorgen für die Zukunft haben. (Bravo) Abg. Lehmann an demselben Jordan auf die 4 Millionen, welche Dresden beanspruche, während auf das ganze übrige Land nur 4 Millionen kämen. Auch die sonstigen Ausgaben des außerordentlichen Budgets dienten zur Deckung des Nationalbankrottens.

Abg. Ritsch behauptet, daß nicht zuerst das Einnahmebudget zur Verhandlung gebracht worden und daß die Deputation nicht die Grundzüge angeben, nach welchen sie bei der Regelung der Beamtengehälter verfahren. Vor Allem aber sei zu tabeln, daß die Regierung hinsichtlich der Beamtenvermehrung kein Entgegenkommen gezeigt und

daß die Deputation sich dabei bemüht habe. Um so mehr müsse man nun auch allen neuen Stellen Bedenken entgegenbringen. Abg. Schred erinnert an seinen Antrag, die Verminderung der Beamten betreffend, und rügt, daß unter den Redneren auch keine gleiche Theilnahme der Arbeit stattfinde. Es ließen sich viele Freistunden nachweisen, die zum Studium der Leipziger Zeitung und der Localpresse verwendet würden. (Heiterkeit.) Min. v. Friesen verweist in letzterer Hinsicht die nöthigen Beispiele und behauptet, daß die Regierung sich gar nicht so ablehnend gegen Beamtenvermehrung verhalte. Redner führt zu diesem Behufe mehrere neuerdings eingelegte Stellen an.

Abg. Jordan replicirt dem Minister und hält seine Ansichten über die Nothwendigkeit, ordentliches und außerordentliches Budget strenger zu scheiden, allenthalben aufrecht. Abg. Dehmann sucht die Deputation gegen Ritsch's Angriffe zu rechtfertigen. Abg. Staus wünscht, daß die zum Budget gehörigen Unterlagen stets rechtzeitig bereit gehalten werden möchten, damit die Deputation nicht in den Verdacht der Budgetverschleppung gerathe. Außerdem warte er die Regierung vor dem Princip, Beamtenwohnungen zu schaffen. Dasselbe könne ihr künftig viel Gelegenheit bieten. Darauf wird die allgemeine Debatte geschlossen. Bei der speciellen Verhandlung wurden die einzelnen Budgettheile genehmigt, nach welchen eine Gesamtsummenbestimmung der Regierungsforderungen in Höhe von 17,000,000 M. erfolgt ist. Von mehreren Rednern wurde der vermalige Zustand des Strafen-Ordens in Dresden und die Verwaltung desselben überhaupt lebhaft getadelt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen sind Dienstag Nachmittag in Petersburg eingetroffen und vom Kaiser und den dort anwesenden englischen Prinzen empfangen worden. Am Bahnhofs war eine Ehrenwache vom Preobraschensky'schen Regiment aufgestellt, dessen Musikcorps bei der Ankunft der hohen Gäste die preussische Nationalhymne spielte. Nach offizieller Ankündigung ist die Feier der Vermählung des Herzogs von Vinburg nunmehr auf den 23. ds. Mts. (11. a. St.) festgesetzt.

Die neuesten Nachrichten aus Paris erfüllen sicher mit der größten Genugthuung. Dieselben stellen die hochwichtige Thatsache außer allem Zweifel, daß sich Frankreich, das sich trotz aller erhabenen Demüthigung in so lächerlich brutalem Hochmuth gefallende Hauptreich, gerungen sieht, dem Deutschen Reich Erklärungen über sein Verhalten zu geben. Schon die einfache Nachricht von der dreimonatlichen Suspendirung des „Univer“ schien auf anderes Wetter zu deuten. Dem folgte das Telegramm, nach welchem der Befehl des General v. Labrunaut, Gouverneurs von Paris, als Grund für die obige Maßregel anführt, daß die „Univer“ verächtliche Artikel und Documente gezeichnet seien, diplomatische Bemerkungen hervorzuheben. Das mußte schon als eine öffentlich eingeständene Nachgiebigkeit gegen die Vorstellungen des Herrn v. Arnim-Schleibitzung erwecken. Nun aber meldet man ferner von einem Ministerrath, welchen am Montag der Marschall-Präsident persönlich geleitet hat. In demselben ist in erster Linie beschlossen worden, einige Maßregeln gegen Ausschreitungen einer Presse zu ergreifen, welche die Beziehungen Frankreichs zum Ausland gefährden. Dazu aber hat man sich auch zu dem hauptsächlichsten Erforderniß entschlossen. Der Herzog von Decazes ist beauftragt worden, den französischen Botschafter in Berlin telegraphisch anzuweisen, dem Fürsten Bismarck die Versicherung zu ertheilen, daß die französische Regierung in jeder Weise ihre internationalen Pflichten erfüllen werde. Auch diesen Erfolg, den die Würde Deutschlands versage, der aber zugleich auch ein Erfolg für den Weltfrieden ist, danken wir wieder der sicheren und festen Haltung des Reichskanzlers, dieses viel gehaltenen, viel geschmähten und noch so eben durch gewissenlose Angriffe der allerhöchsten Art so tief gekränkten Mannes.

Vom 16. d. M. ab folgten einander in Form von Adressen und Telegrammen die Dankausdrücke und Glückwünsche, welche der Reichskanzler in Betreff der Abfertigung der im Laufe der Abgeordneten von ultramontaner Seite geschickten Berührungsmittel und Verdächtigungen aus Hannover, Stettin, Conitz, Amsterdam, Burgsteinfurt, Buchholz, Friedberg, Borsdorf, Genthin u. s. w. erhielt. In allen diesen Ansprachen findet das Gefühl gerechter Entzückung über den freudigen Angriff und freudigen Niederlage über die dem Feinde des Reichs bereitete Niederlage lebhaften Ausdruck. Nachträglich folgten noch Telegramme desselben Inhalts aus Stuttgart und aus Bamberg.

Die Mittheilung von der am 5. Februar bevorstehenden Eröffnung des Reichstages beschäftigt sich. Es können leider an diesem Tage die Vertreter des Reichstages noch nicht in Berlin sein, weil erst am 6. Februar die offizielle Proclamation der dortigen Wählerresultate vor sich geht. In parlamentarischen Kreisen wird lebhaft darüber discutirt, ob es überhaupt am

gebe, unter solchen Umständen die Parliaments-eröffnung schon am 5. Februar stattfinden zu lassen. Den Termin der Zusammenberufung zu bestimmen, ist ein unbestreitbares Recht der Krone, und dies entzieht sich der Ansetzung; es dürfte indes das Präsidium des Reichstages zu bestimmen sein, mit den Plenarsitzungen nicht eher zu beginnen, als bis sämtliche Abgeordnete in den Besitz ihrer Legitimationen zum Eintritt in das Parlament gelangt sind.

Aus Berlin wird gemeldet: Die beiden vom Cultusminister Dr. Falk dem Landtage überreichten kirchenrechtlichen Entwürfe stehen im engsten Zusammenhange mit den 4 Reagelegten des Vorjahres, und da sie die Billigung eines legislativischen Körpers fanden, der nach seiner ganzen Zusammensetzung dem jetzigen Abgeordnetenhaus durchaus ähnlich ist, so unterliegt es keinem Zweifel, daß auch die beiden neuen Vorlagen auf Annahme zu rechnen haben. Die Gutheißung der Entwürfe schließt nicht aus, daß ihr umfassende Amendirungen der einzelnen Paragraphen vorausgehen werden, und denen widersteht sich der Cultusminister überall da bestimmt nicht, wo durch Einschaltung neuer Bestimmungen oder durch Streichung von Regierungsvorschlägen das Princip der Vorlagen unversehrt bleibt und durch präzisere Fassung nur eine redactionelle Verbesserung der vorgelegten Entwürfe sich vollzieht. Insofern gab Dr. Falk auch in der letzten Legislaturperiode seine kirchenrechtlichen Vorlagen dem Votum beider Häuser des Landtages preis, und es kam kein Zweifel darüber auf, daß durch das harmonische Zusammenwirken der legislativischen Factoren die schließliche Formulirung der Reagelegte eine glückliche würde. Ihre Modificirung verstand sich von da ab von selbst, was erkennbar wurde, daß Richterprüche möglich waren, welche dem Gesetz widerstrebten; eine Correctur durch höhere richterliche Instanzen war nicht herbeizuführen, weil die unter Anklage gestellten Geistlichen, die Waage des Ignorirens, von der Appellation grundtätig abgaben.

Die „Nat. Ztg.“ bemerkt zu dem Austritt des Abg. Richter in der Dienstag-Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses Folgendes: Der genannte Abgeordnete benutzte diesen Titel zu einer die Geduld des Hauses auf die äußerste erprobenden Schilberung des officiellen Prechtens, wobei er sich wiederholt auch auf gelegentliche Auswärtigen der „Nat. Ztg.“ über dasselbe berief. Wir haben nun genug von Dem, was wir darüber gesagt, Nichts zuzunehmen und sind mit dem genannten Abgeordneten darin durchaus einverstanden, daß in der officiellen Prechtbehandlung außerordentlich viel zu wünschen übrig bleibt. Nur müssen wir betonen, daß Herr Richter nicht auch citirt hat, was wir bei anderer Gelegenheit, wo wir die Wirkungen der von ihm geäußerten, auch von uns anerkannten Uebelstände zu besprechen hatten, gesagt haben: daß nämlich trotz der nicht zu billigen Einschneidung der officiellen Prechtbehandlung auf viele deutsche Zeitungen doch von einer Corruption der deutschen Presse im Allgemeinen nicht gesprochen werden darf. Gerade ein mit den Verhältnissen der Presse so vertrauter und derselben so nahegestandener Mann wie Herr Richter dürfte in seinem Austritt auch nicht einmal den Schein aufkommen lassen, als wollte er ein so arg übertriebenes Urtheil zu dem jetzigen machen. Davon hätte ihn schon das Bestreben der ultramontanen Partei abhalten sollen, deren Organ, die „Germania“, kürzlich durch eine ganze Serie von Leitartikeln bemüht gewesen ist, die Sache so darzustellen, als sei eigentlich in ganz Preußen und Deutschland ein von der Regierung unabhängiges Blatt gar nicht mehr denkbar, während doch die Blätter der ultramontanen und socialdemokratischen Blätter für sich allein schon das Gegenheil lehrt. Was aber die reichstündlichen Parteien trotz der ihnen entgegenstehenden Hindernisse zu leisten vermögen, nämlich sich eine unabhängige Presse zu schaffen und zu bewahren, das kann lassen und leistet auch das unabhängige deutsche Bürgerthum. Es heißt also nur den reichstündlichen Parteien dienen (wie denn Herr Winthorff-Weppen auch schon behauptet, Herr Richter habe sich durch seine Rede „wenig verdient gemacht“, wenn man die vorhandenen Verhältnisse übertrifft).

Aus Straßburg wird telegraphisch gemeldet: An Stelle des zurückgetretenen Candidaten der elbsässischen Partei, Bergmann, ist von letzterer Adolph Wulff als Ersatz Ferdinand Schneegans als Candidat aufgestellt worden. Die elbsässische Partei ist zu der Auffstellung eines neuen Candidaten durch das enge Bündniß der französischen Partei mit den Ultramontanen veranlaßt und geschlossen, den Destruktionen dieser beiden Parteien, in welchen sie eine Gefahr für das Land sieht, den äußersten Widerstand entgegenzusetzen. — Das sächsische Wahlcomité hat einen Candidaten bestimmt noch nicht bezeichnet, wird aber, dem Vernehmen nach, ebenfalls Schneegans aufstellen.

In der ungarischen Halle des großen Oesterreichs machen die Finanzen die besorgliche Sorge, und was neuerdings über die Budgetentwürfe für 1875, 1876 und 1877 verhandelt, ist wenig tröstlich für die Zukunft. Allerdings hofft die Regierung, daß sich das Deficit von Jahr zu Jahr vermindern soll (1875 würde es noch ihrem Vorschläge nach 21 Millionen, 1876 14 1/2 Millionen und 1877 12 1/2 Millionen

betragen) und daß die Steuerfahndung einen Mehrertrag von 12 1/2 Millionen liefern könnte; aber das sind eben nur Hoffnungen, denen es an positiven Grundlagen mehr oder minder fehlt.

Den „Baseler Nachrichten“ zufolge sind fast sämtliche abgelegte Geistesliche des Amtsbezirks Feuntrut im Berner Jura in die benachbarten französischen Ortschaften geflüchtet.

Die in Paris über die Organisation der territorialen Armee zusammengetrete Commission hat guten Vernehmen nach beschlossen, daß die einzelnen Armecorps eine ganz analoge Organisation erhalten sollen wie die Linienarmecorps. Die Truppen sollen in der Stärke von vier Infanterieregimentern, ohne Jägerbataillon, einem Regiment Artillerie und Cavallerie und einem Bataillon Genie und Train mit den nothwendigen administrativen Branchen zu einer Brigade verbunden werden. Die Territorial-Armee soll 172 Infanterieregimenter, 18 Artillerieregimenter, 18 Cavallerieregimenter zu 3 Escadrons, 18 Genie- und 18 Trainbataillone umfassen. Zwölf Altersklassen sollen in derselben aufgenommen werden, von denen jedoch nur die Jahrgänge 1863, 1864, 1865 und 1866 vorläufig eingeleitet und eingeebt werden sollen.

Der „Messager de Paris“ veröffentlicht über die Beschwerden der deutschen Regierung gegen Frankreich nach besser Information Folgendes: „Die Oirtenbriefe einzelner französischer Bischöfe, besonders der des Bischofs Plantier, und die Commentare, mit denen dieselben seitens der Journale begleitet wurden, mußten von der preussischen Regierung als den Kaiser verurtheilend angesehen werden. Bismarck mußte daher bei der französischen Regierung beantragen, gegen die Bischöfe und Journale strafend einzuschreiten. Die Lage der Regierung war delicat. Hatte sie das Recht einen Bischof eines Oirtenbriefes wegen zur Verantwortung zu ziehen? Und gesetzt ihr stände dies Recht zu, konnte sie ohne Inconvenienzen einen Prälaten der Berechtigung überantworten und sich dem aussetzen, daß sie die ganze kirchliche Partei verlor und die Einfüllungen eines fremden Cabinets geordnete? Andererseits aber konnte sie nach viel schwerer Preußen die Genugthuung versagen. Die Verantwortung liegt nahe, daß die Regierung nach Berlin Erklärungen über die verschiedenen Punkte hat gelangen lassen. Die französischen Gesetze geben der Regierung keine Waffen gegen die Bischöfe in die Hand. Das von Preußen geforderte Aufheben der bischöflichen Angriffe sollte daher durch ein Circular erreicht werden, welches die Geistlichkeit zur Mäßigung ermahnte. Das Circular wurde von Herrn Fourton erlassen und der Bischof Plantier kam persönlich nach Paris, um sein Bedauern auszubringen. Herr von Bismarck mußte das wissen, und man schmeichelte sich, daß die preussische Regierung mit der erhaltenen Satisfaction befriedigt sei. Doch der Verdacht derselben muß durch irgend welchen Artikel von Remon erweckt sein und dem entsprechend erschien der Artikel in der „Nordd. Allgem. Ztg.“ Was nun auch geschehen sein mag, so sieht jedenfalls sehr, daß im hiesigen auswärtigen Amt eine neue Note eingetroffen ist, welche in Betreff der Verleumdung des Kaisers eine realere Genugthuung fordert. Diese Forderung besteht thatsächlich darin, daß der Bischof Plantier vor die Gerichte gewiesen werde. Die französische Regierung ist natürlich eifrig bemüht, diese äußerste Forderung beseitigt zu sehen. Allen Informationen zufolge liegt nun der erste Charakter dieser diplomatischen Frage so. Der König von Preußen ist verleumdet worden, die preussische Regierung fordert die Bestrafung des Verleumders und die französische Regierung unterhandelt um eine andere Form der Genugthuung. Sollte Preußen aber bei seiner Forderung beharren, so würde derselben Folge gegeben werden müssen. Augenscheinlich befinden wir uns in einer peinlichen Lage, aber eine Kriegsgeschichte liegt noch keiner Richtung hin vor. Die Moral von diesem Zwischenfall ist, daß es nöthig ist, Preußen gegenüber eine absolute Reserve zu bewahren und daß dies vorzüglich für die nothwendig erscheint, welche öffentlich von der Kanzel, von der Tribüne herab und in der Presse zu reden haben. Der Patriotismus muß daher der Sprache und der Feder Flügel anlegen.

Ganz besonders wichtig ist der jetzige Umschwung zu Gunsten Deutschlands, der in England vor sich geht. Seit dem Briefe des Kaisers an den Papst ist diese Stimmung zum Durchbruch gekommen. Er hat das protestantische Gewissen der englischen Staatsmänner macherüttelt und auch deren Augen zu schenken gemacht. Gladstone insbesondere hat seine neuerdings gewonnenen Ueberzeugungen nicht verheimlicht. Aus freien Stücken hat er sowohl zum deutschen Botschafter, Grafen Münster, als auch zu Vertretern anderer Mächte sich dahin ausgesprochen, „daß er (Gladstone) bekennen müsse, die wahre Tragweite der Bismarck'schen Kirchenpolitik mehrfach verkannt zu haben, und daß er jetzt einsehe, wie in dem begonnenen Culturkampf Deutschland die Rolle eines Vorkämpfers nationaler Unabhängigkeit und moderner Selbstfreiheit zugefallen sei.“ Solche Aeußerungen bestehn im Munde des englischen Premiers gewiß eine ganz besondere Bedeutung, und es ist sicher nicht unwichtig für die Beziehungen zweier großen Nationen, wenn

ften
fabrenst
n, Nub.
n 3 4,
3, II.
che zum
3. Et.
uppen
erer,
Stuben-
Peters-
3 Tr.
mpolit.
t. recht.
ten,
meine
raf-
fen,
den,
dre,
irten
zum
a.
hof.
alt
e 22,
amen,
sainche
Domi-
se, Kut-
etc ver-
renach,
9, I.
zu ver-
als.
n großer
sich
37.
nd hunte
40, III
Gold-
en, so
Bilger-
r. 76
hiring-
r. 14.
zu ver-
zu ver-
hiede,
oder
r. 15.
Damen-
qu. I.
ks.
manhaft
finden
in der
Ankung
gbeilher
und den
k ein-
abe.
ellen
e Heller
n durch
e 52
rust-
l. 5 w.
g.
st.
ma-
be-
ed-
are
s.
cau.
er
ner
31,
ang.
gen.

auf so ehrliche Weise beständige Misverständnisse rücklos beseitigt werden.

Die „Unita Nazionale“ theilt mit, daß vor einigen Tagen ein Arzt und eine andere hohe Persönlichkeit vom Hofe Kaiser Wilhelm's in Neapel angekommen seien und im Hotel de Naples abgestiegen sind.

Die „Italia“ sagt in einem Artikel: „Der Klerikalismus und die Mächte“: Der Vatican ist allenthalben, wo er irgend welchen Einfluß ausübt, zum großen Friedensstörer geworden; er sät Haß und Feindschaft zwischen die Staaten, und schlimmer noch, unter den Bürgern eines und desselben Landes, wie dies heutzutage in Frankreich sich zeigt.

Verschiedenes.

In der Nacht vom 19. auf den 20. Januar ist Hoffmann von Fallersleben um 11 1/2 Uhr zu Schloss Corbey sanft und ruhig, ohne jeglichen

Lobekampf nach zwölftägiger Krankheit entschlafen. Unvermuthet überraschte ihn der Schlaganfall, bei völliger Gesundheit, ja in heiterster Laune. Er stürzte sofort zu Boden und sollte sich von seinen Leiden nicht wieder erholen.

Der großen Sache, der er sich gewidmet, ist er treu geblieben; noch bis wenige Wochen vor seinem Tode kämpfte er mit Wort und That für Kaiser und Reich. In unserer wissenschaftlichen wie poetischen Literatur hat sich Hoffmann von Fallersleben für immer einen Ehrenplatz erworben; im Mund und Herzen seines Volkes leben seine Lieder fort.

Nicht weit von Wien in dem anmuthigen Schlosse lebt ein französischer Emigrant, welcher seit vielen Jahren einen Jesuiten zum Beichtvater hatte. Es trug sich nun zu, daß dieser Beichtvater, Namens Vater . . . , krank wurde und starb. Als der Beichtvater auf dem Sterbebette lag, ließ er den Grafen von zu sich rufen und sprach: „Sire (der Herr Graf läßt sich von seinen Getreuen König von tituliren), Sie haben mir im Leben viele Wohlthaten erwiesen, sterbend will ich Ihnen dafür einen guten Rath geben!“ Als der Emigrant fragend sein Auge auf Vater . . . richtete, fuhr dieser fort: „Wenn Sie nicht verrathen sein wollen, so nehmen Sie nie einen Jesuiten mehr

zu Ihrem Beichtvater!“ Mit diesen Worten hauchte der Vater seine Seele aus. Ein ähnlicher Rath wurde vor längerer Zeit auch dem sardinischen Fürsten D. Amadeus ertheilt, welcher dann auch thatsächlich die Jesuiten ganz aus seiner Nähe verbannte. Ob Graf X. auch so klug sein wird?

Ein großartiges Naturereigniß ist der Berg- oder vielmehr Waldsturz in dem Gebirgszuge des Steinkopfs, circa 2 Stunden Wegs von S. Leopoldo in Brasilien. Ein Grausen überfällt den Wanderer, wenn er sieht, was hier die Natur in kaum 10 Minuten schuf. Ganze hohe Felsen, die von dem Wasser untergraben worden waren, setzten die Waldriesen in Bewegung und führten dieselben nicht dem ganzen Gumpshoden fort, nichts als die kable Grundfläche von jungem Sandstein zurücklassend. Das Chaos von zerstückelten, zerbrochen und in Millionen Stücke zerfallenen Waldriesen ist grauenvoll und läßt jedem Beschauer Ehrfurcht vor der Allmacht ein. Der Bergsturz bewegte sich aus Kirchharnhöhe von dem Lande eines Deutschen abwärts, vorfalle in der Niederung um ungefähr 10 Brasilien Entfernungen das Wohnhaus eines Brasilianers, und plötzlich eine durch das Terrain bewirkte Wendung nehmend, schob er in fast rechtem Winkel in ein Thal, welches dem Deutschen gehört, auf dessen Lande er begann. Der Brasilianer sah gelähmt vor Schrecken die Katastrophe mit an; unfähig, zu flüchten, da seine Frau im Kindbett liegt, glaubte er unter den Trümmern des Hauses begraben zu werden, als die plötzliche Schwenkung ihn rettete.

Tannin-Terpentin

aus Dämpfen in Th. Höhnberger's Fabrik zu Breslau gewonnen, seit Jahren als vorzüglich bekannt gegen Nerven-Kopfsch, Rheumatismus und Gicht.

Zu haben in Fl. à 12 1/2, 6 und à 1 in Leipzig i. d. Alberti-Apoth., Zeiliger Str. in der Johannis-Apothekel Mendig, in Staden in Dieck's Apotheke.

Zur Erhaltung der Zähne.

Schneidet, fest und kühl, Zahnpasta, Zahnteife, Dentine, Zahntropfen gegen Zahnschmerzen, Dr. Beck's Zahnpulver, Zahnpulver, weiß, roth und schwarz, Zahnwasser aus übermangant. Kali. Salomonisapothekel, Grimm. Straß Johannisapothekel, Dresden Thor.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Walker in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er befestigt den Haarwuchs auf ungläubliche Weise und erzeugt auf ganz kaltem Stiel neues, volles Haar, bei jungen Leuten vor 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schmeicheleien zu verwechseln. Dr. Walker's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchse à 1 Thlr. ist echt zu haben in Leipzig bei Viergut & Klein, Thomaskirchhof Nr. 19. (H. 128.)

Die berühmtesten Zahnbürsten Masticque-Garantie in verschiedenen Sorten zu 7 1/2, 10 u. 12 1/2, empfehl. in echter Qualität. H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Glacéhandschuhe in bekannter Güte für Damen von 10 an, zweifach für Herren 17 1/2 bis 25 an.

Ballhandschuhe für Damen von 10 an, do. zurückgehefte 7 1/2 an, das Stück von 8 an bis zu den feinsten, Schmucksachen als: Broches, Ohrringe, Armbänder u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2, vom Markt herein rechts.

Luchschuhe nur aus seinem Luch, für Herren 20 an, Damen 17 1/2 an, Kinder 7 1/2-12 an. Beste Gummischuhe, keine Gorbarger, welche ich seit 7 Jahren zur größten Zufriedenheit meiner geehrten Kundschaf verkauft habe, für Herren, Damen und Kinder, 25 an bis 1 an. 18 an. 12 1/2-14 an. empfiehlt in bekannter Güte Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2, Oberstraße 20 u. 20, Stadt Plagwitz.

Reguliröfen nach neuester Construction, Kochöfen, Kochherden, Badofenröhren, Badofenplatten, Chamotte, Regel u. c. empfiehlt Bernhard Kadon, Oberstraße 20 u. 20, Stadt Plagwitz.

Grohmann's Original-Deutscher-Porter.

Nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, beehrt mit der Anerkennung der Wissenschaft, durch achtzehnjährige Erfolge in Tausenden und Abertausenden von Fällen glänzend bewährt, behauptet Grohmann's Original-Deutscher-Porter nach wie vor seinen Platz an der Spitze der Malzgetranke. Nach ist keine Nachahmung im Stande gewesen, ihn zu erreichen oder gar aus der Gunst des Publicums zu verdrängen. Sogartheilweise e Kerze lassen ihm alle Anerkennung widerfahren, wie eine Reihe Ehrentugnisse hoherdienter Aerzte, darunter Autoritäten ihrer Wissenschaft, beweist. Im Anschluß an die früher mitgetheilten ärztlichen Gutachten sei hierdurch dasjenige des Herrn Professor Dr. Reclam in Leipzig angeführt.

Gutachten. Auch in dem dritten Leipziger Reserve-Lazareth (Turnhalle) erwies sich Grohmann's Original-Deutscher-Porter als ein erquickendes, nicht aufregendes, die Ernährung beförderndes Getränk. Leipzig, 26. October 1871.

Professor Dr. Reclam, Polizeiarzt. Grohmann's echter Deutscher Porter enthält nur wenig Alkohol, und da er nicht erhitzt und die Ernährung befördert, eignet er sich besonders für Gensende, Statarme, Bleichsüchtige sowie durch Arbeit und Anstrengungen Körperlich Heruntergekommenen. Die Spitäler, in denen er zur Verwendung gekommen, sind einstimmig in seinem Lobe. Leipzig, im Januar 1874.

C. Grohmann, Königl. Hoflieferant. Haupt-Depot: Burgstraße Nr. 9. Sonstige Verkaufsstellen: Solows Trinfalle, Schützenstraße Nr. 21. Kaufmann Sonnwald, Frankfurter Straße Nr. 33. NB. Zur Unterstützung der Cur empfehle ich gleichzeitig meine Malz-Gesundheits-Chocolade als ausgezeichnetes Fabrikat von kräftigster Wirkung à P. 20 Sgr.

Dampfkessel, Reservoirs, Gitterträger, Elserne Brücken und Dächer etc.

liefert promptest die Kesselschmiede von Max Friedrich in Plagwitz-Leipzig.

Ebenso liefert sauber die Eisengießerei alle Arten Guss bis zu den größten Dimensionen für Bau, als: Säulen, Träger, Fenster, Privatgruben, Rohre etc. Maschinenguss nach Modell oder Zeichnungen. Lehmguß vorzüglich in Qualität.

Meubles

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen bei Hornheim & Gerlach, Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Haupt-Magazin Holz- und Metallsärge, Königl. sächs. patentirt. Querstraße Nr. 36. Rob. Müller.

Niebeck'sches Lagerbier, das gesundeste aller Biere, rein und wohlschmeckend, für 1 an 24 Flaschen, empfiehlt die Bierhandlung von L. H. Enke, Bintergartenstraße Nr. 3.

Vollständige Blumengarnituren, sowie die neuesten Coiffuren in größter Auswahl empfiehlt zur Ball-Saison Theodor Mägge, Gaitstraße 3, I. Gaitstraße 3, I.

Das Neueste in Cravatten liefert stets F. Froberg, Markt No. 10. — Kaufhalle — Durchgang 8.

Decorations-Artikel für Restaurationen und Cais empfiehlt Oskar Müller, Burgstraße Nr. 8, 4. Etage. Papiergürtel, Bappen mit Caricaturen, Fäden und Schleifen zu sehr billigen Preisen.

Gesichtsmasken in Atlas, Sammet, Carton und Wachs, reichste Auswahl, Soblangen, Nasen etc. à Stück von — 1 an empfiehlt F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Daria.

Das größte Lager fertiger Böpfe, Chignons, Locken sowie aller Haararbeiten findet man zu realen Preisen in Hoffmanns Hof, Neumarkt 8, bei Adolf Heinrich. Dorthselbst werden auch alle nur vorkommenden Haararbeiten von dazugegebenen Haaren in kürzester Zeit geschmackvoll, dauerhaft und zu billigen Preisen angefertigt.

Gebr. Franke Bau-Materialien-Handlung, Leipzig, Schletterstraße Nr. 13, empfehlen ihr großes Lager von Thonröhren aller Waage und sämtlicher Facoufide bester Qualität, Portland-Cement, Dach-Pappe, Holz-Cement, Chamotte, Hohl- u. porösen Steinen u. s. w., übernehmen Bedachungen mit Pappe, Solp-Cement unter Garantie und liefern alle Bau-Artikel zu billigen Preisen.

Eichen- und Ahorn-, Nußbaum- u. Buchenhölzer nach Maß geschnitten liefert in Wagenladungen billigst J. S. Speiser, Holzhandlung Rätzig. 8-10 Droste f. Rischsack, letzte Ernte, weiß zum Verkauf nach. Auf Franco-Kaufstraße 11/12, Rätzig. Eduard Lenz, Erfurt.

Max Schopeck, Maschinenfabrik in Lindenau bei Leipzig (H. 3281.)

empfehlte sich zur Ausführung von: Fabrikanlagen jeder Branche, Transmissionsen, Nierenschleifen, Nadeln, Pumpen für Hand- und Dampftrieb. Krähne, Winden, Aufzüge, Fahrstühlen und Flaschenzügen, Rollen, Gängen, Hochwerken, Pressen, Walzwerken. (Drehbänke, Bohr-, Stanz- und Reibmaschinen, Stangen, Scheren, Feldschmieden etc. sind stets auf Lager.)

Traugott Opel, Cigarren-Geschäft en gros und en détail, Neumarkt 7.

1. Campinos geröstet à 17 w, 2. Neigherry geröstet à 18 w, 3. Braun Java geröstet à 20 w

Kaffee, Zucker, Stückenraffinad à 55 3/4, Lumpen à 55 3/4, gemahl. Raffinad à 50 und 54 3/4, empfiehlt

H. Schladebach, Paul Schubert Nachfolger, Naschmarkt - Rathhausgewölbe 28.

Butter-Verkauf! 20 bis 30 Kannen feine Tafelbutter bei wöchentlichlicher Ablieferung können vom 1. Februar an von einem Rittergute bei pünktlicher Bezahlung im Ganzen an einen solchen Käufer noch abgegeben werden. Nähere Erkundigungen und Adressen des Ritterguts können bei Herrn Hermann Langenberg in Leipzig, Ransbäcker Steinweg Nr. 18, eingeholt werden.

Mittlergutsbutter in feinsten Qualität empfiehlt das Producten-Geschäft Petersstraße Nr. 3.

Feinste Schweizer Tafel-Butter von den Rittergütern Steandorf, Müchitz, Ostramondra empfiehlt täglich frisch G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29

Emmentaler Schweizerkäse, Düsselbacher Senf à 5 w, Thüringer Senf à 3 1/2 w, Verlwiebeln à 6 w, Pfeffergurken à 6 w, Saure Gurken, beste schmackhafte Waare empfiehlt G. H. Schröter's Nachfolg., Nicolaisstr. 45 - Antmanns Hof - Reichstr. 6.

Reife Pomeranzen, frische schöne Frucht, etwas Seltenes, soeben eingetroffen und empfehle solche als feinstes Dessert. 15 Königsplatz 15. H. Ackermann.

Valencia-Apfelsinen, frische schöne Frucht, 100 St 3 w 10 w, in Riffen bedeutend billiger, frischen Dorsch, fr. Kieler Sprotten, geräucherter Kalger, Lachsforellen, Cib. u. Kalbriden, Braterringe, russ. Cardinen u. Anchovis verkauft Sonntag auf dem Markte vis à vis der alten Waage, außer Markttag Peter Richters Hof, im Durchgang Gewölbe links, D. Stichling.

Citronen und Apfelsinen in Riffen und im Einzelnen bei Theodor Held, Petersstraße 19. Erfurter Brunnenkresse, sowie echte Lettower Rübchen, italien. Blumenkohl, sehr schöne tyroler Kapsel u. frische Weintrauben sind frisch angekommen bei H. Kelle. Stand: Markt Barfußgäßchen vis à vis.

Wein Lager vorzüglichster Treibriemen,

Näh- und Binderiemen, Harris Patent-Niemen-Verbinde etc. halte zur geneigten Abnahme unter Zusicherung reellster Bedienung empfohlen. Oscar Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II. Zur Ball-Saison Koller & Lango, Neumarkt 4, I.

Stötteriger Kartoffeln blaß-rotte per Ctr. 27 1/2 w liefert ins Haus und erbitet Bestellungen per Correspondenzkarte Nothen.

Fette Dresdner Gänse sind zu verkaufen Dresdner Hof, Kupfergäßchen Nr. 6.

Täglich frische Austern Kuerbach Keller.

Frischen Seedorf empfing heute J. C. Schönborg, Halle'sches Gäßch. 1.

Frische Male, Sechte, Karpfen, Schelen, Lachs, Schellfisch, Seedorf sind fortwährend zu haben in meiner Wohnung Schlenziger Weg Nr. 1, Markttag auf dem Markt am Brunnen. J. F. Dreyauig.

Frischen Schellfisch, Dorsch, fr. Algier. Blumenkohl per Kopf von 8 w an, fr. Specklinge, fr. Kieler Sprotten, sowie Braunsch. Gerbelat, Weitz, Sardellen- und Trüffelbeeren etc. empfiehlt täglich Wilhelm Schwabe, 9 Thomagäßchen 9.

Soeben frisch angekommen schöner Seedorf und empfiehlt 15 Königplatz 15. H. Ackermann.

Verkäufe.

Der Bauplatz Emilienstr. 6 (4100 q Ellen) ist zu verkaufen Grimm. Steinweg 20, 3 Tr.

Zu verkaufen sind mehrere in Meuditz bei Leipzig an der Chausseestraße frei und hoch gelegene Bauplätze, welche vortrefflichen Baugrund haben und sich zu eleganten Wohnhäusern mit Gärten, Geschäftlocalen, Restaurants etc. eignen. Näheres durch Adv. Lorenz in Leipzig, Reichstraße Nr. 30.

Bauplatz-Verkauf.

Ein Bauplatz, 65 Ellen front, ca. 5500 q Ellen enthaltend, mit Trottoir und Ufermauer versehen, in der schönsten Lage der Villen-Seite der Plagwitzer Straße und in der nächsten Nähe der Stadt ist unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres bei Herren Albaum & Co., Salzgäßchen Nr. 5, I.

Gohlis, beste Lage, habe einen grossen Garten im Gassen oder getheilt sofort zu verkaufen. Julius Sachs, Petersstr. 1.

Zu verkaufen ist im Johannisbad ein gut gehaltener Garten. Näheres bei Theodor Schütz in Thomagäßchen.

Zwei Häuser

in der Vorstadt, zusammenhängend, von denen in einem ein vorzügliches Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird, sind sofort bei geringer Anzahlung mit unkündbarem Hypothekenstand verkäuflich durch Julius Sachs, Petersstr. 1.

Ein schönes Haus mit Garten in der inneren südlichen Vorstadt, schöne Lage, ist bei 10,000 w Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres unter M. G. II 50. bei Herrn O. Klemm, Buchbdlg., Universitätsstr. nebenz.

Für 6500 Thlr.

soll ein nettes Haus der inneren Vorstadt, das gute Zinsen bringt, sof. durch mich verkauft werden. Julius Sachs, Petersstr. 1.

Für den Preis von 32,500 w ist in der Nähe der neuen Realschule ein gutgebautes Haus mit Garten zu verkaufen. Näheres sub G. M. 194 durch d. Annoncenbureau v. Bernhardt Freyer erb.

Haus-Grundstücke

hiesiger Stadt, sowie in deren Umgebung, welche als ganz vorzügliche Capitalanlage nur zu empfehlen sind, bin ich zu verkaufen beauftragt. Julius Sachs, Petersstr. 1.

Ein Hausgrundstück in Gohlis ist mezzugshalber für 5550 w mit 1550 w Anzahlung zu verkaufen. Näheres beim Bildhauer Jacob in Gohlis, Georgenstraße Nr. 1, früher Felbgasse.

Marlenvorstadt. Ein Wohnhaus nebst Hintergebäude (3 Stk.), welches sich als Geschäftlocal oder Fabrik für Gewerbetreibende jeder Branche eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Th. Steger, Gr. Fleischergasse 29, Gemölbe.

Ein Hausgrundstück in Gohlis ist mezzugshalber mit 5550 w und 1550 w Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres beim Bildhauer E. Jacob, Gohlis, Georgenstraße Nr. 1, früher Felbgasse.

Windmühlenstrasse

habe für einen Bäcker oder Restaurateur ein passend. Grundstück preiswürdig zu verkaufen. Julius Sachs, Petersstr. 1.

Häuser in Leipzig u. nächster Umgebung im Preise von 5-30,000 w gegen 1/4 Anzahlung zu verkaufen. Edward Wöttrich, Universitätsstr. 16, Tr. B, III.

Auf Adressen ertheile schriftliche Auskunft. Ein in Chemnitz seit ca. 30 Jahren bestehendes, mit den besten Erfolgen betriebenes Geschäft in Herrenartikeln, Kurz- und Galanteriewaaren ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres auf gef. Off. sub No. 100 durch die Generalagentur der Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Chemnitz. (332.)

Geschäfts- und Haus-Verkauf.

In einer sehr lebhaften Stadt Thüringens an der Eisenbahn soll veränderungslos ein sich in bester Lage der Stadt befindendes gut vermietetes, rentables, im stillsten Geschäftsvorkehr stehendes Tapissier- und Polsterwaarengeschäft mit gut eingerichteten Wohnhaus an einen zahlungsfähigen Käufer aus freier Hand verkauft werden. 12-15000 w sind erforderlich. Franco-Adressen unter K. M. II 20. wird Herr Ed. Stüdrach (in der Expedition der Halle'schen Zeitung) besorgen.

Eine feine Destillation mit Logement, 400 w Nacht, in bester Lage ist sofort wegen Familienverhältnisse für 800 w sofort zu verkaufen. Zu erfragen Brühl Nr. 41 parterre.

In einer fabrikreichen grossen Provinzialstadt Sachsens mit vorzüglichster, reicher Umgebung ist ein gut eingerichtetes Porzellan-, Kurz- u. Lederwaarengeschäft, welches sich mehr einer feineren Kundenkategorie erfreut, wegen eingetretenen Todesfalles sofort oder später billig zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 8000 w erforderlich, bar oder st. hergestellt. Näheres unter A. E. F. II 31. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine ausgezeichnete Holz- und Geschäftsmühle mit starker, stets gleicher Wasserkraft, neu, ein Beuge von 2 amerik., 2 deutsch. Sägen und Schneidemühle mit 2 Sägen nebst 7 Worg. Kreal an der Mühle - in einem gut belegenen landschaftlichen Thüringens, ist sehr bald für 16 M. w, fester Hypothek und 4 M. w Anzahlung zu verkaufen.

3 der besten Restaurationen Erfurts habe mit 4, 3 u. 2000 w Anzahlung zu verkaufen. Auf ein Nittergut t. d. Br. Dessen. Taxe 91,000 w. Jede sofort 33,000 w zur allein. Hypothek und 5 w Zinsen.

W. Wolsenborn, Agent in Erfurt.

Zu verkaufen ist sofort ein gangbares Productengeschäft, mit Destillation verbunden, in einer lebhaften Straße, Umsatz jährlich 7000 Thlr.

Darauf Reflectirende bittet man ihre werthen Adressen niederzulegen unter R. P. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Sofort soll ein Fabrikgeschäft wegen Krankheit des Besitzers ganz billig verkauft werden. Nr. unter M. B. 34 in der Expedition d. Bl.

Theilnehmer-Gesuch.

Gesucht Ausbeutung eines im guten Betriebe, sehr gewinnbring., an der Eisenbahn gelegenen Kalkwerks, in Nähe Dresdens, w'd ein stiller ebnt. auch thätiger Teilnehmer mit einigen tausend Thälern Einlage, welche auch hypothekarisch sicher gestellt werden kann, gesucht. Off. unter A. W. sind in der Exp. d. Bl. niederzul.

Socius.

Ein junger Mann (möglichst Kaufmann), welcher selbstständig werden will, kann sich mit disponiblen Capital an einem länger bestehenden Geschäft in Leipzig, welches keine Reisen erfordert, als Theilhaber betheiligen ebnt. zu kaufen. Nr. unter H. M. 68 durch die Expedition dieses Blattes.

Um die Fabrication eines neuen Productes - Conium-Artikel - in großartigem Maßstabe zu betreiben, wird ein Teilnehmer

ein Teilnehmer

mit ca. 10 Tausend Capital gesucht. Das Verfahren ist in allen Staaten patentirt und wirft einen Nutzen von 10 w ab. Offerten unter H. C. 270a an die Annoncen-Expd. von Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten. (H. C. 270a)

Zu einem literarischen Geschäft, welches einen sichern und hohen Gewinn erzielt, wird ein Mann, welcher eine Einlage von einigen 100 w machen kann, als Compagnon gesucht, demselben auch auf Wunsch bei Uebernahme leichter Arbeit fester Gehalt gewährt. Nr. unter J. B. 300. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Acceptirte Tratten

Discount u. and. Geschäftsverkehr w. off. Nr. sub H. 1154c durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin, S. W. Leipziger Straße Nr. 46 erbeten. (H. 1154c.)

Ein sehr gut gehaltenes, großer Blüthner'scher Flügel ist besonderer Verhältnisse halber so gleich zu verkaufen und kann in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr besichtigt werden. Nr. unter "Flügel" besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein Flügel,

für Ankünger oder zur Tanzmusik sich eignen, ist wegen Mangel an Raum für den sehr billigen Preis von 40 w zu verkaufen Rathenburgerstr. 19, II.

Zu verkaufen sind billig gute Pianinos unter Garantie Hr. Fleischerg. 17. G. Gebre.

Ein pracht. Russen-Pianino ist billig zu verkaufen Schönborggäßchen Nr. 6, 3. Et. I.

Sehr schöne neue Pianinos, preisgekr., verk. oder vermietet J. Schosf, Grimm Str. 3.

Prine Pianinos (Patent) sind unter Garantie sofort billig zu verkaufen Kl. Fleischergasse 2, II. Gebre.

(Alle werden zum höchsten Preis mit angenommen.) Violinen- und Gitarren-Verkauf. Mehrere sehr preiswürdig bei A. Hantsch, Kohlenstraße 2.

Zu verkaufen gute billige goldene Damen-Cylindeuhren, Regulatore mit bestem Werke, verschiedene mit Brillen eingetaucht, Gold- und Silberwaaren prima'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Pfl.

Zu verkaufen 2 Winter-Überzieher, 4 Hüfen, 3 Anzüge, 1 schwarzer Rod. Gaisstraße Nr. 26, Tr. B, 3 Tr.

Winter-Überzieher, gekrag. Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk etc. Verk. 5 Barfüßgäßchen 5, II.

Todesfalls wegen

ist eine neue elegante Walkroß preiswürdig zu verk. Windmühlenstr. 36, I.

Zu verk. ist ein a. schw. Kaffeelird, pass. für eine Confirmantin kl. Statur Humboldtstr. 15, III.

Pracht. schwarz. Seidenrips u. Taffet zu Kleidern ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 19, 3. Stage. Eine große Parthe Tuschfäden verschiedener Farben ist zu verkaufen Kuerbachs Hof 73.

Söpfe, 1/2 Elle lang, für nur 1 w 10 w sind zu verkaufen Nürnberger Str. 37, Geschäft. Neue Bettfedern und Federbetten in größter Auswahl empfiehlt billigst Fr. Aug. Heine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Stage.

Federbetten, alle Sorten, neue Bettfedern und Daunend...

Siehe meine Federbetten, vgl. alle Sorten...

Ein sehr schöner junger Hund (große Race) ist zu verkaufen.

Canarienvogel, sehr schöne Schläger, sind zu verkaufen...

Canarienvogel, 1 Thlr. pr. Stüd, sind zu verkaufen...

Canarienvogel, goldgelb, sind zu verkaufen...

Ein Grundstück, welches sich zu Werkstätten eignet...

Von Capitalisten beauftragt, für selbige Grundstücke zu erwerben...

Julius Sachs, suche ich für meine Käufer Grundstücke...

Eintritzsch Gohlis Plagwitz Roudnitz Connewitz Julius Sachs...

Ein gebildeter Kaufmann wünscht sich mit 8-10 Tausend bei einem bestehenden...

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft z. höchst. Preis...

Getauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider...

Ein dunkle Madagascar-Gewandstücke wird zu kaufen gesucht...

1 Cassaschrank, Contorpulte etc. etc., Federbetten u. Möbel...

Galvanoplastik-Prägepresse mit Schlagvorrichtung...

Gefucht wird ein gebrauchtes, doch gut erhaltenes Klempnerwerkzeug...

2-3 Stüd brauchbare Hobelbänke werden gefucht Eisenstraße Nr. 6.

Seere Benedictiner-Flaschen kauft E. Fahlberg...

Gebrauchte Pappkisten werden gefucht Markt, Bühnen Nr. 3.

Ein gut dressirter junger schwarzer Hund wird zu kaufen gefucht...

Kauf eine gut rentirende Fabrik im Werthe von 64,000...

Gefucht wird ein Kaufmann mit dem Capital befreiten, welcher dann...

Diefe werden gebeten an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler...

Sicherheit!! Von einem Geschäftsmann werden 5000 fl zu 10%...

300 Thaler rückzahlbar in Raten von 50 fl quart. vom 1. Juli ab...

100 Thaler werden von einem Studenten gegen 10% pro Monat...

Ein junge ans. Wittwe bittet eine Menschen um ein Darlehen...

Ein Leipziger Kaufmann, nicht unbemittelt, Mitte 30er, von angenehmem Aussehen...

Ein rechtlicher junger Mann ersucht bittend edelthunende Menschen...

50 Thaler werden gegen Wechsel mit Unterpfand einer Police...

1000 Thaler sind auf vorzügliche Hypothek auszuliehen durch Adv. Otto Dähne...

1500 Thaler habe ich gegen mündelmäßige Hypothek...

4-5000 fl sind zum 1. April auf mittelwichtige Hypothek...

Geld, Gefucht werden zu höchsten Preisen alle Baaren...

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke...

Heirathsgesuch, Der Besitzer eines schönen Gutes und Rittersgutpächter...

Heirathsgesuch, Ein gut sturter Beamter, Mitte 20er, sucht eine Lebensgefährtin...

Gemüthliche junge geb. Leute können Regelg. beitr. Beding. billig...

Für einen strebsamen Männergesangverein wird ein Dirigent...

Ein Primaner wird zu Mathematikstunden gefucht...

Offene Stellen, Persönlichkeiten, Zimmer- oder Maurermeister...

Für ein Fabrikgeschäft wird ein zuverlässiger Buchhalter...

Commis-Gesuch für ein Herrenconfections-Geschäft...

Ein tüchtiger Verkäufer (Israelite), welcher in einem Herrengarderobengeschäfte...

Ein sehr schöner junger Hund (große Race) ist zu verkaufen.

Canarienvogel, sehr schöne Schläger, sind zu verkaufen...

Canarienvogel, 1 Thlr. pr. Stüd, sind zu verkaufen...

Canarienvogel, goldgelb, sind zu verkaufen...

Ein Grundstück, welches sich zu Werkstätten eignet...

Von Capitalisten beauftragt, für selbige Grundstücke zu erwerben...

Julius Sachs, suche ich für meine Käufer Grundstücke...

Eintritzsch Gohlis Plagwitz Roudnitz Connewitz Julius Sachs...

Ein gebildeter Kaufmann wünscht sich mit 8-10 Tausend bei einem bestehenden...

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft z. höchst. Preis...

Getauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider...

Ein dunkle Madagascar-Gewandstücke wird zu kaufen gesucht...

1 Cassaschrank, Contorpulte etc. etc., Federbetten u. Möbel...

Galvanoplastik-Prägepresse mit Schlagvorrichtung...

Gefucht wird ein gebrauchtes, doch gut erhaltenes Klempnerwerkzeug...

2-3 Stüd brauchbare Hobelbänke werden gefucht Eisenstraße Nr. 6.

Seere Benedictiner-Flaschen kauft E. Fahlberg...

Gebrauchte Pappkisten werden gefucht Markt, Bühnen Nr. 3.

Ein gut dressirter junger schwarzer Hund wird zu kaufen gefucht...

Kauf eine gut rentirende Fabrik im Werthe von 64,000...

Gefucht wird ein Kaufmann mit dem Capital befreiten, welcher dann...

Diefe werden gebeten an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler...

Sicherheit!! Von einem Geschäftsmann werden 5000 fl zu 10%...

300 Thaler rückzahlbar in Raten von 50 fl quart. vom 1. Juli ab...

100 Thaler werden von einem Studenten gegen 10% pro Monat...

Ein junge ans. Wittwe bittet eine Menschen um ein Darlehen...

Ein Leipziger Kaufmann, nicht unbemittelt, Mitte 30er, von angenehmem Aussehen...

Ein rechtlicher junger Mann ersucht bittend edelthunende Menschen...

50 Thaler werden gegen Wechsel mit Unterpfand einer Police...

1000 Thaler sind auf vorzügliche Hypothek auszuliehen durch Adv. Otto Dähne...

1500 Thaler habe ich gegen mündelmäßige Hypothek...

4-5000 fl sind zum 1. April auf mittelwichtige Hypothek...

Geld, Gefucht werden zu höchsten Preisen alle Baaren...

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke...

Heirathsgesuch, Der Besitzer eines schönen Gutes und Rittersgutpächter...

Heirathsgesuch, Ein gut sturter Beamter, Mitte 20er, sucht eine Lebensgefährtin...

Gemüthliche junge geb. Leute können Regelg. beitr. Beding. billig...

Für einen strebsamen Männergesangverein wird ein Dirigent...

Ein Primaner wird zu Mathematikstunden gefucht...

Offene Stellen, Persönlichkeiten, Zimmer- oder Maurermeister...

Für ein Fabrikgeschäft wird ein zuverlässiger Buchhalter...

Commis-Gesuch für ein Herrenconfections-Geschäft...

Ein tüchtiger Verkäufer (Israelite), welcher in einem Herrengarderobengeschäfte...

Ein Leipziger Kaufmann, nicht unbemittelt, Mitte 30er, von angenehmem Aussehen...

Ein rechtlicher junger Mann ersucht bittend edelthunende Menschen...

50 Thaler werden gegen Wechsel mit Unterpfand einer Police...

1000 Thaler sind auf vorzügliche Hypothek auszuliehen durch Adv. Otto Dähne...

1500 Thaler habe ich gegen mündelmäßige Hypothek...

4-5000 fl sind zum 1. April auf mittelwichtige Hypothek...

Geld, Gefucht werden zu höchsten Preisen alle Baaren...

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke...

Heirathsgesuch, Der Besitzer eines schönen Gutes und Rittersgutpächter...

Heirathsgesuch, Ein gut sturter Beamter, Mitte 20er, sucht eine Lebensgefährtin...

Gemüthliche junge geb. Leute können Regelg. beitr. Beding. billig...

Für einen strebsamen Männergesangverein wird ein Dirigent...

Ein Primaner wird zu Mathematikstunden gefucht...

Offene Stellen, Persönlichkeiten, Zimmer- oder Maurermeister...

Für ein Fabrikgeschäft wird ein zuverlässiger Buchhalter...

Commis-Gesuch für ein Herrenconfections-Geschäft...

Ein tüchtiger Verkäufer (Israelite), welcher in einem Herrengarderobengeschäfte...

Ein tüchtiger Reise-Inspector, der für die Verf. Branche Königreich Sachsen mit Erfolg...

Als Reisender zum Vertriebe eines berühmten Verlagswerkes wird unter den günstigsten Bedingungen...

Ein Reisender für eine sächsische Buchdruckfabrik wird gefucht...

Ein tüchtige Schreiber im Alter von 16-20 Jahren mit schöner und correcter Handschrift...

Ein Graveurgehülfe, geübt u. tüchtig in Gold- und Silberarbeit, findet angenehme...

Steindrucker, tüchtig im Farbendruck, werden gefucht Inselstraße Nr. 2.

Für Schriftgießer, Gefucht sofort 2 tüchtige Justirer. Paul Scheller...

Buchbindergehülfe suchen Rinkwitz & Grieser, Querstraße 33.

Die Buchbindererei von Karl Prochaska in Teschen sucht einen Pressergelder.

Ein Barbiergehülfe, der in Saararbeiten bewandert ist, findet sofort bei 100-125 fl Gehalt...

F. M. Buhtler, Chemnitz. Ein grübler Probirer erhält dauernde Beschäftigung...

Ein Tischler gefucht. Weststraße Nr. 42 in der Restauration.

Einem Goldarbeiter sucht Eduard Nagel, Brunnendauer, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 15.

Mechaniker-Gehülfe sucht G. W. Seyfer, Danhofstraße 10, 2 Et.

Büchsenmacher-Gesuch. Bei unserer Gesellschaft sind vom 1. April d. J. ab...

Buchbinder-Lehrling sucht G. W. Seyfer, Danhofstraße 10, 2 Et.

Commis-Gesuch für ein Herrenconfections-Geschäft. Es wird ein tüchtiger Verkäufer...

Ein tüchtiger Reise-Inspector, der für die Verf. Branche Königreich Sachsen mit Erfolg...

Als Reisender zum Vertriebe eines berühmten Verlagswerkes wird unter den günstigsten Bedingungen...

Ein Reisender für eine sächsische Buchdruckfabrik wird gefucht...

Ein tüchtige Schreiber im Alter von 16-20 Jahren mit schöner und correcter Handschrift...

Ein Graveurgehülfe, geübt u. tüchtig in Gold- und Silberarbeit, findet angenehme...

Steindrucker, tüchtig im Farbendruck, werden gefucht Inselstraße Nr. 2.

Für Schriftgießer, Gefucht sofort 2 tüchtige Justirer. Paul Scheller...

Buchbindergehülfe suchen Rinkwitz & Grieser, Querstraße 33.

Die Buchbindererei von Karl Prochaska in Teschen sucht einen Pressergelder.

Ein Leipziger Kaufmann, nicht unbemittelt, Mitte 30er, von angenehmem Aussehen...

Ein rechtlicher junger Mann ersucht bittend edelthunende Menschen...

50 Thaler werden gegen Wechsel mit Unterpfand einer Police...

1000 Thaler sind auf vorzügliche Hypothek auszuliehen durch Adv. Otto Dähne...

1500 Thaler habe ich gegen mündelmäßige Hypothek...

4-5000 fl sind zum 1. April auf mittelwichtige Hypothek...

Geld, Gefucht werden zu höchsten Preisen alle Baaren...

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke...

Heirathsgesuch, Der Besitzer eines schönen Gutes und Rittersgutpächter...

Heirathsgesuch, Ein gut sturter Beamter, Mitte 20er, sucht eine Lebensgefährtin...

Gemüthliche junge geb. Leute können Regelg. beitr. Beding. billig...

Für einen strebsamen Männergesangverein wird ein Dirigent...

Ein Primaner wird zu Mathematikstunden gefucht...

Offene Stellen, Persönlichkeiten, Zimmer- oder Maurermeister...

Für ein Fabrikgeschäft wird ein zuverlässiger Buchhalter...

Commis-Gesuch für ein Herrenconfections-Geschäft...

Ein tüchtiger Verkäufer (Israelite), welcher in einem Herrengarderobengeschäfte...

Ein tüchtiger Reise-Inspector, der für die Verf. Branche Königreich Sachsen mit Erfolg...

Als Reisender zum Vertriebe eines berühmten Verlagswerkes wird unter den günstigsten Bedingungen...

Ein Reisender für eine sächsische Buchdruckfabrik wird gefucht...

Ein tüchtige Schreiber im Alter von 16-20 Jahren mit schöner und correcter Handschrift...

Ein Graveurgehülfe, geübt u. tüchtig in Gold- und Silberarbeit, findet angenehme...

Steindrucker, tüchtig im Farbendruck, werden gefucht Inselstraße Nr. 2.

Für Schriftgießer, Gefucht sofort 2 tüchtige Justirer. Paul Scheller...

Buchbindergehülfe suchen Rinkwitz & Grieser, Querstraße 33.

Die Buchbindererei von Karl Prochaska in Teschen sucht einen Pressergelder.

Ein Barbiergehülfe, der in Saararbeiten bewandert ist, findet sofort bei 100-125 fl Gehalt...

F. M. Buhtler, Chemnitz. Ein grübler Probirer erhält dauernde Beschäftigung...

Ein Tischler gefucht. Weststraße Nr. 42 in der Restauration.

Einem Goldarbeiter sucht Eduard Nagel, Brunnendauer, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 15.

Mechaniker-Gehülfe sucht G. W. Seyfer, Danhofstraße 10, 2 Et.

Büchsenmacher-Gesuch. Bei unserer Gesellschaft sind vom 1. April d. J. ab...

Buchbinder-Lehrling sucht G. W. Seyfer, Danhofstraße 10, 2 Et.

Commis-Gesuch für ein Herrenconfections-Geschäft. Es wird ein tüchtiger Verkäufer...

Ein tüchtiger Reise-Inspector, der für die Verf. Branche Königreich Sachsen mit Erfolg...

Als Reisender zum Vertriebe eines berühmten Verlagswerkes wird unter den günstigsten Bedingungen...

Ein Reisender für eine sächsische Buchdruckfabrik wird gefucht...

Ein tüchtige Schreiber im Alter von 16-20 Jahren mit schöner und correcter Handschrift...

Ein Graveurgehülfe, geübt u. tüchtig in Gold- und Silberarbeit, findet angenehme...

Steindrucker, tüchtig im Farbendruck, werden gefucht Inselstraße Nr. 2.

Für Schriftgießer, Gefucht sofort 2 tüchtige Justirer. Paul Scheller...

Buchbindergehülfe suchen Rinkwitz & Grieser, Querstraße 33.

Die Buchbindererei von Karl Prochaska in Teschen sucht einen Pressergelder.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Klempner...

2 Malergebilden gesucht per sofort bei...

Ein guter Klempner findet dauernde...

Auf Arbeitshofen werden mehrere Arbeiter...

Lehrlings-Gesuch. Für ein hiesiges Waaren-Geschäft wird für...

Lehrlings-Gesuch. Für mein Geschäft suche für jetzt oder...

Für unser Drogens- u. Farbewaaren-Geschäft...

Ein junger Mann, gut geschult u. mit schöner...

Lehrlings-Gesuch. Ein flottes Leipziger Colonialwaar-...

Zwei ordentliche Knaben, welche Lust...

Für meine lithographische Anstalt suche einen...

Ein Knabe, welcher Lust hat, Drechsel zu...

Gesucht wird sofort oder später ein junger...

Ein verh. Hofmeister, 2 j. Kellner, 2 tüchtige...

Gesucht 2 Oberkellner für Hof u. Restaur.,...

Gesucht: 3 junge gewandte Kellner. Zu...

Gesucht 5 Kell., 7 Kellnerb., 4 Commis., 2...

Gesucht 3 junge gewandte Kellner. Zu...

Gesucht wird zum 1. April d. J. als...

Gesucht wird ein Mann zum Sagen-...

Gesucht wird ein Mann zum Sagen-...

Gesucht wird ein Mann zum Sagen-...

Gesucht wird ein Mann zum Sagen-...

Gesucht wird ein Mann zum Sagen-...

Gesucht wird ein Mann zum Sagen-...

Gesucht wird ein Mann zum Sagen-...

Gesucht wird ein Mann zum Sagen-...

Gesucht wird ein Mann zum Sagen-...

Gesucht wird ein Mann zum Sagen-...

Gesucht wird ein Mann zum Sagen-...

Gesucht wird ein Mann zum Sagen-...

Gesucht wird ein Mann zum Sagen-...

Gesucht wird ein Mann zum Sagen-...

Burschen und Mädchen

finden dauernde und lohnende Arbeit in der...

Arbeitsburschen von 16-17 Jahren werden...

Ein 14-16 jähriger, gut empfohlener Bursche...

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Kellnerbursche...

Ein Kellnerbursche wird bis 1. Februar...

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche...

Einen ordentlichen Laufburschen sucht...

1 Laufbursche, schön u. nicht schreib., gef...

Für ein feines Delicatessen-Geschäft wird eine...

Verkäuferin

zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter...

Als Verkäuferin wird ein junges, anständiges Mädchen...

Ein Mädchen, das im Schneidern und Na...

Seit geübte Jaquet-Arbeiterinnen finden...

Ein Mädchen, auf Herrengarderobe und...

Gesucht werden junge Damen, welche das...

Für eine Wäschefabrik, verbunden mit einem...

Adressen bittet man bei F. W. Böhm,...

Gesucht wird eine unabhängige ältere Person...

Nähmaschinen und Handarbeit wird an...

Gesucht wird eine Person wöchentlich einen...

Gesucht

werden geübte Stepperinnen auf Lad-

Accurate Quarbeitnehmerinnen auf Ober-

Quarbeitnehmerin gesucht v. G. Kreyssing...

Mädchen zum Falzen und Bindearbeiten...

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen für die...

Eine Köchin

tüchtig in ihrem Fach und mit guten...

Zu melden Vorm. 9-10 und Nachm. 2-3.

Gesucht w. eine Köchin, eine Jungemagd, ein...

Gesucht: 2 Köchinnen, 1 Büffetmädchen,...

Gesucht wird für 1. Februar eine Restaurat...

Eine Köchin in Restaur. u. 1 Köchin-...

Köchin-Gesuch

Für 1. März wird bei reichlichem...

Gesucht 2 Gesellsch., 1 Wirtschaftsmams...

Gesucht zum 1. Februar eine Jungemagd...

Gesucht 6 Birichsch., 5 Berksch., 2 Gubern...

Gesucht für auswärtiges Hotel 1 tüch...

Gesucht 3 Wirtschaftsmamsells f. Hotel...

Offene Stellen f. 3 Wirtschaftler. (Hotel u...

Zur Führung der Wirtschaft als auch...

Gesucht 1 Stubenmädchen in Hotel, 1 dgl...

Gesucht wird ein nicht zu junges ordentl...

Für ein zuverlässiges, ordentliches Mädchen...

Ein fleißiges, gut empfohlenes Mädchen...

Ein ordentliches Mädchen für Küche und...

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentl...

Gesucht wird für eine gute Herrschaft ein...

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Haus...

Bei einer kinderlosen Familie findet ein...

Für Küche u. häusl. Arbeit wird per 1. Febr...

Ein ordentl. fleißiges Mädchen für Küche...

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. Februar...

Gesucht wird ein älteres Mädchen für...

Gesucht wird ein zuverlässiges ordentl. Mä...

Gesucht ein tüchtiges Küchenmädchen...

Gesucht wird bei einzelnen Leuten zum...

1. Februar ein braves Mädchen für...

Gesucht wird ein anständiges Mädchen...

Ein reinl. tüchtiges Dienstmädchen wird...

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentl...

Gesucht den 1. Febr. ein Mädchen für...

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen für...

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder...

Der Kaufmännische Verein zu Leipzig

(Stellenvermittlungsbureau) erucht die geehrten Firmen...

Reise-Stelle-Gesuch! Ein routinierter Reisender...

Ein ordentl. Mädchen wird zum 1. Febr. de...

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichk...

Gesucht w. v. Leuten ohne Kinder p. 1. Febr...

Gesucht wird per 1. Februar ein ordentlich...

Gesucht wird zum 1. od. 15. Februar ein...

Gesucht wird p. 1. Febr. ein ord. Mädchen...

Gesucht ein ordentl. fleiss. Mädchen f. Kinde...

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen...

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar...

Gesucht wird ein junges Mädchen zur...

Ein Mädchen von 16-18 Jahren, am lieb...

Gesucht wird ein Mädchen für größere...

Gesucht wird zum 15. Februar a. c. ein...

Gesucht wird zum 1. Febr. ein kräftiges...

Ein j. Mädchen wird sofort oder zum 1. Febr...

Eine onst. Person zur Aufwartung f. Nachm...

Eine reinl. Aufwartung für die Vormittag...

Eine Aufwärterin für die Frühstunden...

Stellengefuch. Ein junger Mann, welcher hier als...

Agentur-Gesuch. Ein junger Mann, der mehrere...

Kaufmännischer Verein Mannheim. Commission...

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Ein junger an selbstständiges Auf...

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Ich suche einen jungen Mann, der am 1. Jan. seine Lehrzeit auf meinem Comptoir beendet...

Ein junger Mann,

der seine 4jährige Lehrzeit in einem Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Detail-Geschäft beendet...

Ein junger Commis,

welcher seine Lehrzeit den 1. Jan. 1874 in einem Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Geschäft vollendet hat...

Ein junger Commis sucht per sofort Stellung auf Comptoir oder Lager...

Ein j. Mann der Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Branchen, in einer hier Engros-Handl. für Lager u. Comptoir thätig...

Ein junger Mann, seit ca. 5 Jahren in einer der bedeutendsten Cigarren-Fabriken Sachsens thätig...

Ein in der Jöhren Kaufm. gebild. Mann, in Papier- und Manufakturgeschäft erfahren...

Ein junger Kaufmann, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht per 1. Februar oder später Stellung auf Comptoir oder Lager...

Reisestelle = Besuch.

Ein erfahrener Kaufmann in geachtetem Alter, welcher einen großen Theil Europas bereist hat...

Ein junger Mensch von 17 Jahren, im Rechnen u. Schreiben nicht unbewandert...

Conditorstelle-Gesuch.

Ein thätiger Conditor, im Garnren und Backen vollkommen bewandert...

Ein gewandter

Zuschneider,

der durch längere Jahre in größeren Geschäften thätig war, wünscht baldigst in einem feineren Geschäft placirt zu werden...

Gesucht wird für einen gut erzogenen Knaben, welcher die Realschule besucht hat, eine Lehrstelle in einem flotten kaufmännischen Geschäft...

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gewesener Militair, Unteroffizier, sucht Stellung als Aufseher für Bau-, Fabrik oder großes Expeditions-Geschäft...

Ein junger Mann, unverb., sucht eine Stelle als Markthelfer oder Cassenbote...

Ein thätiger zuverlässiger Aufseher sucht möglichst bald Stelle durch J. Werner, Gaisstraße 25, Tr. B. I.

Ein militairfreier Mann mit guten Zeugnissen sucht wegen Todesfalls des Herrn Stellung als Kaiser, Reitknecht oder Diener...

Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen, musikalisch gebildet, in allen weiblichen Arbeiten bewandert...

Ein Mädchen achtbarer Eltern sucht Stellung als Verkäuferin. Hoher Lohn wird nicht beansprucht...

Als Verkäuferin

in einem feinen Weißwaaren- oder Damen-Confection-Geschäft Leipzigs sucht eine junge gebildete Dame aus achtbarer Familie Stellung...

Ein j. anst. Mädchen sucht soj. St. als Verkäuferin, gleichw. welcher Branche...

Ein junges gebildetes Mädchen, welches jetzt als Verkäuferin thätig ist, sucht anderwärts Stellung gleichviel welcher Branche...

Eine gewandte thätige Verkäuferin, welche l. B. in Tapissiererei, Posamenten u. Weißwaaren thätig...

Ein empf. Verkäuferin, ein anst. Stubenmädchen, 2 J. St., suchen Stelle Langestraße 9, Hof 2 Tr.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch Beschäftigung Humboldtstraße 5, 1. Etage

Ein anst. Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Beschäftigung bei einem Schneider oder Schneiderin...

Ein im Nähen der Groder-Väcker- u. Wheeler-Bilson-Maschine erfahrenes, anständiges und gebildetes Mädchen sucht bei guter Behandlung passende Stellung...

Eine Familie sucht Näherei in ihre Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man niederzulegen im Hauptpostgebäude Eingang Grimma'scher Steinweg 2 Treppen.

Eine perfecte Plätterin, in aller und neuer Wäsche geübt, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung...

Eine Frau vom Lande, welche in Familien wäscht, sucht in dieser Branche noch mehr Beschäftigung...

Eine perl. Köchin sucht Beschäftigung zur Aufhülfe. Zu erfr. Kopsplatz 9, Hof 1 Tr. 18.

Gesuch.

Zwei böhmische Mädchen, die gegenwärtig in Dresden in Conditoren-Geschäften, suchen bis 1. Febr. bei Herrschaften Dienst...

Ein junges Mädchen von auswärt., aus anständiger Familie, welches das Kochen erlernt hat...

passende Stellung.

Werthe Offerten beliebe man beim Oberkellner im Italienschen Garten abzugeben.

Ein junges gebild. Mädchen von auswärt., welches das Kochen gelernt hat...

Ein junges anständiges Mädchen, welches die Restaurations-Küche erlernt hat...

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und Plätten erfahren ist...

Eine anst. gebildete junge Dame, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten, sowie in der feinen Kochkunst erfahren...

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Jangmagd. Zu erfragen Körnerstraße 13, 1 Treppe links, bei Raumann.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Februar Stelle für Stube und leichte Hausarbeit...

Ein Mädchen, im Nähen und Plätten geübt, sucht Stellung als Stubenmädchen...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle als Stubenmädchen oder auch bei einzelnen Leuten.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten bewandert...

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches im Plätten und Waschen erfahren ist...

Ein junges anständ. fräuliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit...

Ein freundliches gewitztes Mädchen sucht zum 15. Februar unter guter Behandlung Stelle für Küche und häusliche Arbeit...

Ein junges Mädchen aus guter Familie (nicht von hier) sucht zum 1. F. W. Dienst für Küche und häusliche Arbeit...

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, im Alter von 16 Jahren, sucht Dienst für häusl. Arbeit...

Ein Mädchen vom Lande, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht...

Ein gewandtes Mädchen in geachteten Jahren, welches gut bürgerlich kocht...

Ein j. Frau sucht Aufwartungen. Nr. 6. man bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., abzug.

Ein ordentl. Frau sucht in den frühstunden Aufwartung. Bayer. Straße 8, Hof 1 Treppe.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht eine Aufwartung von 8-3 Uhr. Zu erfragen Sternwartenstraße 26, Seitengeb. II. r.

Miethgesuche.

Ein Pianino wird sogleich zu mietzen gesucht Windmühlenstraße Nr. 8/9, 3 Treppen.

Ein kleines Gärtchen wird auf 3 Jahre zu mietzen gesucht im Johannisthal oder dessen Nähe...

Eine frequente Restauration oder auch ein Hotel wird zu pachten gesucht...

Ein Restaurant oder sich dazu eignendes Local in guter Lage wird von einem zahlungsfähigen thätigen Wirth...

Eine mittlere Restauration, oder dazu passende Local, in oder nahe bei Leipzig...

Zu pachten gesucht wird in Leipzig von einem cautionsfähigen Manne in einer guten Lage eine flotte u. seine Restauration...

Gesucht ein kleines Parterre-Local, welches sich zur Restauration eignet...

1500 bis 2500 Thaler zahle ich für ein in der innern Stadt gut gelegenes geräumiges Gewölbe.

Gute Mess-Local sucht zu mietzen und erbittet Offerten Julius Sachs, Petrusstr. 1.

Eine Buchhändler-Niederlage wird möglichst sofort zu mietzen gesucht...

Gesucht ein anständiges sol. Mädchen sucht eine kleine einm. meublirte Stube ohne Bett...

Elegantes Garçonlogis gesucht. 2-4 Zimmer, 1. oder 2. Stod, 2 Betten...

Gesucht ein anständiges sol. Mädchen sucht eine kleine einm. meublirte Stube ohne Bett...

Contor, Niederlage und Lagerplatz mit Einfahrt gesucht. Offerten erbeten an G. L. 201 durch das Annoncen-Bureau...

Gesucht wird eine Wohnung im Preise bis zu 500 Thlr. Adressen unter K 50 durch d. Expedition dieses Blattes.

Haus-Wirtho

oder deren Administratoren ersuche ich freierwillende Localitäten meinem Vermittlungs-Bureau zur Vermietzung auszugeben...

Zur gefälligen Beachtung. Bitte um Aufnahme von freies und freierwerbenden Wohnungen...

Zehn Thaler Gratification demjenigen, der per Ostern in der West- oder Ost-Vorstadt eine noble Wohnung im Preise bis zu 350 n. nachwirft.

Gesucht wird pr. 1. Juli c. für ein junges Ehepaar ein Logis mit Garten in der Vorstadt im Preise von ca. 200 Thlr.

Gesucht wird in der Ostvorstadt oder deren Nähe für 1. April d. J. eine Familien-Wohnung im Preise von 120-150 n. jährl.

Gesucht wird von einem sich im Februar verheirathenden solig. Beamten ein sofort oder doch spätestens bis zum 15. Februar a. c. bezugsbares, aus 2 Stuben und Zubehör bestehendes Logis...

Zu Johanns wird ein freundliches Logis im Preise bis zu 150 Thlr. gesucht.

Gesucht wird zum 1. April von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von 90-120 n. Adressen werden erbeten Reichstraße Nr. 32 parterre im Cigarren-Geschäft.

Ein pünktlich zahlender Beamter sucht ein mittleres Familienlogis in der Nähe der Bahnhöfe.

In Soblis wird für 2 Personen v. 1. April c. ab ein anst. Logis, 2-3 St. nebst Zubeh., d. d. oder gr. Wohnung von einem einzelnen Herrn zu mietzen gesucht.

Ein Paar Leute ohne Kinder suchen ein Logis im Preise von 30 bis 60 Thlr. Auch könnten sie den Hausmannsposten übernehmen...

Gesucht wird sofort oder per 1. April für eine ältere Dame nebst Sohn ein kleines Familienlogis.

Ein kleines Logis, aus Zimmer, Kammer und Küche bestehend, wird sof. zu mietzen gesucht.

Ein Logis in Gutzsch im Preis bis zu 80 n. wird von einer anständigen pünktlich zahlenden Familie sofort oder Ostern zu mietzen gesucht.

Eine unmeublirte Stube wird von einem einzelnen Herrn zum 1. Februar gesucht.

Ein anständiges sol. Mädchen sucht eine kleine einm. meublirte Stube ohne Bett...

Zu mietzen gesucht wird pr. 1. April eine Wohnung in 1. oder 2. Etage, bestehend aus 6 oder 7 Zimmern mit Zubehör, Wasserleitung und Garten.

Der Ostern oder später wird für ein Engros-Geschäft ein anständiges sol. Mädchen gesucht.

Zu mietzen gesucht wird pr. 1. April eine Wohnung in 1. oder 2. Etage, bestehend aus 6 oder 7 Zimmern mit Zubehör, Wasserleitung und Garten.

Ein anständiges sol. Mädchen sucht eine kleine einm. meublirte Stube ohne Bett...

Zu mietzen gesucht wird pr. 1. April eine Wohnung in 1. oder 2. Etage, bestehend aus 6 oder 7 Zimmern mit Zubehör, Wasserleitung und Garten.

Eine unmeublirte Stube wird von einem einzelnen Herrn zum 1. Februar gesucht.

Ein anständiges sol. Mädchen sucht eine kleine einm. meublirte Stube ohne Bett...

Zu mietzen gesucht wird pr. 1. April eine Wohnung in 1. oder 2. Etage, bestehend aus 6 oder 7 Zimmern mit Zubehör, Wasserleitung und Garten.

Contor, Niederlage und Lagerplatz mit Einfahrt gesucht. Offerten erbeten an G. L. 201 durch das Annoncen-Bureau...

Zu mietzen gesucht wird pr. 1. April eine Wohnung in 1. oder 2. Etage, bestehend aus 6 oder 7 Zimmern mit Zubehör, Wasserleitung und Garten.

Verpachtung.

Ein in Leipzig höchst vortheilhaft gelegenes Restaurations-Local nebst durch Buffet verbundenem Tanzsaal mit breiter Gallerie,

worin seit zwanzig Jahren der lebhafteste Verkehr, auch von Gesellschaften und Vereinen, stattfindet, will der Besitzer, Alters halber, auf sechs oder mehrere Jahre, mit oder ohne Inventar, welches in durchaus guter Beschaffenheit vorhanden ist, verpachten. Der Pachtzins ist ein nur geringer und bietet die Pachtung einem strebsamen Wirth, welcher den Anforderungen der Neuzeit sich anzuschließen versteht, nicht nur eine sehr angenehme, sondern auch eine auf höchstem und neuemwerthem Gewinn beruhende Existenz. Sämmtliche Räume haben Gasbeleuchtung und würden sich ihrer günstigen Lage wegen auch für Druckereien, größere Werkstätten oder dergl. ganz besonders noch eignen, zumal etwaige bauliche Veränderungen leicht anzubringen sind. Näheres Ansehen hierüber ertheilt, auch auf schriftliche Anfragen, Herr Hugo Sachs in Leipzig, Bayerische Straße Nr. 23, parterre.

Zu vermieten. Eine Niederlage sowie Stallung ist zu vermieten in Lehmanns Garten bei Bohatzer Str. 3. Jahr.

Im Grundstück zur Grossen Tschalle ist aus Anlass des Ablebens des Herrn Dr. med. Arthur Handold der von diesem innegehabte, aus 6 Piesen sammt Zubehör bestehende, theils nach dem Brühl, theils nach der Hainstr. gelegene Theil der 2. Et. zu verm. Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

In dem neuen Ausbau der westlichen Vorstadt sind noch 17 Logis im Preise von 200-320 Thlr. jährlich theils sofort, theils per 1. April a. e. beziehb. durch mich zu vermieten. Adv. Dr. Tschäpfer, Hainstraße 32 (Weber's Hof), 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Local, aus mehreren Piesen bestehend, 1. Etage, passend als Comptoir oder Expedition Grimmische Straße Nr. 11. Näheres bei H. Gorb.

Logis Leipz. Vorst. 120, 180-350 Th. sofort u. Ostern zu verm. Loc. Compt. Rittersstr. 46, II.

Zu vermieten an stille Miether die Bel-Etage der Villa Villeberstr. 1 in Gotha, umgeben vom herrlichsten Park. Preis 300 Th. p. anno. Adresse: Herr Holmeister, daselbst. (H. 5211.)

Zu vermieten sind Frankfurter, Eisen- u. Nordstr. noch Logis zu 180, 190-320 Th., darunter 2 Part.-Logis, theils sof., theils Ostern. Näheres Nordstr. 24, I. Et., beim Besizer. Für 1. April oder später ist die 2. St., Inselfstraße Nr. 6, zu vermieten. Sie enthält 1 Salon, 6 Stuben nebst Zubehör und Garten. Näheres ist parterre zu erfahren.

Marienvorstadt ist eine eleg. 2. Etage von 7 Zimmern, darunter 1 Salon und Zubehör mit Garten für 600 Th. per Ostern zu vermieten. Paul Helm, Thomaskirchhof 19, Gew.

Eine 2. Etage 3 Stuben und Zubehör 275 Th. in der Weststraße ist von Ostern zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 3. Etage 6 Stuben u. Zubehör 300 Th. in der Nähe des Rosenthal, eine 2. Et. 3 Stuben u. Zubehör 320 Th., eine 1. Et. 6 Stuben u. Zubehör 300 Th., eine 3. Et. 3 Stuben u. Zubehör 100 Th., in der Bayerischen Vorstadt, sind von Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten sofort oder später ist die Hälfte einer dritten Etage in der Nähe des Schützenhauses und der Bahnhöfe, bestehend aus 6 Stuben u. Kammern mit Zubehör u. Wasserleitung als Familien-Wohnung. Näheres beim Hausmann Wintergartenstraße 14.

Zu vermieten ist sofort in Schnefeld, Neuer Anbau, eine freundliche Etage ohne Möbel mit separatem Eingang und Hausschlüssel an ein Paar einzelne Leute. Das Nähere zu erfragen Alleestraße Nr. 70b bei Herrn Schreiber, parterre.

Ein großes unmeublirtes, freundliches Zimmer sofort zu vermieten Eisenstraße 33, III. Mittellogis.

Eine 2senftr. Etage unmeubl. an eine anständ. Person zu verm. Sidonienstraße 19, I. Et. links.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Logis, 2 Zimmer, Kammer und Küche, die sich jedoch auch zu andern Zwecken eignet. - Näheres im Materialgeschäft Rittersstraße Nr. 11.

Ein f. meublirtes Parterre-Garçon-Logis, Etage und Cabinet, für zwei Herren, ist sofort zu vermieten Nordstraße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis mit Saal u. Hausschlüssel, Frankfurter Straße 39, 2 Etage links.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit Kloben ist sofort zu vermieten Peterssteinweg Nr. 7, II.

Garçon-Logis zu vermieten Katharinenstraße 19, 2. Etage.

Garçon-Wohnung, gut meubl., sofort zu vermieten Pfaffenstraße 24, 2. Hand II. I.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis an einen Herrn Klosterstraße 2, II.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. meublirt, an 1 Herrn zu verm. Gr. Windmühlenstraße 2.

Garçonlogis, f. meubl. Etage u. Schlafz. von 1 od. 2 Herren 1. Febr. zu bez. Inselfstraße 16, III.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit 3 Betten, schöne freie Aussicht nach den Bahnhöfen, Blücherstraße 25, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind mehrere meubl. Zimmer Quersstraße Nr. 2, parterre.

Eine freundliche Etage mit schöner Aussicht zu vermieten Nürnberger Straße 1, 4. Et. rechts.

Ein freundlich gut meubl. Zimmer ist sofort mit Saal- und Hausschlüssel an Herrn zu vermieten Bräuerstraße 12, 2. Etage links.

Sofort oder 1. Febr. eine sehr febl. gut meubl. Etage mit Hofz. zu verm. Kuenstraße 26, I. r.

Eine schöne meubl. Etage mit Hof- u. Hofz., ist zum 1. Febr. billig zu vermieten Ransbäcker Steinweg Nr. 72, 1. Etage rechts.

Ein meubl. Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit Hof- u. Hofz., gleich beziehb. Eisenstr. 25, I. W.

Blücherstraße 24, 3. Etage rechts, ist sofort oder später eine gut meublirte Etage zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren Al. Fleischerg. 15, 2 Tr. dh.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist für zwei junge Leute passend, zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Gardinenfabrik Schimmels Gnt.

Eine meublirte heizbare Etage ist zu vermieten Hohe Straße Nr. 2, 3. Etage rechts.

Ein meublirtes heizbares Stübchen ist zu vermieten Sidonienstraße 13 d, 1. Et. rechts.

Zwei anständige Herren finden freundl. Logis und Kof. Colonnadenstraße 20, I. links.

Per 1. Februar ist an 1 oder 2 Herren ein gut meublirtes Zimmer zu vermieten Vorjüngstraße 18, 4 Treppen rechts.

Sofort zu vermieten eine freundlich meublirte Wohn- u. Schlafz. an Herrn Erdmannstr. 3, II.

Eine gut meubl. Etage sof. od. zum 1. Febr. ist zu vermieten Bräuerstr. 12, 3 Tr. r.

Zu vermieten 1 freundlich heizb. Schlafz. für 1 anständ. Herrn Thomaskirchhof 12, 4 Tr.

Zu verm. ist eine heizb. Schlafz. an einen anst. Herrn Ulrichsstraße 60, vornheraus part. I.

Zu verm. u. sof. zu bez. 1 Etage mit 2 Betten, als Schlafz., Hof- u. Hofz. Bräuerstr. 7, Hof II.

Eine Schlafz. für solide Mädchen Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen kann Schlafz. erhalten Kerge Straße Nr. 3, 4 Tr. Herrmann.

An ein sol. Mädchen, das seine Beschäftigung außer Hause hat, ist eine Schlafz. zu vermieten Grimm. Straße 31, Hof u. Hof. Dertel.

Ein heizbares Stübchen ist als Schlafz. an Herrn zu vermieten Thomaskirchhof 11, 2 1/2 Tr.

In ein heizb. Stübchen ist f. 1 anst. Mädchen eine Schlafz. offen Bräuerstr. 9, Hinterh. 2 Tr. r.

Eine freundliche Schlafz. ist offen Ransbäcker Steinweg 18, Quergebäude 1 1/2 Tr.

Ein anständ. Mensch kann Schlafz. erhalten Blücherstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Für einen jungen Mann ist eine helle freundliche Schlafz. vacant. Alles Nähere Altschönefeld Nr. 51a parterre. 3. Säuberlich.

Offen ist eine freundliche Schlafz. in einer Etage für einen Herrn Reutkirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen ist eine schöne separate Schlafz. Petersstraße Nr. 42, 4. Et. vornheraus rechts.

Offen ist eine Schlafz. Brühl 25, hinten im Hofe querbor.

Offen sind 2 Schlafz. und können sofort bezogen werden Altonaerstraße Nr. 3, 3 Tr. r.

Offen ist eine Schlafz. Ulrichsstraße Nr. 74.

Offen ist Schlafz. f. ein ordentl. Mädchen oder Herrn Reutkirchhof, Eisenbahnstr. 56, Hof I. p.

Offen ist eine Schlafz. für einen Herrn Grimmische Straße 12, Hof I.

Offen sind zwei Schlafz. für Herren, mit Saal- und Hausschlüssel. Gewandgäßchen 3, II.

Offen ist 1 Schlafz. in einer heizb. Etage für 1 solid. Mädchen Burgstr. 6, 4 Tr. vornheraus.

Offen ist ein freundl. Stübchen als Schlafz. an einen Herrn Altonaerstraße 5, 3 Tr.

Offen sind Schlafz. mit Hausschlüssel für Herren Al. Fleischergasse 18, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafz. für Herren Reuditz, Leipziger Straße 2 parterre.

Offen eine freundliche Schlafz. für Herrn Lange Straße 9, Hinterhaus 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafz. Brühl 47, vornheraus 3 Tr. Dantisch.

Gesucht wird ein anständiger Herr als Theilhaber zu einer gut meubl. Etage mit Kloben pr. Monat 2 Th. 10 Sch. Burgstraße 4, 4. Et.

Ein schönes Gesellschaftszimmer, Eingang separat, 20-30 Mann fassend, ist noch eingerichtet worden Thalia-Restaurant, Eiferstraße 31.

Eine Gesellschaft von 15 Herren sucht für Dienstag oder Mittwoch Abend eine Regelfahrt zu mieten. Offerten an „Regelbahngesell.“ nimmt die Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm, Unterstadtstraße 22, entgegen.

Gesucht wird per 1. Febr. ein fein meubl. Garçon-Logis (2 Piesen), hohes Parterre oder höchstens 1. Etage in der Weststraße zu dem monatl. Preis von 12 Th.

Gesucht wird für Ostern bei einer Familie ein feines Garçonlogis, bestehend aus 2 Zimmern, meublirt oder unmeublirt, von einem fleißigen Kaufmann.

Zwei Conservatoristinnen suchen bequem gelegen 2 meubl. Zimmer mit separ. Eingang u. Schl. Adressen sub K. L. poste restante Leipzig.

Gesucht per 1. Febr. von einer Dame ein ungeheurt meubl. Zimmer. Adressen erbeten unter H. H. H. 24 in der Expedition dieses Blattes.

Person findet ein anständiger Herr oder Dame Sidonienstraße Nr. 19, 1. Etage links.

Person f. 1-2 junge Kaufleute od. Kaufmannslehrl. Thälstr. 31, 4. Et. r. sof. od. pr. Ostern.

In einer angeleg. Familie finden Söhne achtbarer Eltern, die in Leipzig ihre Ausbildung erl. sollen, von Ostern ab Aufnahme u. sorgfältige Lieberwachung. Näh. Kauf. Windmühlenstr. 9 u. 9, I.

1-2 Kinder finden in anständ. Familie gute und billige Pension.Adr. unter V. G. abzug. bei Herrn Otto Klemm, Unterstadtstraße.

Ein frequ. Gasthof, dicht an Leipzig, ist frant. betriebsfähig zu verpachten. Adressen H. H. H. 6 durch die Expedition dieses Blattes.

im grossartigsten Maasstabe gebaut, unweit der Promenade, ist 1. April zu vergeben durch Julius Sachs, Petersstr. 1.

habe grosse Parterre-Räume per 1. April zu vermieten durch Julius Sachs, Petersstr. 1.

7 Gewölbe, Werstalt, Niederlagen, Logis sof. 30, 45, 100-900 Th. Octob. von 100, 110, 120, 130, 140-700 Th., Joh. 140, 200, 240-600 Th. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

in bester Geschäfts-lage, Nähe Markt, billig zu verm. Offerten sub X. 1303 an Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Windmühlenstraße Nr. 8/9 ist ein sehr geräumiger Laden mit Schreibstube für 375 Thlr. zu vermieten. Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Peterstrichhof 3, 1. Etage.

mit schöner Wohnung, 2 Stunden von Leipzig, ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße 8 Richter & Hientzsch.

Gleich beziehb. Gewölbe mit anstöß. Loc. Tauchstraße 8 p. v.

Ein großer, sehr besser Arbeitsaal, sich zu Fabrikzwecken vorzüglich eignend, ist sofort oder per Ostern zu beziehen Inselfstraße Nr. 2.

ein niedrig gelegenes Parterre sofort oder Ostern zu vermieten. Näheres beim Hausmann Postplatzstraße Nr. 19.

weiche, da sie an der Straße gelegen, sich auch zu gewerblichen Zwecken jeder Art eignen, sind zu vermieten durch Rechtsanwalt Freytag, Nicolaisstraße Nr. 45, III.

Zu vermieten ein hohes Parterre, sofort, 4 heizb. Stuben u. Zubeh. für 1. April, Logis in 2., 3. und 4. Etage von 150-170 Th., mit Gas und Wasser. Das Nähere beim Hof. G. Kanze, Karollinenstraße 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ein hohes Parterre, sofort, 4 heizb. Stuben u. Zubeh. für 1. April, Logis in 2., 3. und 4. Etage von 150-170 Th., mit Gas und Wasser. Das Nähere beim Hof. G. Kanze, Karollinenstraße 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ein hohes Parterre, sofort, 4 heizb. Stuben u. Zubeh. für 1. April, Logis in 2., 3. und 4. Etage von 150-170 Th., mit Gas und Wasser. Das Nähere beim Hof. G. Kanze, Karollinenstraße 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ein hohes Parterre, sofort, 4 heizb. Stuben u. Zubeh. für 1. April, Logis in 2., 3. und 4. Etage von 150-170 Th., mit Gas und Wasser. Das Nähere beim Hof. G. Kanze, Karollinenstraße 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ein hohes Parterre, sofort, 4 heizb. Stuben u. Zubeh. für 1. April, Logis in 2., 3. und 4. Etage von 150-170 Th., mit Gas und Wasser. Das Nähere beim Hof. G. Kanze, Karollinenstraße 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ein hohes Parterre, sofort, 4 heizb. Stuben u. Zubeh. für 1. April, Logis in 2., 3. und 4. Etage von 150-170 Th., mit Gas und Wasser. Das Nähere beim Hof. G. Kanze, Karollinenstraße 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ein hohes Parterre, sofort, 4 heizb. Stuben u. Zubeh. für 1. April, Logis in 2., 3. und 4. Etage von 150-170 Th., mit Gas und Wasser. Das Nähere beim Hof. G. Kanze, Karollinenstraße 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ein hohes Parterre, sofort, 4 heizb. Stuben u. Zubeh. für 1. April, Logis in 2., 3. und 4. Etage von 150-170 Th., mit Gas und Wasser. Das Nähere beim Hof. G. Kanze, Karollinenstraße 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ein hohes Parterre, sofort, 4 heizb. Stuben u. Zubeh. für 1. April, Logis in 2., 3. und 4. Etage von 150-170 Th., mit Gas und Wasser. Das Nähere beim Hof. G. Kanze, Karollinenstraße 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ein hohes Parterre, sofort, 4 heizb. Stuben u. Zubeh. für 1. April, Logis in 2., 3. und 4. Etage von 150-170 Th., mit Gas und Wasser. Das Nähere beim Hof. G. Kanze, Karollinenstraße 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ein hohes Parterre, sofort, 4 heizb. Stuben u. Zubeh. für 1. April, Logis in 2., 3. und 4. Etage von 150-170 Th., mit Gas und Wasser. Das Nähere beim Hof. G. Kanze, Karollinenstraße 16, 3 Treppen.

Ein anständiges Wädeln sucht in einer anständigen Familie Mittagstisch. Adressen unter B. B. 189. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Deute Abend Große L. Werner, Tanzl. Windmühlengasse 7. Anmeldungen in obigem Local.

Burgkeller.

Deute Abend von 8 Uhr an **Sextett - Concert.** **Theatre Variété**

Corso-Halle.

17 Stagenstraße 17. **Concert u. Vorstellung.** **Plus X.**

Partielle u. Gesang in 1 Act. **Auftreten der österr. Costüme - Soubrette** **Fräul. Mansfeld** und **des Gesangskomikers u. musikalischen Clowns Herrn Schöbel** aus Wien. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. **Emil Richter** (der Schöbe).

Emil Härtel's Liedertunnel.

5 Gaisstraße 5. **Concert und Vorstellung.** **Auftreten des ganzen Personals.** Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Limbacher Tunnel.

13 Burgstraße 13. **Concert und Vorstellung.** **Auftreten der Altistin Fräul. Rosa,** der Soubretten **Fräul. Emma** und **Fräul. Maria,** sowie des Charakter-Komikers **Herrn Max Röscher,** unter Leitung des Herrn **Konradburg.** Programm neu. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. NB. Morgen 8. carnevalist. Karrenabend.

Rahniss' Restauration.

Unterstadtstraße 10. **Concert und Vorstellung** des **Lemil. Hippolyt Edelmann** nebst 4 Damen. **Auftreten des Charakter-Komikers Max Paul.** Entrée 2 1/2 Ngr. **Deute Hündskalbannen.**

Gippner's Restaurant und Café.

18. Sternwartenstraße 18. **Concert u. Vorstellung** der **Singspiel-Gesellschaft Krause, Wehrmann** u. nebst Damen.

Zeldler's Restauration.

7 Große Windmühlengasse 7. **Deute Abend Gesang- und Jitter-Concert** von **Fr. Kilian** nebst **Komiker Dieze** und **Frau.** NB. Hierbei Schweinrippchen. Anf 8 U. D. D.

Eisenholke.

Heute **Schlachtfest.**

Morgen **Schlachtfest.** Th. Pommer, Weststr. 18.

Reil's Restaurant z. Gartenlaube.

Deute Abend **Concert - Krebssuppe.**

Neue Theater-Conditorei.

Deute und folgende Tage **Concert von der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.** Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

„Schlachtfest.“

Dabei frischer Austich Bayerisch u. Lagerbier empfiehlt **W. Rosenkranz,** Reiter Str. 20 a. **Schlachtfest** empfiehlt heute **Carl Gerhardt,** Parkstraße 4.

Deute Schlachtfest, 8 1/2 Uhr Wellfleisch, Mittag und Abend **Bratwurst** und **Sauerkraut,** Bier ff. empfiehlt **E. Schmelzer,** Blücherstraße Nr. 10. Sonnabend den 24. Januar **musikalische Abendunterhaltung.**

Schlacht-Fest empfiehlt für heute **Bier** vorzüglich. **E. Kleinort,** 8 Alexanderstraße 8.

Deute Schlachtfest empfiehlt **J. G. Neifert,** Neumarkt Nr. 28. NB. Morgen **Schweinsknochen.**

Schweinsknochen und **Riße** empfiehlt Mittags und Abends **Moritz Carl,** Petersstraße Nr. 18, 3 Römige.

Schönefeld, Neuer Anbau. Heute Schlachtfest.

Lager- und Reibstier Bier ff. **Wilhelm Schmieder, gen. Seemann.**

Hôtel Hochstein.

Heute Schlachtfest.

Apollo-Saal.

Deute Freitag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Ed. Brauer.**

Thonberg.

Schlachtfest empfiehlt heute **Emil Weber,** Mariengasse 5.

HEINR. PINGEL'S BAIER. BIERSTUBE

Echt **Colmbacher BIER!**

7. Klosterergasse. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Restaurant Neumeyer.

9 Nicolaisstr. „Stadt London“, Nicolaisstr. 9. empfiehlt heute **Schweinsknochen.**

Restaurant F. Thiele.

4. Grimma'sche Straße 4. Heute Mittag u. Abend **Schweinsknöchel,** ff. **Nürnberg Bier.**

Schweinsknochen.

Deute Mittag und Abend **Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt **C. Bräutigam.**

Nr. 1 Münzgasse Nr. 1.

Deute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** u. Lagerbier ff. Täglich **Mittags-tisch.** **F. Köhler.**

Colonnadenstrasse 22.

Heute Mittag u. Abend **Schweinsknochen** Bier ff. empfiehlt **Ferd. Lenken.**

Klähn's Restaurant.

Hospitalstraße. Heute **Schweinsknochen.**

Deute Erbs-Suppe

empfehlen **Herm. Winkler,** Kleine Windmühlengasse Nr. 11. NB. **Carambolage-Billard** neu überzogen. **Bayerisch** und **Lagerbier** ff.

Pantheon.

Heute **Rumtzer Eierkuchen.**

F. Römling.

Restauration Grüne Schenke. **Berneßgübler** vorzüglich.

Speise-Halle. **Katharinenstr. 20** Deute **Riße** in und außer dem Hause.

TIVOLI.

Freitag den 23. Januar

großer Volksmaskenball

in den festlich decorirten Räumen des Tivoli.

Ununterbrochen Concert u. Ballmusik

von zwei Musikchören.

Der Zutritt zu den Localitäten ist nur in **Masken** oder **Ball-Costüme** gestattet. **Punct 7 Uhr** Eröffnung der sämtlichen Räume.

Um **10 Uhr** Beginn der **Fest-Polonaise,** nach derselben **Demaskirung.** **Den Anordnungen** der **Polonaise** ist unbedingt Folge zu leisten. — **Das Tragen** wirklicher **Waffen** ist nicht gestattet.

Herrn-Billets zu **15 Ngr.,** **Damen-Billets** zu **10 Ngr.** sind beim Kaufmann **Julius Hoffmann,** Peterssteinweg, bei **Wittwe Richter,** Parkstraße, und beim **Oberkellner** im **Tivoli** sowie an der **Casse** zu haben.

Masken, Dominos u. c. sind am **Freitag** im **Tivoli** in **reicher Auswahl** zu haben. **C. Wenger.**

Deute Schweinsknochen mit Klößen

Bereinslager- und Bayerisch Bier ff. **A. Forekel,** Katharinenstraße 28. **Münchner Bierhalle,** Deute **Schweinsknöchel** und **Riße,** Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. Für **Gesellschaften** ist noch ein **Zimmer** einige **Abende** frei. **Seidel.**

Heute Schweinsknochen

bei **Ernst Schulze (Klapka),** Klosterergasse Nr. 3.

Eldorado.

Deute **Schweinsknochen.** **H. Stamminger.**

Gosenschlösschen Eutritzscher.

Deute **Schweinsknochen mit Klößen.** Täglich **frische Pfannkuchen** empfiehlt **J. Jurisch.**

Mittagstisch

gut u. kräftig **Port.** mit **Sappo** 5 Ngr. nebst **Bier** 6 Ngr. **Riebeck'sches Lagerbier** à **Gl** 18 Ngr. empfiehlt **J. Roethling,** Markt 14.

Restaurant zum Johannisthal.

Zwei Carambolage-Billards und **Kegelbahn.** Heute **Abend Kalbskopf** en **fortue.** **F. Stehfest.**

Morgen **Abend saurem Rinderbraten** mit **Rißen.**

Deute Mittag u. Abend saurem Rinderbraten empf. Höscher, Kupferg. 10.

Restauration von Frdr. Schäfer, Nicolaisstraße 51, empfiehlt heute **Thüringer Topfbraten** mit **Rißen,** Bayerisch und Lagerbier ff.

Karpfen polnisch und blau

empfehlen **Kitzing & Holbig.**

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute **Freitag** **Schweinsknochen.** Täglich **reichhaltige Speisekarte,** **guten Kaffee** mit **Pfannkuchen** ff. **Bayer. Bier v. Erich** in **Erlangen,** ff. **Gohl. Actienbier.**

Schiller-Laube

Täglich **reichhaltige Speisekarte,** **guten Kaffee** mit **Pfannkuchen,** ff. **Bayerisch,** **Zerbster** u. **Lagerbier** empfiehlt **H. Senf.**

Zill's Tunnel.

Deute **früh Speckfuchen.** **Abends Schweinsknochen,** **Bier** ff. **M. Strässner.**

Berlora

wurde **Centralhalle,** **Maskenball,** eine **goldene Broche** mit **schwarzer Emaille** eingelegt und das **Portrait** eines **Herrn** darin. Der **ehrl. Finder** erhält den **Worth** der **Broche,** da es ein **theures Andenken** ist. **Abzugeben** **Turnerstraße 7, III.**

In einer **Droschke** bei der **Fahrt** **Mittwoch** **Nachmittag** von der **Centralstraße** bis in **Carlstraße 7** wurde ein **Albernes Portemonnaie** liegen gelassen. Dasselbe enthält **1 Papierthaler,** **1 Lehngroschenstückchen,** **anderes Silbergeld** und einen **Rechnscheit** aus **Schilbrot.** Der **Rutscher,** oder sollte **Jemand** anderes beim **Einsteigen** das **Portemonnaie** an sich genommen haben, wird gebeten, dasselbe gegen **sehr gute Belohnung** **Centralstraße Nr. 3, 1. Etage** rechts abzugeben.

Eine **blaue Brille** in **Futteral** ist **verloren.** Gegen **gute Belohnung** abzugeben **Nicolaisstr. 35, I.**

Verloren wurde am **21. d. M.** zw. **6-7 Uhr** früh **1 Chignon** nebst **3 Böpfen.** Geg. **2 Ngr.** **Belohnung** abzugeben **Schützergäßchen Nr. 10.**

Verloren wurde gestern in der **Centralhalle** ein **grauer Damenrock.** Der **ehrl. Finder** wird gebeten abzugeben gegen **Dank** und **Belohnung** **Lisenstraße 32, 1. Etage** links.

Verloren ein **schwarzes Schöbchen** mit **franzen.** Abzugeben beim **Kaufm. G. Ernst,** **Centralhalle.**

Verloren ging ein **Gulden-Geldband** mit **Steuermarke** No. 61. Abzugeben gegen **Belohnung** bei **W. Müller,** **Pöfstraße** Nr. 2.

Ein **Schlüssel** an **schwarzem Band** **West-** **vorstadt** **verloren.** Gegen **gute Belohnung** bei **Hrn. Dienemann,** **Frankl.** **Strasse 37** abzugeben.

Gefunden wurde ein **Portemonnaie** mit **Geld.** **Hospitalstraße 15, II.** zwischen **12** **bis 2 Uhr** **Mittags** **Rückgabe.**

Ein **Schirm** blieb stehen **Petersstr. 28** in der **Dausstr.** Abzugeben im **Post** links **dieselbst.**

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer langhaariger Affenpinscher mit weißer Brust und weißen Vorderfüßen. Abzugeben gegen Belohnung bei O. Müller, Feischergäßchen 1b, parterre.

Ein schwarzer halbjähr. Neufundländer mit Leder-Halsband und neuem Steuerz. ist gestern entlaufen. Abzugeben Nicolaisstraße 47, I. Et.

Abgeben gekommen eine **Rage (Rater)** grau-schwarz und weiß gefleckt. Gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben **Brühl** **Nr. 49, 2 Treppen.**

Die **Dame,** die **vorgestern** **Abend** im **n. Theater** von einer **Dank** des **Hoyers** vor den **Balkonen** rechts einen **Operngucker** aus **Versehen** mitgenommen hat, wird **dringend** gebeten, ihn bei dem betreffenden **Logenführer,** **Herrn** **Witz,** abzug.

Herr **Wellschmidt** aus **Chemnitz,** hierher **verzoogen,** wird **höflich** ersucht, sich **betreffs** **Wohnungsangelegenheit** heute **bis** **Mittag** **Schletter-** **straße 2, Hof 2 Treppen** zu **benähmen.**

Eingetretene **Verhältnisse** veranlassen mich, meinen **Rutscher** **Heinrich Gottlieb** von **Connetiv** seines **Dienstes** zu **entheben.**

Herrmann **Eubach.**

Wer **jezt** **Capital** **sicher** mit **hoher** **Rente** **an-** **legen** will, **kaufe** „**Rhenania - Steinkohlen-Action.**“ (H. 3254.)

Wähler des 13. Wahlkreises!

Die **Wähler** in **Neudau,** **Crottendorf** und **Ruger** werden auf die **Freitag** d. **23. Jan.** **Abends** **8 Uhr** **stattfindende** **Verammlung** in den „**Drei** **Robren**“ **aufmerksam** **gemacht.**

Die **von** **mir** **aufgeschriebene** **Stelle** eines **Schriftsetzers** ist **befest.**

Paul Strebelow, 35 Hopau.

Aus **der** **Schule.** **Lehrer:** **Was** **sind** **Papier-** **werke?** **Antwort:** **„Wo** **man** **das** **Tageblatt** **hineinsetzt.“** (Was kein **Verstand** x)

Aufruf und Bitte für den Deutschen Hilfsverein in Paris.

Auf Grund einer anonymen und etwas allgemein gehaltenen Anzeige in der Deutschen Allgemeinen Zeitung vom 19. ds. sandte der Unterzeichnete sein Scherlein an eine der angegebenen Adressen, Herrn G. Rudhart, Königl. Bayer. Legationsrath, 2. Präsident des D. H.-V. 5 Rue de Berry sährliches Schreiben, das neben der Klage über den geringen Erfolg genauerer Daten hinzuweisen — darauf erhielt er von dem genannten Herrn ein sehr aus- den theilnehmenden Lesern empfohlen werden.

1869 war die Einnahme Frck. 53,969, davon 6828 von deutschen Regierungen, 12,920 Ertrag eines Balls, 22,295 von 674 Mitgliedern und in dem Jahre 1873 Frck. 19,500, davon 7500 von deutschen Regierungen, 9200 von 152 Mitgliedern,

das heißt, daß in den Zwischenjahren von 1870—72 durch den Krieg und die Pariser Ereignisse nebst Nachwehen sich die Einnahmen und Einnahmequellen so vermindert, andererseits die Ausgaben und noch mehr die Zahl der Bedürftigen — darunter viele Elmsen-Lotringer, die für uns optirt haben — so vermehrt haben, daß der Reservefonds von Frck. 40,675. bis auf Frck. 33,432. sank, und 1873 gegen 1869 ein Minus andrwiß von Frck. 35,469. Einnahme und 522 Mitgliedern.

Diese Zahlen sprechen eindringlich genug, möchten sie offene Herzen und offene Hände finden! Unsere gute Stadt Leipzig, die in den Kriegsjahren ihre patriotische Pflichterfüllung so freudig und reichlich darbrachte (beinahe 3 Tblr. pr. Kopf und nur von Bremen übertroffen), wird auch diesmal nicht zurückbleiben, wo es gilt nicht bloß hülfreiche Hand zu leisten, sondern auch dadurch nebenher unsern Herren Nachbarn klar zu machen, daß hinter jedem Bürger des deutschen Reichs, wo es auch sei, das große Vaterland mit seinen Söhnen allezeit bereitsteht, im Frieden wie im Krieg, zum Schutz wie zum Trug.

Leipzig, Ende December 1873.
Beiträge werden angenommen bei Herren

Gustav Mayer, Weststraße Nr. 62, I.

**Becker & Co.,
Hammer & Schmidt,
Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**Frege & Co.,
Expedition der Gartenlaube,
Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Zu den Reichstagswahlen.

Erklärung.

Durch das Wahlergebnis vom 10. Januar o hat ein sehr ansehnlicher Theil der geehrten Wähler an mich die Aufforderung ergeben lassen, den 13. Wahlbezirk in dem Reichstage zu vertreten.

Nach Lage der Sache und gegenüber diesem, von so vielen Seiten ausgesprochenen Beweise, eines mich so hochgehenden Vertrauens kann ich nicht mehr ängstlich fragen, ob meine Kraft auch wirklich ausreichen werde, um ein Ehrenamt genügend auszufüllen, dessen Einfluß auf das Wohl und Wehe von so vielen Millionen Menschen entscheidend einwirkt.

Durch das Bewußtsein, daß so viele Gleichgesinnte, wenigstens in den Hauptzügen meine Anschauung theilen und deshalb mir zur Seite stehen, und weil alle diese Gesinnungsgenossen des 13. Wahlbezirks, zur Zeit nur noch durch mich vertreten werden können, fühle ich mich ermutigt und verpflichtet auch für den 2. Wahlgang nicht zurück zu weichen.

Um den theilweise vielleicht wohlgemeinten oft aber auch nur im Parteinteresse verbreiteten falschen Gerüchten entgegen zu treten und um damit der berechtigten Forderung meiner Wähler zu entsprechen, erkläre ich hiermit öffentlich mich bereit

zur Annahme des Reichstags-Mandats in dem 13. Wahlbezirk,

für den Fall, daß es meinen politischen Freunden bei der bevorstehenden Stichwahl gelingt, die Majorität der Stimmen auf meine Person zu vereinigen.

Die vorliegenden Verhältnisse nöthigen mich aber auch, zu der, mir sicher sehr schwer fallenden öffentlichen Bitte an alle Diejenigen, welche anderen Parteschattungen angehören und die meine Wahl deshalb nicht gewünscht haben, soweit unsere Anschauungen nicht zu weit auseinander gehen,

mir Ihre Stimme nicht zu versagen.

Meine Haltung, dem ersten Wahlgange gegenüber, muß jeden der geehrten Wähler überzeugen haben, daß ich nicht darauf Anspruch mache, für den am besten geeigneten Vertreter unseres Wahlbezirks zu gelten, aber zu der Annahme halte ich mich für berechtigt, daß ich ein Vertreter sein werde, der zur Zeit passend und gut ist, im Sinne einer, in allen politischen, religiösen und socialen Fragen gemäßigt fortschreitenden Partei.

Meine Abstimmungen werden deshalb niemals dahin gehen können, die Ehre und Wackstellung unseres deutschen Reiches zu schädigen, dessen Gedeihen ja zugleich das Wohl und Wehe unseres engeren Vaterlandes und unseres Wahlbezirks in sich schließt.

Dem Richte der Wissenschaft, der Wahrheit und dem gleichen Rechte wird meine Stimme gewiß nicht entgegen wirken. Auch meine schwache Kraft wird in dem hohen Ehrenamt nur thätig sein können, im Geiste des, das Wohl aller Angehörigen ohne Ueberspannung gleichmäßig umfassenden, keinen Theil vernachlässigenden, das ganze Volk mit seiner Fürsorge umfassenden Kulturstaates, der ohne politische Schwärmerie die Entfaltung wahrer Humanität nach allen Richtungen hin sich zur Aufgabe macht.

Wo es aber gilt, diese im Großen und Ganzen angebotenen Grundsätze und Ueberzeugungen fest zu halten, da hoffe ich sicher nicht zu wanken.
Blagwitz, den 18. Januar 1874.

Dr. Carl Heine.

Dank.

Aus dem Nachlasse der verstorbenen Fräulein Genriette Seylay sind uns durch Frau Appellationsrath Baumgarten heute 200 Thaler als Legat ausgezahlt worden, wofür wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aussprechen.
Leipzig, den 18. Januar 1874.

Der Vorstand der Gesellschaft der Armenfreunde.

Del Vecchio's Kunstausstellung.
Die Aquarellen des Herrn Professor **Carl Werner**
bleiben nur noch bis Sonntag ausgestellt.

Einladung zum Abonnement für Del Vecchio's permanente Kunst-Ausstellung.
Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 M , Familien-Billet für 2 Personen 1 M 20 P , für 3 Personen 2 M 10 P , für 4 Personen 2 M 25 P , für 5 Personen 3 M 10 P .

Wissenschaftliche Lehrcurse für Damen.
Die Vorträge des Herrn Professor Dr. Carstanjen über Chemie beginnen heute Freitag Nachmittag 4 Uhr und finden jeden Freitag von 4—6 Uhr Nachmittags im Ohrsalle des Chemischen Laboratoriums Waisenhausstraße 20 statt.

1874. Carneval 1874.

5. Sitzung

des **Corso-Comité**
heute Freitag den 23. Januar
in Stadt London.

Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist nöthig.
Der Vorsitzende.



Carneval 1874.

Wir richten an alle diejenigen geehrten Corpora- tionen, Gesellschaften und Vereine, welche unser Circulair behufs Betheiligung an dem diesjährigen Festzug erhalten haben, das freundliche Ersuchen, uns recht bald Nachricht ihrer Entschliessungen zugehen zu lassen, und sind wir täglich bereit, solche persönlich in den Nachmittagsstunden entgegen zu nehmen.
Leipzig, 22. Januar 1874.

Mit värtlichem Gruss für das Jug-Comité:
Der Vorsitzende



Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 23. Januar a. c. pünktlich 1/8 Uhr öffentliche Sitzung im Gesell- schaftshalle Brühl 3/4
Vortrag: Herr Ingenieur und Redacteur Uhlend: Ueber die Anlage von Dampf- kesseln, 1) die Feuerungsanlagen der Dampfessel.
Aufnahme neuer Mitglieder. — Gäste sind willkommen.
Das Directorium.

Vorläufige Anzeige.

An die Mitglieder des städtischen Vereins.

Die geehrten Mitglieder des städtischen Vereins werden hierdurch aufgefordert, sich bei einer gemeinschaftlichen Sitzung der Gemeinnützigen Gesellschaft und des städtischen Vereins, welche am 26. h. m. Abends im großen Saale des Schützenhauses stattfinden soll, zahlreich zu betheiligen.
Tagesordnung: Ueber Stellung und Aufgaben der liberalen Partei in Sachsen nach den Reichstagswahlen.
Leipzig, den 22. Januar 1874.

Der Vorstand des städtischen Vereins.

Schreiberverein.

Dienstag den 27. Januar 1874 Abends 8 Uhr im **Kaisersaale der Centralhalle**
Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Rechnungsablage. 3) Neuwahl für die ausstrei- tenden, aber wieder wählbaren Ausschussmitglieder: Gerichtsrath Dr. E. Hagen, Kaufmann Helbig, Holzbildhauer Franz Schneider und Lehrer Ferdinand Schneider.
Um zahlreiches Erscheinen wird dringend ersucht.
Dr. Willem Smitt, 1. B. B.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Versammlung Montag den 26. Januar d. J. Abends 8 Uhr im großen Saale des Schützenhauses. Einlaß 1/8 Uhr.

Tagesordnung: Besprechung über die Stellung und Aufgaben der liberalen Partei in Sachsen nach den Reichstagswahlen.
Referent: Herr Bizebürgermeister Dr. Stephan.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Die Mitgliederkarten sind am Eingange vorzuzeigen.

Heute Abend 1/8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.
„Olymp.“
Sonntag den 25. Januar o, 6 Uhr, Gesellschafts-Abend im Saale des Eldorado. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.
D. V.

Katholisches Casino.

Montag den 26. Januar
Concert und Ball im Schützenhause.

Billets sind zu entnehmen bei Herrn **Sehr. Schwermann**, Hainstraße, Hotel de Pologne, und Herrn **Schirmfabrikant Geisler**, Grimm. Straße 24. Der Vorstand.



Vorläufige Anzeige.

Unser

Familien-Maskenball

findet **Donnerstag den 29. Januar 1874** wie alljährlich im **Schützenhause** statt. Die Programme werden den 24. Januar ausgegeben. D. V.

Der Pelzbruder-Club

hält morgen den 24. Jan. sein diesjähriges **Winterfranzögen** im **Schützenhause** (Trianon) ab, und ladet hierzu Freunde und Gönner desselben höflichst ein. Anfang 8 Uhr. der Vorstand.

83er.

ausserordentlicher Gesellschafts-Abend

im **Trianon-Saal** des **Schützenhauses**. Theater: „Die **Nieder des Musikanten**.“ Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei **P. Gröwert**, Katharinenstr. 27, zu entnehmen. Der Vorstand.

Krankencasse der Xylographen zu Leipzig.

Der Vorstand bringt hiermit laut § 27b der Statuten zur öffentlichen Kenntniss, daß er nach der am 19. c. erfolgten **Reinwahl** aus folgenden Mitgliedern besteht: **H. Käseberg**, Vorsitzender (Blumengasse 4). **A. Knobloch**, Cassirer (Katharinenstr. 13). **O. Richter**, **E. Rockstroh**, **B. Cichorius**, **E. Singer**, **R. Kappahn**, **G. Treibmann**.

Krankencasse „Solidarität“.

Sonntag den 25. Januar a. c. Nachmittags **3 Uhr** **ausserordentliche General-Versammlung** in der **Restauration zum „Schwarzen Rad“**, Brühl 88. Tagesordnung: Wahl eines **Cassendirektors**. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.

General-Versammlung des Zimmergesellen-Begräbnis-Vereins

Sonntag den 25. Januar, 3 Uhr Nachmittags, **Petersstraße Nr. 15, Soldner Arm.** Tagesordnung: Halbjährlicher **Cassenbericht**. D. V.

I. Bürgererschule.

Da wurden seine Geschwister bei Hof auch große Herrn.

Meine Ehre ist mir lieber als Sie!? Das muß man nur erst wissen, mit wem Sie sich erfreuen. Lebe wohl auf ewig, Arm und doch reich.

Sir bis heute auf alle Ihre Annoncen im Unflaren. Bitte deutlicher. — 37.

Du lieber Stern!

Womit habe ich diese Ungnade und am Mittwoch in der Dämmerung das ehrverleugnende Ausweichen — verdient? E. S.

Wussten! Ehrenmann! d. 7. J. zu spät erkl. bitte nächst. Sonntag v. d. f. Bild u. Zeichen u. Zeit

Benedix-Verein.

Geht Fortsetzung der **General-Versammlung** im **Schützenhause**, Zimmer 6.

L. L. #

Einen Brief unter Adress: G. K. 18 aufgegeben.

Schwurgericht.

(Schluß)

* **Leipzig, 22. Januar.** Auf Grund des bereits bekannten Wahrspruchs der Geschwornen hat der **Schwurgerichtshof** heute Nachmittag 3 Uhr folgendes Urteil publicirt: **Brundhori** wegen Aufruhrs im schwereren Falle und Landfriedensbruchs **Sier** Jahre Zuchthaus, **Riedel** wegen schweren Landfriedensbruchs, schweren und einfachen Diebstahls **Sier** Jahre Zuchthaus, **Männich** wegen schweren Landfriedensbruchs und Aufruhrs **zwei** Jahre sechs Monate Zuchthaus. **Wocherl** desgl. **zwei** Jahre drei Monate Zuchthaus. Ferner sind wegen schweren und bez. auch leichten Landfriedensbruchs, **Richter** und **Lorenz** mit je **zwei** Jahren, **Günther** mit einem Jahre Zuchthaus, **Frage**, **Fischer**, **Brieser** und **Spierer** mit Gefängnißstrafe und zwar **Freige** mit **zwei** Jahren, **Fischer** mit einem Jahre acht Monaten, **Brieser** und **Spierer** aber mit je **anderthalb** Jahren; weiter wegen schweren Landfriedensbruchs und Aufruhrs **Krätschmer**, **Brändner**, **Fischer** und **Frisch** gen. **Stoppeler** mit Gefängnißstrafe und zwar **Krätschmer** mit einem Jahr neun Monaten, **Brändner** mit **anderthalb** Jahren und **Fischer** und **Frisch** mit je einem Jahre; ferner wegen schweren Landfriedensbruchs **Sampe**, **Wagner**, **Ersterer** mit einem Jahr sechs Monaten, **Letzterer** mit einem Jahr drei Monaten Gefängniß, weiter wegen Aufruhrs **Brandt**, **Müller** mit neun und bez. acht Monaten Gefängniß, sowie endlich wegen Landfriedensbruchs **Hübde** mit acht Monaten Gefängniß bestraft worden. Von diesen Strafen sind jedoch bei jedem der Angeklagten, mit Ausnahme **Freige's**, je **zwei** Monate als durch die erlittene Untersuchungshaft verbißt erachtet worden. Nicht minder sind der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte die Angeklagten **Brundhori**, **Riedel**, **Buchert**, **Männich**, **Richter** und **Lorenz** auf die Dauer von je acht Jahren, **Günther** auf die Dauer von fünf Jahren, **Krätschmer** auf die Dauer von vier Jahren, **Sampe** und **Brändner** aber auf die Dauer von je drei Jahren für verlustig zu achten und wird gegen **Brandhori**,

Riedel, **Buchert**, **Männich**, **Richter**, **Lorenz** und **Günther** Polizeiaussicht für zulässig erklärt. Dahingegen sind **Lorenz**, **Kräger**, **Rischke**, **Thurm** und **Thürmer** von der Anklage überhaupt freigesprochen worden, während **Brundhori**, **Jakus** **Fischer** und **Brieser** von der Anklage des schweren und Brandt von der Anklage des Landfriedensbruchs überhaupt, ferner **Männich** von der Anklage des Aufruhrs in schwerem Falle, **Sampe** von der Anklage des Landfriedensbruchs im ersten Falle, sowie von der des Aufruhrs; **Richter**, **Lorenz**, **Wagner** und **Hübde** von der Anklage des Aufruhrs freigesprochen gewesen.

Nachdem der Urtheilspruch gefällt war, ergriff Herr **Präsident v. Wäde** das Wort zu einer letzten Ansprache an die Geschwornen, dankte denselben für das Wohlwollen und die Unterstützung, welche ihm jetzt wieder und während seiner dreijährigen Amtsperiode als Präsident des Schwurgerichts Leipzig überhaupt von den Geschwornen und Allen, mit denen er in amtliche Thätigkeit getreten, entgegengebracht worden sei, und schied mit der ausdrücklichen Versicherung, stets nur nach seiner innersten Ueberzeugung gehandelt zu haben. Er machte einem Würdigeren Platz und empfahl sich beim Austritt aus seinem Amt als Präsident freundlichen Andenkens.

Herr **Advocat Ludwig** als **Kellner** der anwesenden **Verteidiger** erwiderte im ausdrücklichen Auftrage derselben die Worte des Herrn **Präsidenten** mit dem Ausdruck der **Gefühle** der Hochachtung für **Letzteren**, als einen Mann, der, soweit es das Gesetz gestattete, stets die Pflicht der Humanität geübt habe. Die Anerkennung der **Verteidiger** bitte er deshalb nicht als einen leeren Act gewöhnlicher Höflichkeit und **Höflichkeit**, sondern als den Ausdruck innerster Ueberzeugung betrachten zu wollen. Von Seiten der Geschwornen dankte **Kamens** derselben der **Obmann Herr Buchhändler Hartung** aus **Reudnitz**. Und damit war eine in jeder Beziehung höchst schwierige und wichtige Sitzungsperiode des **Leipziger Schwurgerichts** geschlossen. Der **soeben** zum Austrag gebrachte **Pleigen-gassen-Proceß** allein hat **zwei** volle Tage in Anspruch genommen.

Xylographen-Verein.

Sonnabend den 24. d. M. heiterer Kneip-Abend im Bürgergarten, Brüderstraße. Das Comité.

Akademisch landwirthschaftl. Verein. Stadt Berlin.

Zur freien Discussion: Sind landwirthschaftliche, zoologische Gärten zur Hebung der Viehzucht empfehlenswerth? Vorstand.

Droschkenbesitzer. Heute Freitag Abends 1/9 Uhr zu einer Besprechung bei **Cajeri**, Lehmanns Garten.

Marie Frey
Friedrich Witte
c. f. a. B.
Annaberg. Sera.

Robert Klemm
Selma Klemm geb. Pügiger.
Plagwitz, Painschen, Chemnitz,
19. Januar 1874.

Als **Bermählte** empfehlen sich **Adolph Kuprecht.**
Selma Kuprecht geb. Lind.
Rötha, Leipzig, den 28. Januar 1874.

Gestern wurde uns ein **gefundenes Mädchen** geboren. — Leipzig, den 23. Januar 1874.
Grav Kuntzel und **Frau.**

Todes-Anzeige.
Nach nur **zweitägigem** Kranksein starb schnell und unerwartet in seinem 85. Lebensjahre unser guter Onkel, der **Privatmann Herr Friedrich Herrmann.** Dies seinen vielen Freunden zur besonderen Nachricht. Friede seiner **Ase!** Klein-Köndeln bei Leipzig.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen verschied **sanft** und **schmerzlos** unser freundliches **liebes Kind Max**, 12 Jahre 6 Wochen alt. Mit der Bitte um **füßes Beileid** zeigen dies an **Th. Spranger** und **Frau** und **Familie Bachhof.**
Den 22. Januar 1874.

Gestern Abend 4 1/2 Uhr verschied schnell und unerwartet unser **lieber Otto** im Alter von 1 Jahr und einigen Tagen, welches nur auf diesem Wege allen lieben Freunden und Bekannten, mit der Bitte um **füße Theilnahme** hierdurch anzeigen.
Portitz, den 22. Januar 1874.
Fr. Herrmann und **Frau.**

Für die **überaus** zahlreichen und **wohlthuenenden** Beweise **herzlichster Theilnahme** beim Tode unserer **theuren Gatten** und **Waters**, des **Herrn Johann Friedrich Bredms** sagen wir **hiermit** unsern **wärmsten, tiefempfundenen Dank.**
Leipzig, den 22. Januar 1874.
Familie Bredms.

Die Beerdigung
der **Frau Christiane Fried. Hahn** findet morgen **Sonnabend Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom **Kranerhause Erdmannstraße Nr. 8** aus statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 10°.

Speiseanstalten I u. II. Sonnabend: Orkuppen mit Rindfleisch. D. V. Sugerhöff. Cypier.

Achttrag.

* **Leipzig, 22. Januar.** Wir sind von freisinnigen Wählern des 14. sächsischen Reichstags-Wahlkreises mehrfach darum angegangen worden, in **Beitritt** der am 27. Januar d. d. selbst stattfindenden **engere Wahl** zwischen dem **conservativen Amtshauptmann von Könnert** und dem **Socialdemokraten Fin** unsere Meinung darüber kund zu geben, wie sich die **Liberalen** bei dieser Wahl verhalten sollen. Da Herr von Könnert, so viel uns bekannt geworden ist, in seinen **Wahlreden** zu **Seitain** und **Borna** ausdrücklich versichert hat, daß er im **Reichstag** die **Ultramontanen** und **Socialdemokraten** energisch mit **bekämpfen** und sich auf die **Seite** der **Reichsregierung** stellen werde, so kann es nach **unserem** Dafürhalten **keinem Zweifel** unterliegen, daß auch die **liberalen Wähler** ihm ihre **Stimmen** zu geben haben und sich **durchaus** nicht der **Wahl** enthalten dürfen. Herr von Könnert ist übrigens im **sächsischen Landtag** immer einer derjenigen **Conservativen** gewesen, mit welchen sich die **freisinnigen Abgeordneten** auf **leiblichen Fuß** zu stellen vermochten. Indem die **Liberalen** des 14. Wahlkreises **Herrn von Könnert** am 27. Januar ihre **Stimmen** geben, adoptiren sie nicht **besen** gesammten politischen Standpunkt, sondern sie thun nur, was ihre **Pflicht** ist, um die **Wahl** eines **ausgesprochenen Reichstages** zu verhindern.

* **Leipzig, 22. Januar.** Die Worte, mit welchen der **Graf Hohenthal** in der Sitzung vom 19. Januar seine Rede gegen die **Aufhebung** des § 92 der **Verfassungsurkunde** einleitete, verdienen wenigstens als **Curiosum** weiter bekannt zu werden. **Graf Hohenthal** sagte: Er müßte allerdings von **vielen** Seiten den **Freunden** des **Antrags** zugeben, daß die **Bestimmungen** der §§. 92 und 103 der **Verfassungsurkunde** mit einem **humanen** **Widerspruch** läuden. Es sei ein **Postulat**, worüber wohl **nachgerade** alle Leute einig seien, daß man einem **Landes** gegen den **Willen** der **Landesvertretung** weder ein **Gesetz** noch eine **Bestimmung** aufzudringen könne, gleichviel, ob die **Vertretung** aus einer oder **zwei** **Kammern** bestehe. Ferner **betonte** er sich zu der **Anschauung**, daß, nachdem das **Berechtigungsverfahren** gescheitert und ein **Gesetz** auf **diese Weise** formell zu **Stande** gekommen ist, daß eine **Kammer** es

Zurückgelehrt vom Grabe unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Frau Sophie Henriette Ficke

geb. **Stodt**, drängt es uns, allen **Denen**, welche den **Sarg** so reich mit **Blumen** schmückten und die **Selige** zur **Ruhestätte** begleiteten sowie **noch** besonders **Herrn Pastor Dr. Lampadius** für die **tröstlichen** Worte am **Grabe** unsern **innigsten Dank** auszusprechen. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Herzlichen Dank allen **Denen**, die den **Sarg** unserer **Mutter**, der **Frau Wilhelmine Grenker** verw. **Schwarze** geb. **Sange** so reichlich mit **Blumen** schmückten und sie zur **letzten** **Ruhestätte** begleiteten. Auch sagen wir unsern **Dank** **Herrn Pastor Dr. Gräfe** für die **tröstlichen** Worte am **Grabe** unserer **Mutter**. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Dank.
Für die **allseitige** **Theilnahme** bei dem **frühen** **Tode** unseres **lieben** **Sohnes Gustav**, welcher am **vorigen** **Sonntag** im **Alter** von **12** Jahren durch **Ertrinken** sein **junges** **Leben** **aus-** **hauchen** mußte, sagen wir **zu** **vorzuerst** **Herrn Pastor Dr. Gräfe** für die **tröstlichen** **Worte** am **Grabe** und **für** die **überraschende** **Unterstützung**, welche mir **durch** **dessen** **Hand** zu **Theil** wurde, meinen **Herrn** **Borgesetzten** und **lieben** **Collegen** des **Stadtraths** der **L. Dr. Eisenbahn**, allen **Wit-** **wohnern** des **Hauses**, den **Kameraden** des **Ber-** **storbenen** der **Classe 3b** der **II. Bezirksschule** und **allen** **Freunden** und **Bekanntem** für die **überaus** **reichen** **Blumenspenden** den **wärmsten** **Dank**, mit **dem** **Wunsche**, daß **an** **ihnen** **Allen** ein **derartig** **besonders** **schweres** **Schicksal** vorübergehen möge. **Ferd. Bax** und **Frau.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr **Gustav Thümmel** in **Altenburg** mit **Frau Amalie** **Sauerbreit** in **Bobitz**. Herr **Karl** **Küttler** in **Kraußdorf** mit **Frau Amalie** **Müller** in **Wiedersdorf**. Herr **Hermann Fischer** in **Schwanau** mit **Frau Christiane** **Strand** in **Schönwalde**. Herr **Dionysius Carl** von **Reichwitz** in **Rieder-Babel** bei **Wesitz** mit **Frau Wilhelmine** **Wendert** in **Wesitz**. Herr **Robert** **Johnel** in **Dresden** mit **Frau Emilie** **Wass** in **Dresden**. **Bermählt:** Herr **Bernhard** **Schirmer** in **Altenburg** mit **Frau** **Kug. Lehmann** **dieselbst**. Herr **Karl** **Malle** in **Dresden** mit **Frau Olga** **Wiesing** **dieselbst**. Herr **Alexander** **Wohl** in **Annaberg** mit **Frau** **Reichner** in **Schneeberg**. Herr **Herb.** **Schreiber** in **Oschatz** mit **Frau** **Elise** **Weg** in **Stein**. Herr **Olto** **Weg** in **Oschatz** mit **Frau** **Clara** **Weg** **dieselbst**. **Gestorben:** Frau **Bartha** **Kupke** geb. **Wolff** in **Dresden**. Frau **Marie** **Sydney** geb. **Schumann** in **Dresden**. Frau **Amalie** **Agathe** **Müller** geb. **Wolff** in **Dresden**. Frau **Kug. Wilhelm** **Jakob** geb. **Witte** in **Obermeißen**. Frau **W. Bredms** geb. **Wiede** in **Leubsdorf**. Herrn **Frider. Baumann's** in **Dampfen** **Sohn Gustav**. Herrn **Dr. med.** **Hilmar** in **Kieritz**. Herrn **Louis** **Wentner's** in **Chemnitz** **Sohn Wilhelm**. Herrn **August** **Griesbach** in **Dresden**. Frau **Julie** **Werm.** **Wede** in **Dresden**. Frau **Caroline** **Wahl** in **Dresden**. Herrn **Hermann** **Müller's** in **Oberrhein** **Sohn Oscar**. Herr **Post-** **inspector** **Hager** in **Preßnitz** in **Böhmen**. Frau **Ba-** **ruine** **Eisner** geb. **Wärrich** in **Verzisdorf** bei **Kieritz**.

im
stüb
Voll
Sch
inter
stüb
und
man
frü
Gro
dar
aus
186
Der
der
tate
nom
nu
f.
sind
gesch
Hilf
Mar
bis
ein
foam
Abch
ball
gerin
Hilf
Stun
in
Soal
blieb
Kran
hatte
magte
hätte
—
von
Frem
helt
berüh
über
ich
je
u u
Den
u
Das
gefüh
Honor
Herr
Willen
Geseh
wird
Plan
sie
betre
sicht
Birtur

No. 23.

Die morgen Sonnabend Abend 1/8 Uhr im großen Saale des Hotel de Pologne statt...

Die morgige große Volksversammlung in der Centralhalle...

Der „Nürnberg. Presse“ (19. Januar 1874) schreibt man: „Schweinfurt, 15. Januar. Zur Luft...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der „Nürnberg. Presse“ (19. Januar 1874) schreibt man: „Schweinfurt, 15. Januar. Zur Luft...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Der Verfasser des Aufsatzes über Dr. Radde in der 1. Beilage des „Leipz. Tagebl.“ vom 22. Januar...

Verschiedenes.

Dresden, 21. Januar. „Hofbrauhaus“. Aktienbrauerei und Walsfabrik zu Dresden. Der Geschäftsbericht der eben-

Wolkswirtschaftliches.

Meissen, 21. Januar. Der Geschäftsbericht der Weiskner Felsenkeller-Brauerei (vorm. Stephan & Sohn) auf das mit dem

Wolkswirtschaftliches.

werden konnte und durch Anwendung der neuen Apparate und neuer Kellereien die Möglichkeit

Wolkswirtschaftliches.

mit durchgängig bis 2 oder 3 Oeffnungen von 12-20 Meter Weite, 52 Wegeführungen und eine

Berufung wurde dann nach Erfüllung der übrigen Formalitäten geschlossen.
 Ströben, 18. Januar. Westend. Das Stabilmittel der Westend-Gesellschaft in dem benachbarten Rickardsdorf hatte seit der Concurserklärung der Gesellschaft seine Tätigkeit eingestellt. Gestern erschienen Herr Quistorp in Begleitung des Maschinenverwalters und einiger Deputierten der Westend-Gesellschaft, um die Wiederaufnahme der Arbeiten in den Rickardsdorfer Werken und Werken einzuleiten. Die begonnenen Arbeiten werden von nun mit der neuen Woche, wiewohl mit verminderten Kräften, wieder fortgesetzt werden. (S. 381 B.)

In Folge der zahlreichen Eisenbahnunfälle der letzten Jahre ist bei verschiedenen deutschen Eisenbahnverwaltungen von Neuem in Anregung gebracht worden, bei Reuebeschaffungen von Betriebsmaterial ausschließlich die zweischaligen Fahrzeuge zu berücksichtigen, da dieselben eine größere Garantie gegen das Entgleisen bieten.

Wien, 20. Jan. Eisenbahn-Conferenz. Die Schwierigkeiten, welche sich dem durch die Staatseisenbahn-Gesellschaft im Verein mit den anderen in Wien einmündenden Eisenbahnen nach Leipzig für den 29. d. M. einberufenen Conferenz deutscher Eisenbahnverbände durch das Nichterscheinen der preussischen und anderer deutscher Bahnverwaltungen entgegenstellten, bemogen die Staatseisenbahn-Gesellschaft, als Veranstalter dieser Conferenz, zufolge eines gemeinsam mit den anderen Bahndirektionen am 17. d. M. gefassten Beschlusses die genannten Einladungen zurückzuziehen und das Zusammentreten der Conferenz selbst auf unbestimmte Zeit zu vertagen.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Bezüglich der Nachricht im gestrigen Blatte, daß die Bestellung von 1000 Wagen bei der Firma Tramer-Rietz in Nürnberg theilweise durch Intervention des österreichischen Handelsministers rückgängig geworden ist, um das Geschäft der österreichischen Industrie zugunsten, sagt die „N. Fr. Pr.“: Die Verwaltung (? soll doch wohl richtiger heißen: die Actienbesitzer!) habe durch die Erfüllung des Vertrags der österreichischen Industrie ein Opfer gebracht, indem die mit der obigen Firma vereinbarten Zahlungsbedingungen — vom Preise der Wagen ganz abgesehen! — günstiger waren, als von den österreichischen Eisenbahnen zu erreichen war. — Der Herr Handelsminister stellt also das Interesse der inländischen (österreichischen) Industrie, richtiger gesagt, der inländischen Wagenbauer höher, als das Interesse der Eisenbahnen und Actienbesitzer. Was dem inländischen Wagenbauer mehr als der Nürnberger Firma gezahlt wird, müssen die Actiönäre tragen, ebenso fällt ihnen die wahrscheinlich geringere Qualität der inländischen Fabrikate zur Last. Die „N. Fr.“ sagt daher sehr treffend: Unser Erachtens ist das Vorgehen des Handelsministers der Versuch, durch einen Eingriff in das Privatrecht eine neue Sorte Schutzzoll zu schaffen. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß das deutsche Capital sehr viele Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Actien angenommen hat.

Die Direction der Ebensee-Eisenbahnen hat an mehrere Prioritätsbesitzer, die mit der Klageführung drohten, ein Schreiben gerichtet, in welchem sie dieselben auf bessere Zeiten vertritt, jedoch keine positiven Mittheilungen über den Stand der Bahn macht. Die Direction rät in dem Schreiben von etwaigen gerichtlichen Schritten ab, indem die Gesellschaft dadurch in die Zwangslage käme, den Concursertrag zu zahlen, wodurch nicht nur der Zinsverlust, sondern namentlich auch eine sehr bedeutende Capitalreduction der Prioritäten eintreten müßte. Uebrigens sei ein Ausgleich der Differenzen angebahnt worden, welcher, da die Gesellschaft keine neuen Verbindlichkeiten einget, die Situation bessern dürfte. Die Direction führt die mündliche Lage des Unternehmens ausschließlich auf die Folgen der Börsenkrise zurück.

Raschau-Oderberger Bahn. Aus Pest kommt die Nachricht, daß ungarische Regierung habe den Verwaltungsrath der Raschau-Oderberger Bahn verständigt, sie sei bereit, zu der Entschädigung im Betrage von 4,600,000 fl., welche diese Bahn im Sinne des letzten Generalversammlungsbeschlusses an die Generalbauunternehmung zu zahlen hat, die Summe von einer Million Gulden beizutragen.

Ueber den Verkehr auf den galizischen Eisenbahnen wird aus Lemberg berichtet: Unter dem Einflusse starker Getreidezufuhren aus Rußland und einer andauernden Nachfrage für alle Körnergattungen waren die galizischen Eisenbahnen in der eben abgelaufenen Woche vollaus beschäftigt. Bedrückliche Polsendungen aus Galizien, sowie Tabaktransporte aus Rußland und Weizentransporte für Weizen und Schiefen erhöhen die Erträge der Hauptlinien. Die Lemberg-Gemerliner Bahn übergab 105,000 Ctr. Exportgut, meist Getreide, an die Borsbörse und hatte nahezu alle fahrplanmäßigen Lastzüge ununterbrochen im Gange. 780 Stück Wagen wurden im Bereiche dieser Bahn zur Belieferung nach Wien aufgegeben. Die rumänischen Eisenbahnen beschäftigen für ihren Betrieb die Kohlenföhrung einzuführen und stehen diesfalls mit der Direction der Königs-Hütte in Unterhandlung. Sollten diese Verhandlungen ihre Verwirklichung finden, so fallen auf der Nordbahn, Karl-Ludwigbahn und Lemberg-Gemerliner Eisenbahn mindestens jährlich 700,000 Ctr. Steinkohlen in den Verkehr. So viel hier über den Stand dieser Kohlenverfrachtungen bekannt ist, steht der hohe Kohlenpreis der Nordbahn, welcher sich für die 9 Meilen lange Linie Wyslowitz-Raska auf 12 kr. bezieht, erschwerend im Wege. Die galizische Karti-

Ludwigbahn verfrachtete in den letzten 8 Tagen mehr als 450,000 Ctr., darunter 220,000 Ctr. Getreide. Der Export des russisch-galizischen Getreides war nach Ungarn, Schlesien, Weizen und Weizenmehl gerichtet; nur Hafer wurde nach Deutschland ausgeführt. Die Erzherzog-Albrecht-Bahn hatte einen geringen Güter- und einen normalen Personenverkehr. Die Tageseinnahmen beliefen sich durchschnittlich auf 400 Gulden.

Leoben-Borderberger Bahn. Seitens der Verwaltung der „Südbahngesellschaft“ geht der „N. Fr. Pr.“ die Nachricht zu, daß jene Meldung, welche genanntes Blatt über den Concursertrag der Leoben-Borderberger Bahn brachte, soweit sie die Theilnahme der Südbahngesellschaft an den Ausgleichsverhandlungen und ihre Absicht, diese Bahn definitiv zu übernehmen, betraf, irrig ist. Beigefügt wird das Folgende: „Es ist natürlich, daß sich die Südbahngesellschaft um das Loos einer kleinen Bahn, deren Betrieb sie führt, kümmern muß, und daß sie alles Interesse hat, zu sorgen, daß nicht den von ihr übernommenen Betrieb Abre, daher auch, daß der Concursertrag so bald als möglich beendet werde. Sie hat jedoch nie daran gedacht, die Führung der Ausgleichsverhandlungen zu übernehmen oder bei der Regelung der Angelegenheiten der Leoben-Borderberger Bahn zu interveniren und noch weniger in der einen oder der andern Weise in den Besitz dieser Bahn zu gelangen.“

Affaire Werton in Paris. In derselben ist die gerichtliche Liquidation bereits angebahnt und man hofft, so wird aus Paris gemeldet, bis zum Ultimotermine der verworrenen Engagementsverhältnisse in irgend welcher Weise geordnet zu haben. Welche Summe die schuldigen Differenzen ausmachen, läßt sich noch nicht übersehen. Ihre Höhe indes soll eine ganz kolossale sein. Vor Allem ist es die Conflite an der Pariser Börse, welche die schwersten Verluste erleidet, da mit ihr ein großer Theil der Engagements Werton's liegt und man hegt Befürchtungen, daß der Sturz dieses Speculanten Andere nach sich ziehen werde. Auf den Cours der 3procentigen Türkenanleihe, so fürchtet man, werde sein Fall einen weiteren schweren Druck üben. Wie erinnerlich, hatten die Interessenten des Consortiums, zu dessen meistbetheiligten Mitgliedern Werton gehörte, den größten Theil der Titres abgenommen und es ist kein Zweifel, daß die Werton'sche consortielle Theilnahme jetzt bei der Liquidation zum Verluste kommen wird. Das Haasse-Engagement Werton's ausschließlich in französischer Rente wird auf 10 Millionen Rente, also 200 Millionen Capital angegeben. Wenn diese Rente auch übertrieben sein mag, beweist sie doch, daß die Dimensionen seiner Haasseverbindlichkeiten ganz kolossal sein müssen. Sein Engagement in Türken soll mehr als eine halbe Million Pfr. betragen, doch soll dasselbe zum größten Theil bereits von dem Consortium der letzten türkischen Schatzobligationen-Emission übernommen sein.

Washington, 20. Januar. Das Finanzcomité des Congresses empfiehlt, die Circulation des Papiergeldes auf 400 Millionen Dollars zu beschränken und erklärt sich mit einer neuen Emission von Reservencapital einverstanden.

Oregon-California-Bonds. Das Comité zum Schutze der Besitzer 7proc. Oregon- und California-Eisenbahn-Mortgage Bonds hat ein Circular veröffentlicht, welches die Grundzüge eines von dem Comité dieses Comité's mit Holladay getroffenen vorläufigen Abkommens enthält. Dasselbe erweist, in Anbetracht der schwierigen Sachlage, als relativ günstig. Allem Anschein nach ist nicht nur das erreicht, was auf dem Zwangswege zu erreichen gewesen wäre, sondern es sind auch den Bondbesitzern seitens aller übrigen Beteiligten weitere Vortheile zugesprochen worden, ohne daß dieselben in irgend einer Weise auf wesentliche Rechte zu verzichten hätten. Die wesentlichen Bedingungen des Abkommens sind: Holladay hat die auf der Bahn lastende schwebende Schuld persönlich zu übernehmen, so daß die Einnahmen ungeschmälert den Bondbesitzern zufließen; derselbe verpflichtet sich ferner durch eventuelle Zuschüsse aus eigenen Mitteln den Bonds in den ersten 5 Jahren eine Verzinsung von 2 1/2 Proc. und in den folgenden 3 Jahren eine solche von 3 1/2 Proc. zu sichern, vorausgesetzt, daß seine Zuzüge nicht mehr als 50,000 Dollars jährlich betrage; doch erwartet das Comité schon im nächsten Jahr eine 2proc. Verzinsung aus den Bahntragnissen. Die Bahn tritt, nach der sofort zu erfolgenden Auflösung der Oregon-Landcompany, wieder in Besitz ihrer Eisenbahn-Verbindungen und verwendet den künftigen Ertrag daraus zur Bondstilgung. Wichtig ist dabei die Bestimmung, daß Bonds bei Küssen von London Zahlungsmittel hervorzubringen können. Bei der eminenten Güte des Oregon'schen Weizenbodens wird diese Maßregel günstig auf die Nachfrage wirken und in Amerika selbst Interesse für die Bonds als Zahlungsmittel hervorzubringen, andrerseits vermindert sich dadurch die Hypothekenschuld und damit die Zinsenlast. Das Comité sagte jedoch nicht, zu welchem Course die Bonds als Zahlungsmittel gelten oder ob sie gar, wie die der Northern-Pacific-Bahn al pari angenommen werden sollen. Das Comité ernannt von den 7 Directoren der Bahn 3 und stellt in Oregon einen Finanzagenten, der das Cassageschäft führen wird, und ernannt ferner den Vorstand des Landbureaus.

Ueberseeische Postverbindungen.

Abgang von Bremen:
 Freitag, 23. Januar, Vorm., nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown. — Abds., nach Newyork direct per Lloyd-D. „Janja“.

Sonntag, 25. Januar, Vorm., nach Cap der guten Hoffnung und Natal via Southampton. — Vorm., nach Cuba (Habanna, Matanzas) via Cadix. — Abds., nach Brasilien, Montevideo. Die os Ayres, Chili via Liverpool (das Schiff legt bei Rio Janeiro, Bahia und Pernambuco an). — Abds., nach Newyork via Rio-Oriente-Southampton (Norddeutscher Lloyd).

Montag, 26. Januar, Vorm., nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown.

Dienstag, 27. Januar, Abds., nach Newyork via Hamburg. — Abds., nach Canada via Londonberry. — Abds., nach Westafrika (nach Sierra Leone, Liberia, Fernando-Po über Madeira, Teneriffa) via Liverpool. — Abds., nach Newyork direct per Lloyd-D. „Keipzig“.

Mittwoch, 28. Januar, Vorm., nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown. — Vorm., via Triest nach Indien (Bombay, Madras, Calcutta) über Suva.

Donnerstag, 29. Januar, Vorm., nach Brasilien, Montevideo, Buenos Ayres, Chili via Bordeaux (das Schiff legt bei Rio Janeiro, Bahia und Pernambuco an). — Abds., via Orinda und via Marseille nach China, Japan, Ceylon, Singapore, Batavia, Indien (Bombay, Madras, Calcutta) über Suva mit französischen Schiffen.

Landwirthschaftliches.

Brennstoff-Ersparniß. Die „Society of Arts“ in London bereitet eine Ausstellung von Oelen und Feuerungs-Vorrichtungen (insbesondere Kesseln) vor, um darzutun, daß die Anwendung der Kohle als Brennstoff noch einer großen technischen Vervollkommnung fähig sei. Es ist notorisch, daß bei den meisten Feuerungs-Anlagen das Gelingen noch eine Sache des Zufalles ist: ganze Häuser werden durch Rauch innen uncomfortabel und durch Rauchzüge und deren Champanons außen entsetzt, und zwar zumeist deshalb, weil die Baumeister und Hausner so wenig die richtigen Grundsätze der Construction von Kesseln und Kaminen sich angeeignet haben. Da nun der Society of Arts ein Preis von 500 Pfund Sterling zur Verfügung gestellt wurde, um in dieser wichtigen Frage einen Fortschritt zu erzielen, so beschloß man, diesen Betrag unter die Constructeure der besten Arten von Feuerungs-Vorrichtungen zu vertheilen. Für die Anstellung praktischer Proben wurde ein Gebäude in South Kensington bestimmt. Im Hinblick auf eine größere Ökonomie im Kohlenverbrauch hat die Gesellschaft überdies Medaillen für die Construction von Locomotiven angeboten, welche ohne Kohlen geheizt werden. Wenn Petroleum oder Schieferöl oder irgend ein anderes chemisches Product zu solchen Zwecken verwendbar gemacht werden könnte, wäre allerdings ein großer Erfolg zu verzeichnen. Uebrigens werden die Versuche mit zweckmäßigeren Methoden der Kohlenverbrennung ebenfalls ununterbrochen fortgesetzt, und bemüht sich dafür namentlich eine große Lehm- und Ziegel-Fabrik in Devonshire.

Technische Preisfragen. Unter den von der „Society of Arts“ in London gegenwärtig angelegten Preisfragen nennen wir folgende, welche auch unsere technischen Capacitäten zu thun geben könnten: Schutts gegen Feuergefährdung der Häuser; billige Wasserzuführung; eine zweckmäßige Straßen-Loconotiv; Verbesserung der gegenwärtigen Construction von Gassen und Wagen; eine Methode der Conservirung, durch welche Fleisch von Südamerika und Australien und Früchte aus allen Theilen der Erde frisch auf den Markt gebracht werden u. s. w. Firmwahr, eine Blumenlese der bisher für unlösbar gehaltenen Probleme!

Ueber schneelose Rälte. Wie im vorigen Jahre zur Zeit des Weizenrothes, begegnet man jetzt auch über die schneelose Rälte den widersprechendsten Ansichten. Von Fachmännern erhält der „Pesther Lloyd“ hierüber folgende Aufklärung: „Anhaltend trockene, schneelose Rälte von nicht übermäßiger Intensität, ist erfröhrungsmäßig dem Saatenlande nicht nur nicht schädlich, sondern förderlich. Ein Erfröhrer unserer gendlichen Kulturpflanzen tritt nur ein, wenn der Ernte eben im Keimen, d. h. in der Rälte liegt und eine Rälte von — 6 bis 8 Grad R. unmittelbar auf die Embryone einwirkt oder wenn die Pflanze, wie im Frühjahr, eben in frischem Triebe und im Wachstum so weit vorgeschritten ist, daß sie Knospen oder Frucht- und Blüthenstengel getrieben hat, oder aber, wenn die Rälte einen ungewöhnlich hohen Grad erreicht; die mäßige trockene Rälte dagegen nüßt dem Landmann besonders durch das Vernichten von Parasiten und Insekten. Auch den Wandermäusen und Gamthern schadet strenge Rälte sehr. Der größte Feind dieser Thiere ist ein aufgiebiger, mindestens 12 Stunden anhaltender kalter Regen und darauffolgender Nachtfrost. Hierdurch werden die Eingänge zu den Kammern und Nestern mit Wasser angefüllt, dessen Oberfläche in der Nacht friert und das Eindringen der Luft verhindert, wodurch die Thiere erfrieren. Im Winter 1866 wurden auf diese Weise im Banate sämmtliche unzähligen Gamster und Wandermäuse in einer Nacht vernichtet. Aus dem Besagten geht hervor, daß die seitherige Rälte keinerlei Schaden, vielmehr Nutzen gebracht hat. Daß nunmehr ein starker Schneefall sehr erwünscht wäre, ist nicht abzuleugnen, doch ist es dazu noch nicht zu spät.“

Einige Mittel zur Abhilfe gegen fehlerhafte Stellungen bei Pferden. Unter den vielen abnorm vorkommenden Stellungen der Pferde unterscheidet man die an den Vorder- und Hintergliedmaßen insbesondere wieder, weil sie häufig als Folgen anderer fehlerhafter Körpertheile nachtheilig auf diese einwirken oder sie sogar bedingt.

Wenn sich in der einmal bestehenden Bauart der Pferde im Wesentlichen auch nichts ändern läßt, so kann doch manchem sich immer mehr ausbildenden Stellungfehler noch rechtzeitig Einhalt gethan werden. Die z. B. gegen Hebenenge an Breite (letztere jedoch nicht mit Bodenweite zu verwechseln) anwendbaren Mittel bestehen hauptsächlich in einem passenden Aufschlage, wobei das Abnehmen oder die künstliche Erhöhung der betreffenden Tragpartie, durch Verfertigung qu. Puffstange am Seitenrücken des Eisens einzuwirken hat. Genügt diese Ergänzung, das Abnehmen des Hufes selbst, sowie der einer Seite angebrachte höhere Hufeisen nicht, so bleibt ein doppelwulstiger Streifen bei der Hebenenge noch empfehlenswerth. Es ist beim Durchtreten der Beschlag mit 30 Stellen, welche zur festereitren Fraktion mit beitragen, anzurathen, während bei ang. eben dem Huf auf die entgegengesetzte Seite d. h. Eisen ohne Stollen, gerechtfertigt ist. Die zu gestreckte oder unständige Stellung kann hingegen nur mit der Zeit durch Borknäuel- oder Klüdenstellen der betreffenden Gliedmaßen und mit vieler Geduld vermindert werden.

Kohle oder gekochte Kartoffel für Milchkühe. Aus den speciell mit dieser Versuchs-Ergebnissen zieht Verfasser folgende Schlüsse: 1) Der Zustand, in welchem die Kartoffel an das Viehdiech verabreicht wird, ob roh oder gedämpft, hat bei dem vorliegenden Versuche, bei einer Gabe von 25 Pfd. pro Tag und pro Thier, auf die Quantität der gelieferten Milch keinen irgendwie hervortretenden Einfluß ausgeübt. 2) Dasselbe gilt von der Qualität der Milch. Die Milch ist durch die Verabreichung der rohen Kartoffeln weder an Fett ärmer, noch durch die der gedämpften Kartoffeln an Fett reichhaltiger geworden. Der Zustand, in welchem die Kartoffeln verabreicht werden, ob roh oder gedämpft, alterirt somit die Milch in ihrem Fettgehalte nicht. 3) Auch für den Fleischausgang war der Zustand, in welchem die Kartoffeln bei unserem Versuche an die Viehdiech verabreicht wurden, gleichgültig, irgend ein sicherer Einfluß war auch hier in keiner Weise zu documentiren. (Landw. Centralbl.)

Ueber die Vertilgung des goldenen Federichs berichtet Bürgermeister Densel in Schwabheim bei Friedberg in der „Zeitschrift für die Vereine des Großherzogthums Hessen“. Seit längerer Zeit hat man viele Versuche zur Vertilgung des goldenen Federichs (Ackersees) angestellt, ohne diesen Zweck vollständig zu erreichen. Nach mancherlei Versuchen meinerselbst kam ich auf den Gedanken, gleich nach Eimerung der Frucht, wenn der Samen des Federichs massenhaft auf dem Felde liegt, denselben nach einem Regen unterzuwaschen und nicht mehr, wie früher, unterzuwaschen; denn der untergeordnete Samen geht nicht eher auf, als bis er im nächsten Frühjahr bei einer zweiten Umadung wieder auf die Oberfläche gebracht wird, um der eingestülten Frucht zugleich, Borstchen. Ich machte nun (Monat August) mit der folgenden untergelegten Samen gleim! Dasselbe und drei Wochen danach schon als Pfälzlein das Grundstück bedeckend. Im Monat October oder ich schon statt Federichsamer die jung entwickelten Pfälzlein unter. So versahre ich nun schon seit 3 Jahren, und erwie! sich, daß meine in dieser Weise bearbeiteten Grundstücke im folgenden Jahre gänzlich von diesem Unkraut befreit blieben, während die nebenliegenden und anderen Grundstücke nicht mit Federich überzogen und von demselben mit seinem üppigen Wachstum bis auf den Mark ausgefüllt werden. Die Frucht auf meinen Grundstücken, welche nun mit diesem nothwendig zehenden Nachbar nichts mehr gemein hatte, wuchs in vollem Gedeihen, legte sich breit über die Flächen und zierte durch ihren reinen unfruchtbar den Acker.

Leipziger Börse am 22. Januar.

Ein Vergleich des heutigen mit dem gestrigen Courszettel ergibt mehrere Coursveränderungen, welche fast sämmtlich zu Gunsten einer auswärts strebenden Bewegung sprechen. Nicht nur am dem Anlagemarkt, sondern auch auf den verschiedenen Actiengebieten treten unter dem Einflusse der gestrigen Nachrichten, die die meisten der dem Schluß bedingten dürften, daß hierzu ein lebhafter Geschäft betragen habe. Dies war aber keineswegs der Fall; zwar wies man sehr gern und mit einer gewissen Vertilgung konstatiren, daß der außerordentlich träge Geschäftsgang nicht ganz mehr so in dem Maße als früher, heute vorhanden war, indess ist bis zu einem wüthig belebten Verkehr noch ein weiter, sehr weites Schrit. Die Umsätze von heute waren nur geringfügiger Art, doch entsprangen solche in ihrer Mehrheit der wirklichen Nachfrage, im Uebrigen, der ihnen eine höhere Bedeutung beizumessen, da hinsichtlich der Beweis geliefert ist, daß eine vertrauensvollere Haltung wieder Platz zu greifen beginnt und man die Fortdauer einer steigenden Bewegung nicht mehr in Zweifel zieht.

Daß die Kaufkraft nur in sehr vorsichtiger und abgemessener Weise seine Fächer wieder ausstreckt, kann nicht als tröstlich; die Bünden, welche die Periode der Rälte geschlagen, sind noch lange nicht vermahnt und es ist ja eine alte Erfahrung, daß das geschwundene Vertrauen zu seiner Wüthigkeit eine lange, lange Zeit in Anspruch nimmt; dies ist auch jetzt der Fall; es werden daher diejenigen, die eine schickliche Haufe herbeizuliehn, noch auf längere Zeit hinaus, Proben ihrer Geduld an den Tag legen müssen. Wir haben schon früher betont, daß die Ruhe und Stille, zu welcher die Börse jetzt vermahnt ist, nur von vorübergehendem Einflusse sein noch und unbedingt erforderlich ist, soll es überhaupt an der Börse wieder einmal Frühling werden.

Von Auswärts lagen ziemlich günstige Course vor, sonstige Nachrichten, die im ungenügenden Sinne hätten insinuiren können, fehlten vollständig, die feste Tendenz, welcher sich unsere Börse zu ermahnen hatte, war daher eine durchaus berechtigte und ungetriebene und vermochte sich bis über die Börse hinaus vollständig zu behaupten.

